



## Top-Angebot zum Spitzenpreis!

### VMK-Brücke

4-gliedrig (NEM), vollverblendet

komplett ~~376,11 €~~

FÜR UNSERE  
LABORKUNDEN  
NUR:  
**258,01 €\***

\* Gilt für Laboratorien die des Handels und Vertriebs von Zahnersatzleistungen berechtigt sind. Zzgl. Versandkosten.

 **dentaltrade**  
...faire Leistung, faire Preise

ANZEIGE

## Erfolgreich in die Zukunft

Verbände kooperieren und setzen auf fachspezifische Fort- und Weiterbildung für ein erfolgreiches Zahntechniker-Handwerk.

Der Verband Deutscher Zahn-techniker-Innungen (VDZI) und die European Association for Dental Technology (EADT) kooperieren im Sinne einer dentalen Fachgesellschaft. Dies haben beide Seiten im Rahmen der Internationalen Dental-Schau am 25. März in Köln beschlossen und der Fachöffentlichkeit vorgestellt.

Ziel der Kooperation ist es, die berufliche Eigenständigkeit und die spezialisierte Fachkompetenz des Zahntechnikers in der allgemeinen Öffentlichkeit, der gesamten Fachöffentlichkeit und gegenüber dem Dentalmarkt zu stärken. Die zahn-technisch-fachliche Kompetenz im Meisterlabor soll hierdurch nachhaltig befördert und weiterentwickelt werden.

Die neu gegründete Fachgesellschaft EADT versteht sich als Pionier in der Beantwortung von Zukunftsfragen der zahn-technisch-fachlichen Praxis und der darauf aufbauenden Entwicklung praxisorientierter State of the Art-Aus- und Weiterbildungsprogramme für das Zahn-

techniker-Handwerk. Die Fortbildung ist orientiert an den Bedürfnissen des Zahnarztes, im Team mit dem Zahntechniker perfekte Lösungen für den Patienten zu bieten. Erfolgreiche Spezialisten sichern eine strikt anwendungsbezogene und markterprobte Ausrichtung der Fortbildung.

VDZI-Präsident Jürgen Schwichtenberg und der erste Vorsitzende der EADT Jan Langner sehen in ihrer Zusammenarbeit eine hervorragende Möglichkeit, die sich ständig erweiternden fachlichen und technologischen Möglichkeiten in der zahnprothetischen Versorgung aufzugreifen und das für eine erfolgreiche Zukunft im Zahntechniker-Handwerk unerlässliche Fach-, Anwendungs- und Umsetzungswissen auf hohem theoretischen und praktischen Niveau professionell zu vermitteln. Ergänzend zu den etablierten Ausbildungsstrukturen in Deutschland zielt die EADT-VDZI-Konzeption darauf ab,

» Seite 2

### ZT Aktuell

#### ZI HSH: Vorstandswahlen

Am 30. März wurde bei der Zahntechniker-Innung Hamburg und Schleswig-Holstein ein neuer Obermeister gewählt.

Politik  
» Seite 2

#### Technologien im Dentallabor

Wie werden neue Labor-technologien richtig vermarktet?

Wirtschaft  
» Seite 7

#### CAMLOG Zahn-technik-Kongress

Am 9. April trafen sich über eintausend Zahn-technikbegeisterte in der Stuttgarter Liederhalle.

Service  
» Seite 20

## Rekord-IDS

Internationale Dentalmesse in Köln feiert Erfolg.

(gi) – Die Veranstalter der Internationalen Dental-Schau (IDS) in Köln ziehen ein positives Fazit der am 26. März zu Ende gegangenen größten zahnmedizinischen und zahntechnischen Fachmesse der Welt. Mit Rekordbeteiligung bei den Ausstellern (1.956) und Rekordbesuchern (ca. 115.000) hat sich die 34. IDS einmal mehr als internationale Leitmesse in ihrem Fachbereich bewiesen.

Besonders Besucher aus dem nahen und fernen Ausland kamen zahlreicher denn je nach Köln, um sich über den neusten Stand in der zahnmedizinischen Therapie und Technik zu informieren. Zudem seien die Aussteller mit der fachlichen Qualität der Besucher im Allgemeinen äußerst zufrieden gewesen. Besonders groß war dementsprechend die Nachfrage nach innovativen Produkten und Technologien. Die IDS hat laut Dr. Martin Rickert (VDDI) gezeigt, dass digitale Abläufe und Techniken weiter auf dem Vormarsch sind und die Behandlungen damit noch effizienter und qualitativ hochwertiger machen. So standen im



ANZEIGE

Mittelpunkt der IDS 2011 Produkte und Systeme, die Anwendern und Patienten Verbesserungen bei Vorsorge, Diagnostik und Zahnbehandlung bieten.

Auch der VDZI beurteilt den Messeverlauf positiv. Besonders die außerordentlich große Innovationskraft und die zuversichtliche Grundstimmung der Branche zeigen laut VDZI-Präsident Jürgen Schwichtenberg einmal mehr, dass auch der Zahntechniker und Zahntechnikmeister mit der Entwicklung Schritt halten und sie mit prägen. **ZT**

» Bericht auf Seite 4

## Freisprechung im Norden

Prüfungsausschuss zeigt sich über das Gesamtergebnis erfreut.

Die Zahntechniker-Innung Hamburg und Schleswig-Holstein (ZI HSH) feierte die Freisprechung von 57 Auszubildenden des Jahrgangs 2007 aus Hamburg und Schleswig-Holstein mit ca. 400 Gästen in der Stadthalle in Neumünster. Die Auszubildenden wurden vom Obermeister Peter K.

Thomsen zur bestandenen Prüfung beglückwünscht. Die Fertigkeitprüfung (Praxis) haben fünf Prüflinge mit gut, 28 mit befriedigend und 24 mit ausreichend bestanden. In der Kenntnisprüfung (Theorie) erreichten sieben Prüflinge gute, 35 befriedigende und 15 ausreichende Leistungen. Frau

Monika Dreesen-Wurch, stellvertretende Obermeisterin und Koordinatorin der Prüfungsausschüsse, freute sich mit den erfolgreichen Prüflingen, wies aber darauf hin, dass die Ausbildung „erst der Anfang“ war. Sie appelliert

» Seite 2



ANZEIGE

Gemeinsam erfolgreich -  
das Zahntechniker-Handwerk!



HABEN SIE DAS GEFÜHL, dass die politischen und wirtschaftlichen Rahmenbedingungen Ihren Unternehmenserfolg erschweren? Finden Sie es unbefriedigend, dass in der Öffentlichkeit die Leistungen des Zahntechniker-Handwerks nicht angemessen gewürdigt werden? Zwei Fragen von vielen, auf die es nur eine Antwort gibt: Stärken Sie die Gemeinschaft und unterstützen Sie die Arbeit der Innungen und des VDZI. Von Kollegen für Kollegen - das ist die berufsständische Interessenvertretung in den Innungen.

Die Zahntechniker-Innungen im VDZI verleihen Ihnen im gesundheitspolitischen Verteilungskonflikt die Stimme und das Gewicht, die Sie als Meisterlabor verdient haben. Unser Ziel: Klare Regeln und Rahmenbedingungen, die Sie und Ihre Beschäftigten motivieren und in die Lage versetzen, erfolgreich ein modernes Angebot an Zahn-technik zu präsentieren und zu sichern.



Einen gemeinsamen Auftritt haben wir auch: Q-AMZ - damit kommunizieren die Innungslabore die Vorzüge der wohnortnahen Versorgung mit Zahnersatz.

MACHEN SIE MIT! INFORMIEREN SIE SICH UNTER:  
[WWW.VDZI.DE](http://WWW.VDZI.DE) | [WWW.Q-AMZ.DE](http://WWW.Q-AMZ.DE) | TEL.: 069-665586-0

## Neuer Vorstand bei der ZI HSH

Thomas Breitenbach wurde zum neuen Obermeister der Zahntechniker-Innung Hamburg und Schleswig-Holstein gewählt.



Ehrenobermeister Peter K. Thomsen (li.) und der neu gewählte Obermeister Thomas Breitenbach.

Die Mitglieder der Zahntechniker-Innung Hamburg und Schleswig-Holstein haben am 30. März den Zahntechnikermeister Thomas Breitenbach aus Schwentental einstimmig an die Spitze des sechsköpfigen Vorstandes der Innung gewählt. Die Mitgliederversammlung bestätigte Frau Monika Dreesen-Wurch aus Bad Oldesloe und Herrn Rolf Schulz aus Hamburg in ihren Ämtern als stellvertretende Obermeister. Damit fand ein Generationswechsel im Amt des Obermeisters statt. Der ehemalige Obermeister Peter K. Thomsen (65) trat nicht zur

Wiederwahl an und machte so den Weg frei für Thomas Breitenbach (52), der dem Vorstand der Innung seit 2005 angehört. Peter K. Thomsen wurde zum Ehrenobermeister der Innung gewählt. Ohne sich erneut der Wahl zu stellen, schied das Vorstandsmitglied Stefan Leisner aus Hamburg aus seinem Amt. Britta Jung aus Kaltenkirchen und Ralf Krähler-Grube aus Hamburg wurden in ihren Ämtern bestätigt. Neu in den Vorstand wurde Dieter Keller aus Handewitt/Jarplund gewählt. Die Amtszeit des neuen Vorstandes endet 2014. **ZT**

## Freisprechung im Norden

**ZT Fortsetzung von Seite 1**

lierte, die Weiterbildungsangebote der Innung und anderer Institutionen anzunehmen und sich vor allem regelmäßig fortzubilden. Auch CAD/CAM funktioniert nicht ohne gute Zahntechniker, so Dreesen-Wurch. Die Jungtechniker/-innen sollten sich überlegen, so Dreesen-Wurch, was sie in den nächsten Jahren vertiefen möchten, und sollten evtl. ihre Arbeitgeber mit ins Boot nehmen, die von solchen wissbegierigen Mitarbeitern begeistert sein werden. Langfristig könnte auch das Ablegen der Meisterprüfung ein Ziel sein.

Zur beruflichen Weiterbildung sollte auch das Lesen von Fachzeitschriften und -büchern sowie berufspolitischen Schriften gehören. Das Engagement im Gesellenausschuss und den Prüfungsausschüssen der Innung ist wünschenswert. Allerdings ist heute nicht nur die fachliche Qualifikation gefragt: Teamfähigkeit, Kommunikationsbereitschaft und Kritikfähigkeit werden zunehmend wichtiger.

Frau Dreesen-Wurch bedankte sich auch speziell bei den Auszubildenden und deren Bereitschaft, auszubilden. Der Vizepräsident der Handwerkskammer Hamburg, Herr Bredow, beglückwünschte die Prüflinge und be-

ANZEIGE

**picodent**  
qualität pur bewusst innovativ.  
**pico-rock® 280**  
Neu: Jetzt auch als  
Zahnkranzgisps speed erhältlich  
Tel.: 0 22 67 - 65 80 - 0 • www.picodent.de

stärkte sie in ihrer Entscheidung für einen Handwerksberuf. Im Rahmen der beruflichen Weiterentwicklung, z.B. bei Fortbildungsmaßnahmen, Betriebsüber-



nahmen oder -gründungen, bietet die Handwerkskammer ihre Unterstützung an. Die beiden Leiter der zuständigen Berufsschulen in Hamburg (G15) und Schleswig-Holstein (Landesberufsschule für Zahntechnik, Neumünster), StR Beller und StD Brockmann, verabschiedeten „ihre“ ehemaligen Schüler/-innen) mit ermunternden Worten. Die Gesellenbriefe wurden von Frau Dreesen-Wurch, Herrn Thomsen, Herrn Beller und Herrn Brockmann überreicht.

Für ihre besonders guten Leistungen wurden ausgezeichnet:

- Wiebke Koopmann (Böger Zahntechnik GmbH & Co. KG, Hamburg) für das beste Gesamtergebnis. Sie erhielt ein Jahresabonnement einer Fachzeitschrift.
- Sarah Mendritzki (Prisma Zahntechnik Stehr & Weiser GmbH, Stockelsdorf) für die beste Kenntnisprüfung. Sie erhielt ein Jahresabonnement einer Fachzeitschrift.
- Marie Jepsen (Axio Dent Zahn-technische Werkstätte GmbH & Co. KG, Fahrdorf) für die beste Fertigungsprüfung. Als Anerkennung erhielt sie einen von der Firma MICHAEL FLUSSFISCH GmbH in Hamburg gestifteten Fortbildungskurs zur dentalen Fotografie.

Im Anschluss lud die Zahntechniker-Innung Hamburg und Schleswig-Holstein alle Gäste zu einem kalten Büfett und einem Glas Sekt oder alkoholfreien Getränken ein. **ZT**

ANZEIGE

**www.dosperevo.com**  
**Dreve**

## Erfolgreich in die Zukunft



Zur diesjährigen IDS wurde die Kooperation zwischen dem VDZI und der neu gegründeten EADT bekannt gegeben.

**ZT Fortsetzung von Seite 1**

dass der Zahntechniker seiner Funktion als unverzichtbarer Fachexperte für den Zahnarzt

und den Patienten in allen Fragen der Zahntechnik zukünftig umfassend gerecht wird.

Die Kooperation zwischen VDZI als die zahntechnische Standesorganisation und der EADT als Fachgesellschaft bündelt die hohe Fachkompetenz des Zahn-techniker-Handwerks und bietet damit eine Struktur, mit der das zahntechnische Expertenwissen auch in einer zukünftigen Zusammenarbeit mit zahnärztlichen Fachorganisationen zur gemeinsamen Förderung des hohen Standes von Wissenschaft und Technik in der dentalen Prothetik hervorragend genutzt werden kann. **ZT**

ANZEIGE

**Edelmetalle kaufen:**  
**Edelmetall-Handel.de**

ESG Edelmetall-Service  
GmbH & Co. KG  
Info-Tel: 07242-5577

**Edelmetalle verkaufen:**  
**Scheideanstalt.de**

**ZT ZAHNTECHNIK ZEITUNG**

<b>IMPRESSUM</b>	<b>Verlag</b> OEMUS MEDIA AG Holbeinstraße 29 04229 Leipzig	Tel.: 03 41/4 84 74-0 Fax: 03 41/4 84 74-2 90 E-Mail: kontakt@oemus-media.de
	<b>Redaktionsleitung</b> Georg Isbaner (gi)	Tel.: 03 41/4 84 74-1 23 E-Mail: g.isbaner@oemus-media.de
	<b>Redaktion</b> Katrin Kreuzmann (kk)	Tel.: 03 41/4 84 74-1 13 E-Mail: k.kreuzmann@oemus-media.de
	<b>Projektleitung</b> Stefan Reichardt (verantwortlich)	Tel.: 03 41/4 84 74-2 22 E-Mail: reichardt@oemus-media.de
	<b>Produktionsleitung</b> Gernot Meyer	Tel.: 03 41/4 84 74-5 20 E-Mail: meyer@oemus-media.de
	<b>Anzeigen</b> Marius Mezger (Anzeigen-disposition/ -verwaltung)	Tel.: 03 41/4 84 74-1 27 Fax: 03 41/4 84 74-1 90 E-Mail: m.mezger@oemus-media.de
	<b>Abonnement</b> Andreas Grasse (Aboverwaltung)	Tel.: 03 41/4 84 74-2 00 E-Mail: grasse@oemus-media.de
	<b>Herstellung</b> Matteo Arena (Grafik, Satz)	Tel.: 03 41/4 84 74-1 15 E-Mail: m.arena@oemus-media.de
	<b>Druck</b>	Dierichs Druck + Media GmbH Frankfurter Straße 168 34121 Kassel

Die ZT Zahntechnik Zeitung erscheint regelmäßig als Monatszeitung. Bezugspreis: Einzel-exemplar: 3,50 € ab Verlag zzgl. gesetzl. MwSt. und Versandkosten. Jahresabonnement im Inland: 35,- € ab Verlag zzgl. gesetzl. MwSt. und Versandkosten. Abo-Hotline: 03 41/4 84 74-0. Die Beiträge in der „Zahntechnik Zeitung“ sind urheberrechtlich geschützt. Nachdruck, auch auszugsweise, nur nach schriftlicher Genehmigung des Verlages. Für die Richtigkeit und Vollständigkeit von Verbands-, Unternehmens-, Markt- und Produktinformationen kann keine Gewähr oder Haftung übernommen werden. Alle Rechte, insbesondere das Recht der Vervielfältigung (gleich welcher Art) sowie das Recht der Übersetzung in Fremdsprachen – für alle veröffentlichten Beiträge – vorbehalten. Bei allen redaktionellen Einsendungen wird das Einverständnis auf volle und auszugsweise Veröffentlichung vorausgesetzt, sofern kein anders lautender Vermerk vorliegt. Mit Einsendung des Manuskriptes gehen das Recht zur Veröffentlichung als auch die Rechte zur Übersetzung, zur Vergabe von Nachdruckrechten in deutscher oder fremder Sprache, zur elektronischen Speicherung in Datenbanken, zur Herstellung von Sonderdrucken und Fotokopien an den Verlag über. Für unverlangt eingesandte Manuskripte, Bücher und Bildmaterial übernimmt die Redaktion keine Haftung. Es gelten die AGB und die Autorenrichtlinien. Gerichtsstand ist Leipzig.

# Im eigenen **Labor** digitale Modelle konstruieren und fertigen.



## IHRE VORTEILE

- Modellherstellung und Wertschöpfung verbleiben im Dentallabor
- Organisationsfreiheit durch Just-in-time-Fertigung – keine Wartezeit
- hohe Wirtschaftlichkeit durch niedrigen Investitionsaufwand
- optimal geeignet für jede Laborgröße

**3D vario-mill 5<sup>A</sup>**

## Unsere 3D-Systemkomponenten – Alles für die digitale Modellherstellung

- **3D model-designer** die Konstruktionssoftware für Ihre Sägemodelle
- **3D model-manager** die CAM-Software für Ihre Konstruktionsdaten
- **3D vario-mill 5<sup>A</sup>** die 5+1 Achsen-Fräsmaschine für Modelle und Restaurationen
- **3D model-disc** der gipsbasierte Fräswerkstoff – zum Patent angemeldet

## Erfolgreichste IDS aller Zeiten

Mit 115.000 Besuchern aus 148 Ländern erfährt die IDS starken internationalen Zuspruch mit hoher Besucherqualität.

Mit einem hervorragenden Ergebnis und ausgezeichneter Stimmung endete am Samstag, dem 26. März, die IDS, die weltweit führende Dentalmesse,

land nach Köln. Die Zahl der ausländischen Unternehmen stieg um 9 Prozent. Auf Besucherseite lag der Auslandsanteil bei rund 42 Prozent, wobei der Besuch

zender des Verbandes der Deutschen Dental-Industrie (VDDI). „Die Geschäftskontakte zwischen Industrie und Handel sowie zwischen Industrie, Zahn-

füllt. Denn die IDS hat eine Fülle an Neuheiten sowie beste Voraussetzungen für Information, Kommunikation und gute Ordergeschäfte geboten. Damit hat

### Zufriedene Fachbesucher

Nicht nur aus Sicht der Aussteller, sondern auch nach Meinung der Fachbesucher war die Veran-



nach fünf Tagen in Köln. Die Zahl der Fachbesucher stieg im Vergleich zur Vorveranstaltung um rund 9 Prozent, die der Aussteller um 7 Prozent und die der belegten Fläche um 5 Prozent. Insgesamt informierten sich rund 115.000 Fachbesucher aus 148 Ländern über das Produktangebot von 1.956 Anbietern aus 58 Ländern. 66 Prozent der Aussteller kamen aus dem Aus-

land nach Köln. Die Zahl der ausländischen Unternehmen stieg um 9 Prozent.

„Es ist uns gelungen, die Internationale Dental-Schau sowohl national als auch international noch attraktiver zu machen. Insbesondere die überproportionale Zunahme der internationalen Teilnehmer unterstreicht einmal mehr den Charakter der IDS als Weltleitmesse“, bilanziert Dr. Martin Rickert, Vorsit-

ärzten und Zahntechnikern waren zudem von hoher Qualität geprägt.

Damit hat die Veranstaltung erneut ein Aufbruchsignal und starke Impulse für einen guten weiteren Verlauf des Geschäftsjahrs gegeben.“

Oliver P. Kuhrt, Geschäftsführer der Koelnmesse, ergänzt: „Die IDS hat die Erwartungen aller Beteiligten mehr als er-

füllt. Denn die IDS hat eine Fülle an Neuheiten sowie beste Voraussetzungen für Information, Kommunikation und gute Ordergeschäfte geboten. Damit hat

### Glänzender Messeverlauf und ausgezeichnete Stimmung

Die ausgezeichnete Stimmung auf der IDS 2011 wurde durch den sehr großen Besucherzuspruch getragen.

Entsprechend herrschte in den Hallen ein sehr reges Treiben, die Stände waren ausgesprochen gut besucht. Aus aller Welt seien Vertreter sämtlicher relevanten Berufsgruppen – aus Zahnarztpraxen, Dentallaboren, dem Dentalhandel, aber auch aus dem Hochschulsektor – auf der IDS gewesen, hieß es an den Ständen. Besonders erfreut zeigten sich die Aussteller über den großen internationalen Zuspruch.

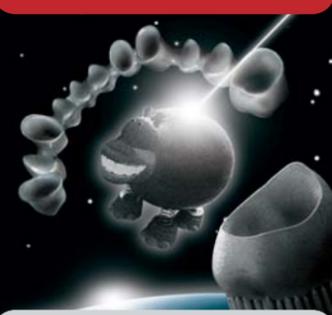
Starke Besucherzuwächse konnten insbesondere aus Mittel- und Südamerika, Australien, den USA und Kanada, aber auch aus Italien, Frankreich, den Niederlanden, Spanien und Großbritannien, der Schweiz, Russland, der Ukraine, der Türkei, Israel, China und Indien verzeichnet werden.

Auch aus ökonomischer Sicht war die IDS für viele Aussteller sehr erfolgreich. Denn es wurde geordert – national und international. Entsprechend freuten sich zahlreiche Unternehmen über gut gefüllte Auftragsbücher. Von mindestens genauso großer Bedeutung waren für die Aussteller aber auch Aspekte wie Kontaktpflege, Kundenbindung, Neukundengewinnung oder die Erschließung neuer Auslandsmärkte. Auch diese Ziele wurden auf der 34. Internationalen Dental-Schau zur vollsten Zufriedenheit erreicht. Sehr positiv äußerten sich die Aussteller nicht zuletzt auch über die Qualifikation der Besucher. Diese Einschätzung wird durch die ersten Ergebnisse der neutralen Besucherbefragung bestätigt: 85 Prozent der Besucher sind an Beschaffungsentscheidungen ihrer Unternehmen beteiligt.

staltung ein voller Erfolg. Das belegen die ersten Ergebnisse der Besucherbefragung. Insgesamt waren 95 Prozent der Besucher sehr zufrieden bis zufrieden mit der IDS. 1.956 internationale Anbieter und zahlreiche Produktneuheiten sorgten da-

### ANZEIGE

LASERSINTERN - UNENDLICHE WEITEN UND INDIKATIONEN...



NEM GERÜSTE IN VOLLENDUNG. Garantiert exzellente und konstante Ergebnisse. Gute Konditionen mit dem Plus an Service. Info: 040/86 60 82 23 www.flussfisch-dental.de

FLUSSFISCH

für, dass ebenfalls 95 Prozent der Besucherangaben, mit dem Produktangebot der Veranstaltung und der Erreichung ihrer Messeziele sehr zufrieden bis zufrieden zu sein. 93 Prozent der Befragten würden zudem einem guten Geschäftsfreund den Besuch der IDS empfehlen.

### Großes Interesse an Innovationen

Besonders groß war das Interesse des Fachhandels und der Anwender an innovativen Produkten und Technologien. Die IDS hat laut Dr. Martin Rickert (VDDI) gezeigt, dass digitale Abläufe und Techniken weiter auf dem Vormarsch sind und die Behandlungen damit noch effizienter und qualitativ hochwertiger machen. So standen im Mittelpunkt der IDS 2011 Produkte und Systeme, die Anwendern und Patienten Verbesserungen bei Vorsorge, Diagnostik und Zahnbehandlung bieten. Dazu

### ANZEIGE



## Geräte und Materialien für die Zahntechnik



**PERform Präzisionsdubliermasse Konzentrat**  
Ausreichend für mehr als 3 kg Dubliermasse. Die wirtschaftliche Alternative, präzise, wiederverwendbar, preisgünstig.



**Hedent Inkoquell 6** ist ein Wasseraufbereitungsgerät zur Versorgung von Dampfstrahlgeräten mit kalkfreiem Wasser bei automatischer Kesselfüllung. Robuste Bauweise aus Edelstahl sichert eine einwandfreie Funktion des Gerätes und ist besonders wirtschaftlich.



**Inkosteam (Standard)** Leistungsstarkes Hochdruckdampfstrahlgerät für den täglichen Einsatz in Praxis und Labor, wo hartnäckiger Schmutz auf kleinstem Raum zu entfernen ist. **Inkosteam II** mit zwei Dampfstufen erfüllt alle Ansprüche an ein Dampfstrahlgerät.



**PERform-Inkovac-System**  
Präzision und höchste Passgenauigkeit  
**Hedent-Prothesenkunststoffe**  
für jede Anwendung das Richtige. Inkothem 85 Gießkunststoff  
Inkothem press + press extra  
Inkodon spezial  
Inkodur



**Inkopack**  
Klarsichtverpackungen für Modelle und Prothesen. Abdrücke, Gipsmodelle und Zahnprothesen sind für den Transport schnell und sicher verpackt.

**Hedent GmbH**  
Obere Zeil 6 – 8  
D-61440 Oberursel/Taunus  
Germany  
Telefon 06171-52036  
Telefax 06171-52090  
info@hedent.de  
[www.hedent.de](http://www.hedent.de)

**Weitere Produkte und Informationen finden Sie auf unserer Homepage!**

## ULTIMATE XL

Bürstenloser Labor-Mikromotor

- Drehmoment: 6 bis 8,7 Ncm (Compact & Torquemodell)
- Geschwindigkeit: 1.000 bis 50.000 min<sup>-1</sup>
- Leicht, ergonomisches Design, minimale Geräusch- und Vibrationsentwicklung
- Patentierter Staubschutzmechanismus
- Automatische Geschwindigkeitsüberwachung, Fehlercodeanzeige
- Selbstdiagnose

Wählen Sie zwischen 2 Mikromotor-Handstücken (Compact oder Torque) und 4 Steuergeräten: Tisch-, Knie-, Turm- oder Fußsteuergerät

ULTIMATE XL  
1.490€\*



PRESTO AQUA LUX  
1.695€\*  
-1.895€

Sparen Sie  
200€

PRESTO AQUA II  
1.349€\*  
1.449€

ohne Licht

## PRESTO AQUA LUX **LED**

Schmierungsfree Luftturbine mit Wasserkühlung und LED-Licht

- 320.000 min<sup>-1</sup>
- Kühlmittelspray
- Keine Schmierung erforderlich
- Um 360° frei drehbares Handstück
- Geräusch- und vibrationsarm
- Einzigartiger Staubschutzmechanismus
- LED-Licht integriert

**ZT Fortsetzung von Seite 4**

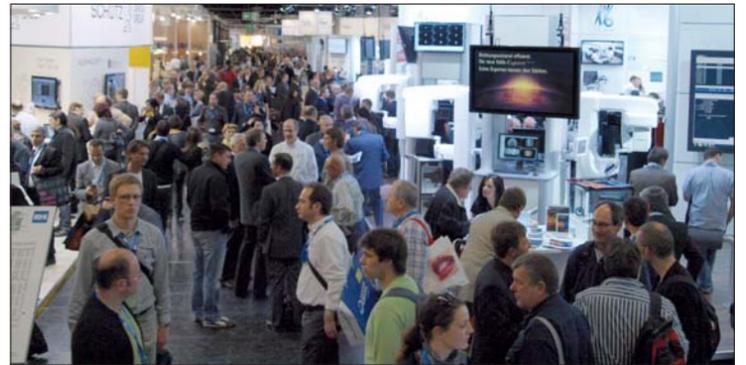
zählen u. a. erweiterte Ultraschall-Systeme für die schmerzarme professionelle Prophylaxe, digitale Intraoralscanner, verbesserte Methoden für Wurzelkanalbehandlungen, neue Materialien für Zahnfüllungen, ästhetische Kronen und Brücken, die besonders naturgetreu aussehen, oder auch die verbesserte digitale Röntgendiagnostik, die

insbesondere im Bereich der Implantologie von Vorteil ist.

**VDZI: „Eindrucksvolle Demonstration der Innovationskraft der Branche“**

Jürgen Schwichtenberg, Präsident des Verbandes der Deutschen Zahntechniker-Innungen, zeigte sich ebenfalls sehr zufrieden mit dem Messeverlauf: „Aus

Sicht des Zahntechniker-Handwerks war die Internationale Dental-Schau 2011 wieder einmal eine eindrucksvolle Demonstration der Innovationskraft der Dentalbranche. Es ist eine absolut positive und der Zukunft zugewandte Grundstimmung bei den Ausstellern sowie bei Zahnärzten und Zahn Technikern als Besucher zu verzeichnen. Angesichts der in Köln präsentierten Produktviel-



ANZEIGE

**CAD/CAM?**  
Hier die Lösung!

**3i incise™ NEU**

**Die CAD/CAM-Lösung mit mehr Optionen für Sie:**

- Eine größere Bandbreite an Produktionsmöglichkeiten
- Zentrale und dezentrale Fertigung
- Kronen- und Brückengerüste

**3i incise™** bietet Ihnen optimale Lösungen für Ihre Fälle

- Profitieren Sie von 60 Jahren Erfahrung **BIOMET 3i** / **RENISHAW**
- **3i incise™ Kronen- und Brückengerüste** erhältlich in Zirkonoxid und Kobalt-Chrom
- **Kostenlose 3i incise™ Software-Kits für ProceraForte® Scanner**
- **Renishaw® taktil-optische Scanner und Fräseinheiten**

Erweitern Sie Ihr Angebot durch **3i incise™**. Kontaktieren Sie noch heute Ihren **BIOMET 3i** Gebietsverkaufsleiter oder Ihren Customer Service. Oder besuchen Sie uns online auf [www.biomet3i.com](http://www.biomet3i.com)

**BIOMET 3i™**  
PROVIDING SOLUTIONS - ONE PATIENT AT A TIME™

**RENISHAW**  
apply innovation™

3i ist eine eingetragene Marke und Providing Solutions - One Patient At A Time sowie das Design sind Marken von BIOMET 3i LLC. BIOMET 3i sowie das Design sind Marken von BIOMET, Inc. RENISHAW ist eine eingetragene Marke, und apply innovation und incise sind Marken von Renishaw plc. ©2010 BIOMET 3i LLC. Alle Rechte vorbehalten.

falt und der rasanten Entwicklungsfortschritte bei neuen, vor allem digitalen Technologien, ist es zukünftig wichtiger denn je, dass die Zahntechnikermeister vor Ort die neuen Techniken und Lösungen mit ihrem Fach- und Anwendungswissen offensiv begleiten und diese im Laboralltag zur Sicherung der hohen Versorgungsqualität umsetzen. Darauf können die Leistungspartner in der Dentalindustrie und insbesondere in der Zahnärzteschaft vertrauen.“ Aus standespolitischer Sicht gewinnt die im Rahmen der IDS begonnene Kooperation zwischen dem Verband Deutscher Zahntechnikerinnungen (VDZI) und der European Association for Dental Technology (EADT) an Bedeutung. Sie schafft die Strukturen, mit denen die zahntechnische Fachkompetenz gebündelt und durch neue Fortbildungsinitiativen auf hohem theoretischen und praktischen Niveau, der State of the Art moderner Zahn-technik, vermittelt wird. Am Messestand des VDZI wurden in unzähligen Besucherkontakten die berufspolitischen Themen des Zahntechniker-Handwerks ebenso diskutiert, wie grundsätzliche standespolitische Positionen und fachpolitische Projekte vorgestellt. Zudem förderte der VDZI mit der Verleihung des 13. Gysi-Preis-Wettbewerbs erneut den engagierten Nachwuchs im Zahntechniker-Handwerk. **ZT**

**ZT Information****Die IDS 2011 in Zahlen**

An der IDS 2011 beteiligten sich auf einer Bruttoausstellungsfläche von rund 145.000 m<sup>2</sup> (2009: 138.000 m<sup>2</sup>) 1.956 Unternehmen aus 58 Ländern (2009: 1.823 aus 57 Ländern). Darunter befanden sich 654 Aussteller und 17 zusätzlich vertretene Firmen aus Deutschland sowie 1.252 Aussteller und 33 zusätzlich vertretene Unternehmen – und damit 66 Prozent (2009: 65 Prozent) – aus dem Ausland. Laut Schätzungen (letzter Messetag einbezogen) kamen rund 115.000 Fachbesucher aus 148 Ländern (2009: 106.147 Fachbesucher aus 136 Ländern) zur IDS, davon rund 42 Prozent (2009: 38 Prozent) aus dem Ausland.\*

\* Alle Zahlen sind nach den Richtlinien der Gesellschaft zur Freiwilligen Kontrolle von Messe- und Ausstellungszahlen (FKM) berechnet und unterliegen der Kontrolle durch einen Wirtschaftsprüfer ([www.fkm.de](http://www.fkm.de)). Die nächste IDS – 35. Internationale Dental-Schau – findet vom 12. bis 16. März 2013 statt. Veranstalter des fachlichen Rahmenprogramms werden erneut die Bundeszahnärztekammer (BZÄK) und der Verband Deutscher Zahn-techniker-Innungen (VDZI) sein.

## Vermarktung neuer Technologien im Dentallabor

Unser Autor Dipl.-Betriebswirt (FH) Hans-Gerd Hebinck zeigt Ihnen auf, welche Maßnahmen im Labormarketing notwendig sind, damit eine neue Technologie verkauft wird und Investitionen sich amortisieren.

Die IDS ist traditionell ein Motor für Investitionen in neue Technologien, die Dentallabore tätigen. Größtenteils sind die Kaufentscheidungen von langer Hand geplant, mancher Kauf ist aber auch eher spontan und emotional. Auch dieses Jahr wurden in Köln Verträge geschlossen. Nach dem Kauf gilt es, mit einem passenden Marketingkonzept die neue Technik an den Mann zu bringen, damit der unternehmerische Erfolg eintritt und sich die Investition bald amortisiert. Wer als Laborleitung die folgenden Marketinginstrumente konsequent bearbeitet, schafft die Voraussetzung für eine Werbung, die wirkt!

### 1. Technik, die Patienten und Zahnärzte begeistert

Nur wer Emotionen auslöst, wird begeistern können. Entwickeln Sie als Basis für alle Werbemaßnahmen und Vertriebsaktivitäten eine Liste: Diese zeigt die technischen Eigenschaften sowie den Nutzen für den Zahnarzt, für die Helferin und für den Patienten. Sammeln Sie außerdem Emotionen, die dieser Nutzen auslösen kann. Nachfolgend ein kurzes, aber anschauliches Beispiel für ein CAD/CAM-Produkt aus Zirkon:

*Welche Eigenschaften hat das Produkt/das Material/die Technologie?*

- Eigenschaft des Materials Zirkon: weiß

*Welcher Nutzen entsteht aus der Materialeigenschaft?*

- Für den Zahnarzt: Positionierung als Zahnarztpraxis für ästhetisch anspruchsvolle Patienten, somit Gewinnung von zahlungskräftigen neuen Patienten

- Für die Helferin: Sie kann mit einfachen Worten einen Verstärker setzen, wenn Patienten beim Preis nachfragen und die Entscheidung für eine höherwertige Lösung „auf der Kippe steht“
- Für den Patienten: Sieht toll aus!

*Welche Emotionen kann der Nutzen auslösen?*

- Für den Zahnarzt: Ansehen/Status, da Spezialist für Ästhetik; persönliche Anerkennung durch Lob des Patienten; Gewinnerhöhung
- Für die Helferin: Zufriedenheit mit dem Arbeitsplatz durch positives Feedback vom Patienten
- Für den Patienten: Schönheit, Wohlbefinden

Als Techniker fallen Ihnen selbstverständlich viele weitere Eigenschaften ein. Ermitteln Sie für jede Produkteigenschaft Nutzen und Emotionen wie im Beispiel. So schaffen Sie eine solide kreative Basis für alle Werbemaßnahmen und Vertriebsgespräche.

### 2. Kalkulieren Sie und vermeiden Sie einen Kostenblindflug!

Rechnen Sie mit den Zahlen aus Ihrem Dentallabor, bei welchen Stückzahlen sich wann die Investition amortisiert haben wird. Es hat sich bewährt, verschiedene Szenarien zu berechnen: Mit einem „Worst-Case-Szenario“ und einer optimistischen Prognose gelangen Sie zu einer belastbaren Mitte. Benötigen Sie noch eine Finanzierung durch die Bank? Banker lieben solche Szenario-Rechnungen, denn die Zahlen der Industrie sind betriebswirtschaftlich schön gerechnet und müssen für eine

solide Kalkulation auf die betriebliche Situation übertragen werden. Beziehen Sie dabei auch ein, ob durch das neue Angebot gegebenenfalls andere Produkte weniger nachgefragt werden. Das betriebswirtschaftlich optimale Verfahren ist die Deckungsbeitragsrechnung. In diesem Verfahren stellen Sie – vereinfacht dargestellt – den Umsatzerlösen (Stückzahl, Preis) die tatsächlich zu ermittelnden Stückkosten (Lohnkosten, Materialkosten) gegenüber. Zusatz-Tipp: Erstellen Sie einmal eine Liste für Ihr Dentallabor, die alle Produkte enthält, deren jährliche Stückzahl und Umsatzerlöse. Mit einer solchen Liste erhalten Sie eine sehr gute Grundlage für Ihre gesamte strategische Ausrichtung.

### 3. Warum Erfolg im Vertrieb kein Zufall ist

„Wir haben Träume und Visionen und in der Hinterhand ‘nen Masterplan“ – so singen die Sportfreunde Stiller in ihrem erfolgreichen WM-Song. Für den Unternehmer sind Träume und Visionen die Inspiration. Für eine Produkteinführung benötigen Sie einen Masterplan, und das nicht nur in der Hinterhand. Im Dentallabor mit regionaler Ausrichtung und einer Abhängigkeit von den Stammkunden muss die Produkteinführung im Bestandskundengeschäft sorgfältig geplant werden. Vermeiden Sie unbedingt einen Flop der neuen Technologie bei Ihren Kunden! Bauen Sie Ihren Vertrieb bei den potenziellen Neukunden auf den Erfahrungen mit den Stammpraxen auf. Mit den Ergebnissen aus den ersten Vertriebsgesprächen in der Stammkundschaft wird die Nutzen- und Emotionsliste stetig wachsen. Und: Zu einigen Kaufargumenten werden zwangsläufig Einwände der Kunden kommen. Erweitern Sie die Liste um die Argumente, mit denen Sie die Einwände entkräften. So sind Sie optimal auf Vertriebsgespräche vorbereitet. Praxistipp: Starten Sie mit Vertriebsgesprächen nicht sofort bei Ihren Topadressen, sondern probieren Sie Ihr Konzept zunächst bei den Praxen aus, die nicht ganz oben auf Ihrer Wunschliste stehen.

### 4. Ohne Werbung keine Neukunden

Haben Sie in Ihrem Investitionsplan ein Werbebudget für die Einführung der neuen Technik eingeplant? Wenn nein, dann wird es höchste Zeit. Bei einer soliden Investitionsrechnung gehört das Werbebudget zu den Anschaffungskosten. An dieser

Stelle können natürlich nicht alle Werbemaßnahmen erläutert werden – für einige Tipps reicht jedoch der Platz:

- Achten Sie auf die Qualität Ihrer Werbung. Weil Zahnärzte, Helferinnen oder Patienten die Qualität Ihrer Produkte nicht vorab einschätzen können, werden Sie und Ihre Angebote automatisch nach Äußerlichkeiten beurteilt. Dieser Vorgang erfolgt nach neuesten Studien der Gehirnforschung unbewusst und automatisch in wenigen Millisekunden. Der erste Eindruck lässt sich nicht wiederholen! Wer für zahn-technische Qualität steht, muss sich auch qualitätsbewusst nach außen darstellen.
- Zahnärzte scheinen aktuell ein wenig fortbildungsmüde, der dentale Fortbildungsmarkt wirkt zunehmend gesättigt. Mit einem guten Thema und guten Referenten bieten sich dennoch gute Vertriebschancen, weil man mit den potenziellen Kunden in persönlichen Kontakt tritt und so besser erinnert wird. Zu der Bewerbung einer Veranstaltung gehört neben dem Einladungsschreiben unbedingt eine telefonische Nachfassaktion. Nach der Veranstaltung geht die eigentliche Vertriebsarbeit erst richtig los. Bleiben Sie dran an den neuen Kontakten und beweisen Sie Ausdauer.
- Print ist „in“! Auch oder gerade im Internetzeitalter gewinnt das klassische Mailing wieder an Bedeutung. Schreiben Sie immer nur über ein Thema und achten Sie auf eine ansprechende Gestaltung, die Ihre Aussagen in Szene setzt. Wenn Sie nur ein Produkt bewerben, werden Sie eher als Spezialist wahrgenommen. Der richtige Spezialist könnte für Ihre Interessenten ein Beweggrund sein, den Lieferanten zu wechseln. Nur mit Individualität in der Werbung stärken und entwickeln Sie Ihren Expertenstatus.
- Werden Sie mit Ihren Themen bei der regionalen Suche mit Google gefunden? Prüfen Sie das mit verschiedenen Suchbegriffen, z. B. „Ihre Technik + Ort“. Auf welchem Platz bei Google wird Ihre Labor-Homepage angezeigt, wenn Sie „Zahntechniker (oder Dentallabor) + Ort“ eingeben? Bedenken Sie, dass Patienten nach Ihrem Dentallabor im Internet suchen werden, wenn sie den HKP plus Ihrem Zahntechnikangebot in der Hand halten. Unterstützen Sie Ihre Kunden im Bestandsgeschäft, indem Sie Qualität auch online vermitteln. Sind Sie beispielsweise Spezialist für die digitale Funktionsanalyse, dann schaffen Sie viel Potenzial, wenn Sie von den Patienten auch direkt über die entsprechenden Suchworte ge-

funden werden (z. B. „Kiefergelenkschmerzen + Ort“).

### Fazit

Für jede Investition in neue Technologien im zahntechnischen Labor gilt es, ein passendes Marketingkonzept zu entwickeln, damit sich der unternehmerische Erfolg bald einstellt. Wichtig ist eine stimmige Kalkulation, an der sich die Preispolitik orientiert. Zahnärzte und Patienten erreichen Sie, wenn Sie anschaulich und emotional Produkteigenschaften und Nutzen vermitteln. Der Vertrieb basiert auf planendem Handeln mit den richtigen Schritten zur passenden Zeit. Und nicht zuletzt: Wer mit seinen Produkten für Qualität steht, sollte auch in seiner Werbung viel Wert darauf legen. **ZT**

### ZT Information

**Informationen zum Unternehmen**  
Die Unternehmensberatung und Werbeagentur Godt und Hebinck ist seit 2004 auf die Dentalbranche spezialisiert. In Kombination mit der Strategieberatung bietet das Unternehmen Agenturleistungen für Print und Web an. Erfahrene Texter, Grafiker und Techniker realisieren für die Kunden individuelle und qualitativ hochwertige Medien von der Internetseitengestaltung mit Suchmaschinenoptimierung, Presseartikeln bis hin zu professionell gestalteten Flyern und Buchprojekten.

### ZT Autor



Dipl.-Betriebswirt (FH) **Hans-Gerd Hebinck** hat sich auf die betriebswirtschaftliche Beratung von Dentallaboren spezialisiert. Themengebiete in der Beratung sind u. a. die Marketingplanung und die Finanzplanung.

### ZT Adresse

Godt und Hebinck  
Dipl.-Betriebswirt (FH)  
Hans-Gerd Hebinck  
Metzer Weg 13  
59494 Soest  
Tel.: 0172/274 54 44  
Fax: 032 12/1 10 61 97  
E-Mail: info@godt-hebinck.de  
www.godt-hebinck.de

www.mywhite.de  
Telefon 03 71/52 04 97 50

Ein Fräszzentrum,  
das Ihr Handwerk versteht!

**white**  
wandelbar

Indikationen und Werkstoffe  
für Ihre Bedürfnisse!

ANZEIGE

# Die Beschwerde – Ärgernis oder Chance?

Jedes Unternehmen lebt von seinen Kunden. Besser gesagt, es lebt von der Zufriedenheit seiner Kunden. Doch wie stellen wir diese Zufriedenheit fest, wie machen wir sie messbar? Unser Autor Thilo Wolf gibt eine hilfreiche Anleitung.

Ein probates Mittel im Umgang mit Kundenkritik ist ein funktionierendes Beschwerdemanagement. Ich weiß nicht wie es Ihnen geht, liebe Leserin, lieber Leser, doch ich finde, wenn man Beschwerde hört, bekommt man gleich so ein flausches Gefühl in der Magengegend. Das hat damit zu tun, dass dieser Begriff negativ für uns besetzt ist, der Fachbegriff dazu lautet Pejoration. Sie kennen bestimmt noch andere Pejorationen, wie beispielsweise das Weib für die Frau oder Pfaffe (mittelhochdeutsch) für Pfarrer

halten verärgert. Was glauben Sie, liebe Leserschaft, wie viele Kunden beschwerten sich tatsächlich, wenn sie wegen irgendetwas verärgert sind? Sind es 30% und mehr oder sogar 50% und mehr? Weit gefehlt! Es sind lediglich 5% bis, so die Einschätzung von Experten, maximal 20% von aktiven Kunden, die sich beschwerten. Das heißt für uns, dass 80% bis 95% aller unzufriedenen Kunden uns nicht die Möglichkeit geben, uns zu verbessern. Sie wandern ab und versuchen es beim nächsten An-

- Der freundliche und herzliche Kundenumgang steht im Vordergrund
- Kleine Herausforderungen sind schnell und unbürokratisch zu erledigen
- Große Herausforderungen sind und bleiben „Chefsache“
- Bleiben Sie fair gegenüber Ihren Kunden (z.B. ehrlich, anständig und gerecht!)

Auf diesen Grundsätzen basieren folgende Bausteine. Sie werden als direkter Beschwerdemanagement-Prozess bezeichnet.

## Phase 1: Der Beschluss

- Entscheiden über die Führung der Verwaltung
- Festlegen des Umfangs der Bearbeitungsmaßnahmen
- Bestimmen der Ziele

## Phase 2: Projektorganisation

- Evtl. Bildung einer Projektgruppe
- Planen eines Konzeptrahmens
- Bestimmen der operativen Umsetzung

## Phase 3: Konzeption

- Analyse des IST-Zustandes

richtet. Eine Lösung bietet hier das Einführen einer offen gestalteten Fehlerkultur und die Bildung von Qualitätszirkeln.

Wir können nach dieser Betrachtung des Beschwerde- bzw. Feedbackmanagements folgendes Fazit ziehen: Jede Beschwerde ist immer eine Chance! Wir bekommen die wunderbare Möglichkeit geboten, uns stetig zu verbessern und so unsere Position am Markt auszubauen. Deshalb, liebe Leserinnen und Leser, stimulieren Sie die Beschwerden Ihrer Kunden, erhöhen Sie die Beschwerdezahl (Feedbackzahl) und beginnen Sie die Unzufriedenheit Ihrer Kunden damit zu senken. Steigern Sie Zufriedenheit, begeistern Sie Ihre Kunden.

Begeisterte Kunden – bessere Marktposition – höherer Gewinn! Wenn das der Weg ist, den Sie in der Zukunft gehen wollen, kommen Sie auf uns zu. VPS – Die Beratung kann viel für Sie tun. In diesem Sinne wünsche ich Ihnen immer tolle Visionen, die Sie realisieren, wenn Sie einen Plan dazu entwickeln und die richtige Strategie zur Umsetzung haben. Bleiben Sie neugierig und denken Sie daran, das Leben ist spannend! **ZT**



oder auch Regime für Regierung. All diese Begriffe wurden früher absolut wertfrei und respektvoll verwendet, doch sind sie im heutigen Sprachgebrauch negativ besetzt. Deshalb bevorzuge ich bei dem Begriff Beschwerde bzw. Beschwerdemanagement, was aus betriebswirtschaftlicher Sicht absolut korrekt ist, den Ausdruck Feedbackmanagement. So stellt sich für uns eine angenehmere Vorgehensweise dar und die Dringlichkeit, ein solches aktives Feedbackmanagement zu betreiben, wird noch deutlicher. Für was brauchen wir so etwas, werden Sie sich bestimmt fragen? Ich sag es Ihnen.

## Sieben Einsatzgebiete

- Vermeiden unnötiger Servicekosten
- Senken der Quote von Wiederholungsarbeiten
- Qualitätssteigerung im Allgemeinen
- Anpassung an wachsende und wechselnde Kundenanforderungen
- Stetes Minimieren der Fehlerquoten
- Stressabbau der Mitarbeiter, Motivationsschub
- Enorme Zeitersparnis des Managements

Wir unterscheiden hierbei auch zwischen den Begriffen Reklamation und Beschwerde. Die Reklamation betrifft immer den Mangel an einer Ware und/oder einer Dienstleistung. Bei der Beschwerde ist der Kunde emotional eingebunden, d.h. er ist immer aufgrund eines Sachver-

bieter und hoffen, ja sie hoffen, denn sie wissen es nicht, dort besser bedient zu werden, sodass sich ihre Erwartungshaltung erfüllt. Wir brauchen für unser Feedbackmanagement eines ganz dringend, eine absolut positive Einstellung zu den vorgetragenen Beschwerden, immer die sieben Erfolgchancen im Blick. Bitte prägen Sie sich folgende Punkte sehr genau ein. Sie sind absolut wichtig, denn nur so entwickeln sich Ihr Unternehmen und auch Sie persönlich weiter. Bekannt gewordene Beschwerden immer sofort intern kommunizieren. Sie müssen offen für diese Beschwerden sein und sie auf sachlicher Ebene, zielorientiert diskutieren. Maßnahmen, die an Bestrafung erinnern, haben hierbei nichts verloren. Alles, was Sie auf den Weg bringen, muss Sie und andere motivieren. Erarbeiten Sie Lösungen, um die Ausgangssituation zu verbessern. Denken Sie stets daran: Alles dient letztendlich der Kundenzufriedenheit, besser noch der Kundenbegeisterung.

## Acht Grundsätze des Beschwerdemanagements für Ihren Betrieb

- Das gemeinsame Ziel ist die Kundenzufriedenheit – begeisterte Kunden
- Langfristige Kundenbindung, die Basis für Ihren zukünftigen Geschäftserfolg
- Diese Aufgabe gilt sowohl für Mitarbeiter als auch für das Management
- Beschwerden sind immer Chancen, besser und erfolgreicher zu werden

- Ermütigung zur Beschwerde, d.h. Sie müssen Beschwerden stimulieren
- Annahme der Beschwerden, d.h. Kundenkontakt vorhanden – positiv angehen
- Bearbeiten der Beschwerde, d.h. interne Kommunikation und Aufgabenverteilung
- Reaktion auf Beschwerde, d.h. Ergebnis muss Kundenerwartung entsprechen

ANZEIGE

**Zahngold/Edelmetalle  
Dentallegierungen**

Ankauf/Recycling seit  
1968 in D und CH  
**ESG Edelmetall-Service  
GmbH & Co. KG**

**Zahngold.de**

Wenn es einen direkten Beschwerdemanagement-Prozess gibt, muss es demnach auch einen indirekten geben. So ist es auch. Er umfasst zwei wichtige Bausteine.

- Die Auswertung, d.h. systematische Aufbereitung und protokollieren der Beschwerden
- Die Kontrolle, d.h. koordinieren, planen, steuern und überwachen der Ziele.

Welche Wege müssen wir nun gehen, um ein erfolgreiches Feedbackmanagement in unserem Unternehmen einzuführen? Ich verrate es Ihnen. Fünf Phasen werden durchlaufen, um mit einem guten Beschwerdemanagement den Betrieb noch erfolgreicher zu führen.

- Entwicklung des Rahmenkonzeptes
- Planung des Budgets

## Phase 4: Einführung

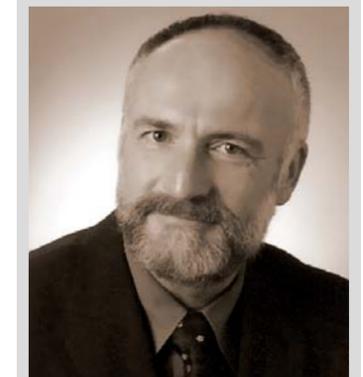
- Konkrete Umsetzung des Rahmenkonzeptes
- Organisatorische Anpassungsmaßnahmen

## Phase 5: Öffentlichkeitsarbeit

- Zieldefinition
- Aktives Einfordern von Beschwerden
- Berichterstattung in den Medien
- Verteilen von Servicekarten für Beschwerden

Doch wie fast immer im Leben, so gibt es auch bei der Einführung des Beschwerdemanagements Herausforderungen, denen wir uns stellen müssen. Zuerst kann diese gute Entwicklungsmöglichkeit auf mangelnde Akzeptanz bei Kunden und den Mitarbeitern treffen. Die Lösung ist hier gute Kommunikation. Kommen Sie gemeinsam mit Ihrem Team und Ihren Kunden zu einer realistischen Einordnung der Maßnahme und überzeugen Sie mit einem IST-/SOLL-Vergleich. Starten Sie mit Kundenzufriedenheitsbefragungen. Es kann auch zu mangelnder Unterstützung in der Unternehmensführung kommen. Lösen Sie diese Aufgabe, indem Sie Führungspersonen in die Projektgruppe einbinden, arbeiten Sie als Vorbild und loben Sie Verhaltensänderungen, die dem gesetzten Ziel dienen. Auch organisatorisch gibt es mitunter Widerstand, der sich gegen Korrekturen und Verbesserungsimpulse aus dem Beschwerdemanagement heraus-

## ZT Autor



**Thilo Wolf**, Jahrgang 1966, ist seit 1994 selbstständiger Unternehmer. Er ist Zahntechnikermeister und Betriebswirt und kennt die vielen Facetten des Umgangs mit Kunden sehr gut. Als Managementberater und Motivationscoach hat er sich auf Handwerksunternehmen und deren Außendarstellung spezialisiert. Er ist leidenschaftlicher Sportler, liebt gutes Essen und ist mit Leib und Seele Vater, was seine 6-köpfige Familie eindrucksvoll unter Beweis stellt. Freuen Sie sich auf eine intensive, ganzheitliche und nachhaltige Zusammenarbeit unter dem Wolf'schen Motto: „Das Leben ist sexy.“

## ZT Adresse

VPS – Die Beratung  
Untere Kirchgasse 2  
55585 Oberhausen an der Nahe  
Tel.: 0 67 55/9 60 14  
Fax: 0 67 55/4 76  
E-Mail: vps-thilo-wolf@t-online.de  
www.vps-dieberatung.de



## DAS ZENOSTAR KONZEPT



Für monolithische Arbeiten bietet WIELAND die wirtschaftliche Alternative zu NEM-Versorgungen.

### Digitalkompatible Lösungen für Ihr Labor – die Komponenten:

Die neuen hochtransluzenten Blanks **ZENOSTAR Zr Translucent\***, eingefärbt in den Farben pure, light, medium und intense für die schnelle und einfache Reproduktion der 16 gängigsten Zahnfarben. Das **ZENOSTAR Art Module** zur Bemalung der Restaurationen, die beiden Einschichtmassen Light und Intense sowie die Fräsmaschine **ZENOTECH mini**, die auf jeden Schreibtisch passt.

- Wirtschaftlich, da wenige Ausgangsmaterialien für viele Anwendungen
- Verbessertes hydrothermales Alterungsverhalten beim hochtransluzenten Zirkonoxid
- Kleine, preisgünstige Fräsmaschine

WIELAND bietet Ihnen faszinierende Möglichkeiten und Lösungen für jede Preislage.

## Betriebssysteme für Computer, was ist das?

Jeder Computer benötigt ein sogenanntes Betriebssystem. Windows, Linux und Mac OS X sind die bekannten Vertreter. Was macht aber ein Betriebssystem genau? Autor Thomas Burgard erklärt die Bedeutung und bietet eine fundierte Einführung.

Konkret besteht ein Computersystem immer aus Hardware-Komponenten (z. B. Mikroprozessor, Festplatte, Speicher, Tastatur usw.) und Software (z. B. Microsoft Office, Bildbearbeitungs-Programm, E-Mail-Programm usw.). Nun muss zwangsläufig die Frage kommen, welche Komponente denn das Zusammenspiel der beiden Komponenten Hardware und Software steuert? Oder, wie kommen denn die eingegebenen Tastaturzeichen auf den Bildschirm? Die Antwort lautet: Das Betriebssystem (*engl. Operating System, OS*)! Das Betriebssystem ist also eine Komponente, genauer gesagt, eine **Steuer-Software**, die das Zusammenspiel von Hardware und Software steuert und es ermöglicht, dass Anwender-Software kontrolliert auf dem Computersystem installiert und ausgeführt werden kann. Eine weitere Funktion ist das Verwalten von Betriebsmitteln wie z. B. RAM-Speicher (*Random Access Memory*) und Input-/Output-Geräten (z. B. Tastatur und Monitor). Man kann sagen, dass das Betriebssystem die wichtigste Software-Komponente in einem Computersystem darstellt. Das Betriebssystem ist auch die entscheidende Software-Komponente, die den zentralen Mikroprozessor (z. B. Intel Core i7) steuert und für die allgemeine Geschwindigkeit des Computers sorgt.

### Betriebssystemstruktur

Das Fundament einer jeden Betriebssystem-Software ist der sogenannte Betriebssystemkern (*engl. Kernel*). Dieser steuert und kontrolliert die Hardware-Komponenten des Computers über sogenannte „Treiber“. Eine Software kann somit niemals direkt auf die Hardware zugreifen. Das Betriebssystem fängt den Zugriff ab und übernimmt selbst den Zugriff auf die Hardware-Komponenten. Es fungiert sozusagen als Schnittstelle (*Interface*) zwischen Hardware und Anwender-Software. Weitere Bestandteile sind Kernel-Programme, die den Betriebs-

systemstart und die Konfiguration des Betriebssystems steuern. Über dem Betriebssystem-Kernel laufen dann die Anwenderprogramme wie z. B. MS Office 2010.

### Unterteilung in verschiedene Betriebssystemarten

Je nach Einsatzgebiet des Rechners kommen unterschiedliche Arten von Betriebssystemen zum Einsatz. Man unterscheidet:

- Betriebssysteme für Großrechner und Mainframes (z. B. Unix & MVS)
- Betriebssysteme für Server-Rechner (z. B. Windows Server)
- PC-Betriebssysteme (z. B. Windows 7, Linux und Mac OS X)
- Betriebssysteme für Eingebettete Systeme (*engl. Embedded Systems*) (z. B. Betriebssysteme für die Steuerung von speziellen Maschinen)
- Echtzeit-Betriebssysteme (z. B. Betriebssysteme für die Steuerung von Telefonvermittlungssystemen)
- Betriebssysteme für Multiprozessor-Rechnerarchitekturen

Weitere Unterscheidungsmerkmale sind:

- Multitasking-Betriebssysteme (z. B. Windows 7 Home Edition)
- Multiuser-Betriebssysteme (z. B. Unix und Linux)
- Multitasking- und Multiuser-Betriebssysteme (z. B. Unix und Linux)

### Was bedeutet Multitasking?

Ihnen ist bestimmt schon aufgefallen, dass auf einem modernen Einprozessor-Rechner mit einem Windows-Betriebssystem mehrere Anwendungsprogramme gleichzeitig gestartet werden und ablaufen können. Die Programme scheinen quasi parallel zu laufen. Dem ist natürlich nicht so. Das Betriebssystem unterteilt die verfügbare Rechenzeit des Mikroprozessors in sehr kleine Zeitscheiben (im Millisekundenbereich), die dann den jeweiligen Programmen (auch

Prozesse genannt) zugeteilt werden. Der dafür zuständige Teil im Betriebssystem ist der „Scheduler“. Dieses Modell der Zeitscheibenverwaltung wird auch als „präemptives Multitasking“ bezeichnet. Das Windows Multitasking-Betriebssystem (Single-User System) z. B. erlaubt einem Prozess, die gesamte Rechenleistung in Anspruch zu nehmen und erst wieder am Ende der Programmaufzeit freizugeben. Bei einem Multiuser-Betriebssystem ist so ein Verhalten natürlich überhaupt nicht akzeptabel. Andere User-Prozesse kämen mit diesem Verhalten gar nicht an die Reihe und würden regelrecht verhungern.

### Was bedeutet Swapping?

Wenn viele Prozesse (Programme) laufen, wird der verfügbare begrenzte Arbeitsspeicher zwangsläufig immer weniger. Wird eine bestimmte Grenze erreicht, beginnt das Betriebssystem mit dem „Auslagern“ (Swapping) von gerade nicht aktiven Prozessen. Ausgelagert wird immer auf die Festplatte des Rechners. Dort muss ein sogenannter Swap-Bereich existieren, der dann als weiterer Speicher dient.

### Die Organisation der Daten auf der Festplatte

Daten, d. h. Dateien jeglicher Art, werden auf der Festplatte des Computers organisiert abgespeichert. Dies übernimmt das „Dateisystem“ und dient somit als Schnittstelle zwischen dem Betriebssystem und der Festplatte. Somit ist das Dateisystem kein direkter Bestandteil des Betriebssystems, jedoch sehr eng an dies gekoppelt. Außerdem können die unterschiedlichen Betriebssysteme nur bestimmte Dateisysteme verwalten. Die eigentliche Aufgabe des Dateisystems ist die Verwaltung der Zuordnungseinheiten (auch als Cluster bezeichnet) als kleinste Einheiten einer Festplatte. Ein Cluster beinhaltet mehrere Fest-

plattensektoren und je größer ein Cluster ist, desto weniger Zuordnungseinheiten muss demnach das Betriebssystem verwalten. Nun ist es aber so, dass das Betriebssystem nur ganze Zuordnungseinheiten verwalten kann. Jede Datei belegt also eine ganze Zahl von Clustern. Anders ausgedrückt: je mehr Sektoren ein Cluster beinhaltet, umso größer ist die Verschwendung und hier genau unterscheiden sich die unterschiedlichen Dateisysteme der Betriebssysteme. Windows z. B. kann die Dateisysteme FAT32 und NTFS verwalten. Linux beherrscht z. B. eine ganze Reihe von Dateisystemen. Am weitesten verbreitet ist das Linux-Dateisystem Ext3. Im Allgemeinen kann man sagen, dass die Linux/Unix-Dateisysteme um einiges mächtiger und auch schneller als die Dateisysteme von Windows sind. Da allerdings das Betriebssystem nur ganze Zuordnungseinheiten verwalten kann, das heißt, dass eine Datei immer eine ganze Zahl von Clustern belegt, ist die Verschwendung umso größer, je mehr Sektoren ein Cluster enthält. Daraus wird verständlich, wie wichtig die Wahl des Dateisystems ist.

### Partitionen

Die Dateisysteme werden nun auf der Festplatte in logische Bereiche, die „Partitionen“, aufgeteilt und diese liegen somit eine Ebene über dem Dateisystem. Die Partitionen dienen lediglich der noch besseren Datenorganisation auf der Festplatte.

### Der virtuelle Speicher

Belegt ein gestartetes Programm mehr Speicherplatz als der tatsächliche vorhandene physikalische Hauptspeicher, so spricht man vom „virtuellen Adressraum“. Das Betriebssystem speichert nun den aktiven Teil des Programmes im Hauptspeicher und den restlichen inaktiven Teil auf der Festplatte.

### Windows

Das Betriebssystem Windows (in der aktuellen Version 7) von Microsoft ist auf PCs und auf Servern vertreten. Auf PCs hat Windows immer noch einen Marktanteil von über 90%. Der Vorteil von Windows ist mit Sicherheit die weite Verbreitung, die große Verfügbarkeit von Anwender-Software, die leichte Bedienbarkeit, die große Anzahl von Fachliteratur und der gute Support von Microsoft. Gerade mit der Version 7 hat Windows ein sehr stabiles und ausgeglichenes Betriebssystem auf den Markt gebracht. Der Nachteil ist das Sicherheitsrisiko (sehr viele

Viren im Umlauf) und die relativ hohen Kosten.

### Linux

Linux, oder besser gesagt der Linux-Kernel, ist ein kostenfreies Open Source Betriebssystem und gilt als äußerst stabil und schnell. Linux wird in sogenannten Linux-Distributionen (Linux-Kernel plus zusammengestellter Anwender-Software) angeboten und bietet eine unglaubliche Anzahl von Programmen. Besorgt man sich z. B. die „Ubuntu-Distribution“, so bekommt man auch alle erdenklichen und in der Regel ausreichenden Anwendungen gratis mitgeliefert. In der Bedienung stehen die verschiedenen Linux-Distributionen dem Windows-Betriebssystem in keiner Weise mehr nach. Ganz im Gegenteil: Die Bedienung ist sogar einfacher und technisch viel ausgereifter. Die großen Vorteile von Linux sind die entfallenden Kosten, die technische Überlegenheit, die Sicherheit (derzeit nur wenige Viren bekannt) und die unglaublich große Community. Der Nachteil ist oft die unüberschaubare Anzahl an Distributionen, die eine Auswahl sehr erschwert.

### MAC OS X

Der neue Star am Himmel ist derzeit Mac OS X von Apple. Es basiert auf Unix und ist eine proprietäre Distribution speziell für alle möglichen Apple-Produkte (Nachfolger von NeXTStep). Mac OS X ist in der Tat sehr intuitiv zu bedienen und ist extrem sicher. Der weitere Vorteil ist die enge Kopplung an die hauseigenen Hardware-Produkte.

### Die Zukunft

Die Zukunft der Betriebssysteme liegt derzeit klar im Einsatz bei mobilen Geräten wie z. B. Smartphones und Tablet-Computer verschiedener Hersteller. Das relativ neue Betriebssystem „Android“ von Google ist der beste Beweis für Innovation und zukünftige Einsatzgebiete in unterschiedlichen neuen Geräteklassen. Wer letztendlich der Sieger wird, bleibt offen. **ZT**

### ZT Adresse

Thomas Burgard Software-entwicklung & Webdesign  
Dipl.-Ing. (FH) Thomas Burgard  
Bavariastr. 18b  
80336 München  
Tel.: 0 89/54 07 07-10  
E-Mail: info@burgardsoft.de  
www.burgardsoft.de  
burgardsoft.blogspot.com  
twitter.com/burgardsoft

ANZEIGE

**LABOR EXPRESS**  
Die Abrechnungs-Software für das Dental-Labor

Der Service stimmt!  
CD anfordern!  
kostenlos testen

Jetzt informieren:  
Telefon: 02744 / 920837

**BEYCODENT**  
Wolfsweg 34 • D-57562 Herdorf

www.dental-laborsoftware.de

# Gold plus ZrO<sub>2</sub> bei geringem Restzahnbestand

Wie werden dabei die wenigen verbliebenen natürlichen Pfeiler optimal genutzt? Im Folgenden wird dies am Beispiel einer teilweise implantatgestützten festsitzend/bedingt herausnehmbaren Konstruktion erläutert, wobei gleichzeitig eine zukunftssichere Kombination von hochgoldhaltiger Legierung und Zirkonoxid zum Tragen kommt. Sie erleichtert eventuell später notwendige Nachbearbeitungen bzw. Reparaturen deutlich.

Die Implantologie eröffnet für viele Patienten die Möglichkeit eines komfortablen Zahnersatzes. Selbstverständlich ist dabei ein minimalinvasives Vorgehen anzustreben, das heißt: so viele Implantate wie nötig, so wenige wie möglich. Dazu sollten die vorhandenen natürlichen Pfeiler effektiv in die Gesamtkonstruktion miteinbezogen werden. Selbst zwei verbliebene natürliche Pfeiler eröffnen im Vergleich zum zahnlosen Kiefer ganz andere Chancen, wie etwa teils zahn-, teils implantatgetragene teleskopierende Brücken oder Kombinationsarbeiten. Dabei kann dem Patienten oft sogar das Gefühl einer festsitzenden Versorgung erhalten bzw. zurückgegeben werden.

## Falldarstellung

Der Patient stellte sich mit einem fast zahnlosen Oberkiefer in der Praxis vor. Vorhanden waren noch die Zähne 13 und 16. Der Patient wünschte nach Möglichkeit eine festsitzende Versorgung und stimmte einer implantologischen Behandlung grundsätzlich zu.

## Behandlungsplanung

So wurde schließlich folgendes Konzept zugrunde gelegt: Die beiden Zähne sollten als Pfeiler für eine viergliedrige Brücke dienen, deren vorderstes Glied (13) mit einer extrakoronalen Retention zu versehen war (Abb. 1 und 2). Im Frontzahnbereich und im linken Prämolaren-/Molarenbereich sollten insgesamt vier Implantate gesetzt werden. Diese waren als Pfeiler für eine bedingt abnehmbare neungliedrige Konstruktion gedacht, die an den Implantaten durch laterale Verschraubung zu befestigen war. Das Freiglied Regio 12 sollte in die extrakoronale Retention an 13 greifen (Teilungsgeschiebe), wodurch eine zusätzliche Stabilisierung der Gesamtkonstruktion erreicht würde.

## Ausführung

Für die Suprastruktur bot sich aufgrund der gemäß den Erfahrungen des Autors guten Passgenauigkeit eine hochgoldhaltige Edelmetalllegierung an, während ästhetische Aspekte, das geringere Gewicht und auch die Kosten für Zirkonoxid sprachen. Allerdings muss eine vollkeramische Suprakonstruktion bei etwaigen Schäden meist komplett neu hergestellt werden. So wurde schließlich eine Suprakonstruktion aus einer EM-Legierung (Degunorm, DeguDent, Hanau) angefertigt, auf der Stumpfnach-

bildungen für die Überkronung mit neun Einzelkronen aus Zirkonoxid (Cercon smart ceramics, DeguDent, Hanau) überstanden. Die viergliedrige Brücke im ersten Quadranten wurde klassisch in Edelmetall ausgeführt. Die Brücke wurde auf die beiden natürlichen Pfeiler angepasst, anschließend die Suprakonstruktion auf die mit Abutments (Ankylos balance anterior, DENTSPLY Friadent, Mannheim) versehenen Modellanaloge bzw. auf die extrakoronale Retention. Im zweiten Schritt

num ceramis, Heraeus Kulzer, Hanau). Die Verblendung der viergliedrigen Brücke erfolgte mit niedrigschmelzender Keramik (Ducera-gold Kiss) (Abb. 8 bis 11). Diese Arbeit wurde abschließend klassisch im Mund einzementiert.

## Diskussion

Die hier dargestellte Arbeit zeigt, wie fließend die Übergänge zwischen herausnehmbaren und festsitzenden Versorgungen heute

siven Vorgehens verzichtet. Auch die Ästhetik hat den Patienten auf Antrieb überzeugt, wobei aus zahntechnischer Sicht das einheitliche Vorgehen nach dem Kiss-Konzept eine Erleichterung darstellt. Alternativ zum hier dargestellten Vorgehen wäre eine 13-gliedrige Teleskoparbeit denkbar gewesen. Diese hätte allerdings komplett herausnehmbar gestaltet werden müssen, was dem Patienten nicht den Komfort des „gefühl festsitzenden“ Zahnersatzes zurückgegeben hätte.

## Schlussfolgerung

Die vorstehend dargestellte Option eines festsitzend/bedingt herausnehmbaren Zahnersatzes stellt eine vorteilhafte Kombination von Patientenkomfort und Zugänglichkeit durch den Zahnarzt für Kontrollen beziehungsweise für die professionelle Reinigung dar. Dies schafft gute Voraussetzungen für eine lange Liegedauer der Implantate und für die Langzeitstabilität der Restauration. Diese ist bei möglichen Schädigungen an der Ke-



Abb. 1: Die Ausgangssituation im Oberkiefer auf dem Modell: zwei natürliche Pfeiler und vier Implantate.



Abb. 2: Die klassische viergliedrige Brückenkonstruktion mit extrakoronalem Retentionselement.



Abb. 3: Die neungliedrige Suprastruktur, die mit der Brücke durch das Teilungsgeschiebe verbunden ist – hier bereits mit den aufgewachsenen Einzelkronen.



Abb. 4: Die gesamte Oberkiefer-Konstruktion im Artikulator.



Abb. 5: Das Brückengerüst und die Suprastruktur mit den in Zirkonoxidkeramik (Cercon base, DeguDent, Hanau) umgesetzten neun Einzelkronen von okklusal.



Abb. 6 und 7: Das Brückengerüst und die Suprastruktur mit den in Zirkonoxidkeramik umgesetzten neun Einzelkronen von lateral.



Abb. 8: Das Brückengerüst und die Suprastruktur nach der keramischen Verblendung (Cercon ceram Kiss bzw. Ducera-gold Kiss).



Abb. 9: Das Brückengerüst und die Suprastruktur nach der keramischen Verblendung – deutlich zu erkennen: die vier lateralen Verschraubungen an den Implantaten.



Abb. 10: Die Gesamtkonstruktion nach Gestaltung des Gingivaanteils mit Komposit (Signum ceramis, Heraeus Kulzer, Hanau).



Abb. 11: Weitere Ansichten der fertiggestellten festsitzend/bedingt herausnehmbaren Arbeit.



wurden nun neun Einzelkronen in Wachs auf die Suprakonstruktion aufmodelliert und die Okklusion im Artikulator kontrolliert (Abb. 3 und 4). Anschließend erfolgte die Umsetzung dieser Modellationen in Zirkonoxid (Cercon base) mithilfe der Scan- und Fräseinheit (Cercon brain). Die so entstandenen Gerüste wurden schließlich im Ofen (Cercon heat) gesintert, wobei sie gleichzeitig auf ihre endgültigen Dimensionen schrumpften (Abb. 5). Die keramische Verblendung des Zirkonoxids erfolgte in der Schichttechnik (Cercon ceram Kiss). Die fertigen Zirkonoxidkronen wurden mit Zement (Nimatec-Cem, 3M ESPE, Seefeld) an der EM-Suprakonstruktion befestigt (Abb. 6 und 7). Zum Schluss wurden die Gingivaanteile mit Komposit gestaltet (Sig-

sind. Es handelt sich hier um eine Konstruktion aus einer klassischen Brücke und einer Implantat-Suprastruktur, die durch ein Teilungsgeschiebe verbunden sind. Der Patient spürt damit den Komfort eines festsitzenden Zahnersatzes, doch der Zahnarzt kann den implantatgestützten Anteil bei Bedarf bzw. zu den regelmäßigen Recall-Terminen abnehmen. Dies erleichtert die Kontrolle der Gingiva und die gründliche professionelle Reinigung. Der Patient zeigte sich mit dem Ergebnis zufrieden. Seine Kauf-fähigkeit war wiederhergestellt, wobei auf der rechten Seite die „Restauration bis zum 6er“ ausreichte. Auf eine Wiederherstellung des 7ers durch ein zusätzliches Implantat wurde im Sinne des angestrebten minimalinva-

Es wäre auch möglich gewesen, auf das Teilungsgeschiebe zu verzichten. In diesem Falle hätte die Restauration aus zwei unverbundenen Stücken bestanden: einer klassischen viergliedrigen Brücke – zum Beispiel in Zirkonoxid – und einer kombiniert aus hochgoldhaltiger Edelmetalllegierung und Zirkonoxid konstruierten neungliedrigen Suprastruktur. Diese hätte allerdings aus Stabilitätsgründen mit einer größeren Anzahl von Implantaten gestützt werden müssen, was wiederum vom Standpunkt eines minimalinvasiven Vorgehens zu vermeiden war. Auch ist es im Hinblick auf einen stets möglichen Pfeilverlust grundsätzlich opportun, im Kieferknochen hinreichend Platz für eine notwendige Neuimplantation zu lassen.

ramik der neungliedrigen Konstruktion zudem einfach ausbesserungsfähig. Denn weil sämtliche Zirkonoxidstrukturen als Einzelkronen ausgeführt sind, braucht in der Regel nur die beschädigte entnommen und ausgetauscht beziehungsweise neu angefertigt zu werden. Oft entfällt dabei sogar der Weg über die zahnärztliche Abformung, und alle Arbeiten können ausschließlich im Labor erledigt werden – dank der zweckmäßigen Kombination von Gold und Zirkonoxid. **ZT**

## ZT Adresse

ZTM Ralf Niggenaber  
Manecke Zahntechnik GmbH  
Aldruper Damm 22  
49525 Lengerich

## Schienmaterial aus Quarzfaser

Dynamische Belastungen im Zahnhalteapparat stellen hohe Anforderungen an Schienmaterial. Verstärken oder reparieren: Ein neuartiges Quarzfaser-Material ist stabil wie Metall, dabei aber flexibel einsetzbar und leicht zu verarbeiten.

Metall gilt im Dentalbereich immer noch als Standard für Schienmaterial – trotz der Probleme für den Patienten: Der unnatürliche Geschmack und die auffällige Färbung wirken störend, zudem neigen einige Legierungen zu Korrosion. Dabei gibt es inzwischen Werkstoffe,

die belastbarer sind als Metall, dabei aber unauffälliger, geschmacksneutral und resistent gegen Materialveränderungen. Quarzfaser etwa, die sich bereits für Wurzelstifte bewährt hat, weist eine ähnliche Elastizität wie Dentin auf und lässt sich – unidirektional, gewoben, als

Seil oder Netz – vielfältig verwenden, von der Verstärkung von Brücken bis zur Herstellung und Reparatur von Prothesen. Die neuen Quartz Splint-Strukturen der auf Quarzfaserprodukte spezialisierten Komira e. K. sind zusätzlich mit Resin behandelt, sodass das Schien-

material nur auf der vorbereiteten Oberfläche adaptiert und anschließend lichtgehärtet werden muss.

Charakteristisch für die Quarzfaser-Materialien ist eine besonders flexible Einsetzbarkeit. Während Metall vorab an den jeweiligen Einsatzzweck angepasst werden muss, können die geschmeidigeren Faserprodukte direkt auf die Gegebenheiten des Patienten abgestimmt werden. Eine einfache, scharfe Schere reicht dafür. Standardmäßig umfasst die Quartz Splint-Reihe sehr belastbare, unidirektionale (UD) Stränge mit 2,5 mm Durchmesser, gewobene Streifen mit 0,4 mm Dicke und 2,5 mm oder 5 mm Breite, Seile mit 1,5 mm Durchmesser und Netze von 55x80 mm. Je nach Anforderung kann aber beispielsweise der UD-Strang in feinere Fäden geteilt oder das Netz auf die konkrete Größe des zu verstärkenden Bereichs zugeschnitten werden. Das restliche Material kann problemlos für die nächste Behandlung verwendet werden, sofern es vor Licht geschützt und zeitnah wieder verpackt wird.

Die verschiedenen Strukturen können je nach Bedarf und Indikation direkt am Zahn oder zur Verstärkung und Reparatur von Prothesen verwendet werden. Das gewobene Band zum Beispiel dient zur Verstärkung von Temporärprovisorien, während sich mit dem Seil okklusale Schienen und Langzeitprovisorien herstellen lassen. Das Seil kommt auch in der Reparatur oder zur Unterstützung von Kunststoffprothesen für den Unterkiefer zum Einsatz, für Oberkiefer-Prothesen eignet sich dagegen das Quarzfaser-Netz. Seile sowie UD-Stränge können des Weiteren polykeramische, vollkeramische oder polymerisierte Brücken verstärken: So erhöht sich etwa die Belastbarkeit von Komposit-Brücken bei Verwendung von Quartz Splint UD um bis zu 300 Prozent.

### Intuitives Arbeiten durch gängige Verfahrensschritte

Die einzelnen Schritte beim Arbeiten mit Quarzfasern gleichen den bekannten Verfahren, wodurch in der Regel eine intuitive Anwendung ohne lange Einarbeitung möglich ist.

Brücken werden zunächst entsprechend der jeweiligen Behandlung mit Flow-Komposit vorbehandelt und damit die Basis für eine stabile Verbindung geschaffen. Auf die präparierte Oberfläche wird das Quartz Splint aufgebracht. Da das Material mit einem cremigen Kunstharz getränkt ist, kann es ohne

ANZEIGE

### Zahngold.de

**ESG-Ankauf von  
Dentallegierungen/  
Edelmetallen**

### Zahngold.ch

Vorbereitung und Tropfgefahr direkt verwendet werden. Anschließend wird die Kunstharzmatrix, in die das Quarzfaser-Gewebe eingebettet ist, 30 bis 60 Sekunden lichtgehärtet und durch die Polymerisation eine stabile Form erzeugt. Eventuell abstehende Fasern lassen sich danach einfach mit einem Diamantschleifer beseitigen, bevor die Stelle mit einem Bonding-Flow-Gemisch versiegelt und poliert wird.

Bei der Reparatur einer Prothese reicht es, diese wie üblich mit Prothesenkunststoff zu kleben, anschließend das Quarzfaser-Netz als Schiene darauf zu platzieren und es je nach verwendeter Lampenart 20 oder 40 Sekunden lichtzuhärten. Die Schiene wird dann noch mal mit Prothesenkunststoff bedeckt,

ANZEIGE



**picodent**  
qualität pur bewusst innovativ.

**pico-rock® 280**  
Neu: Zahnkranzgips Premium  
erhältlich in sieben Farben

Tel.: 0 22 67 - 65 80 - 0 • www.picodent.de

bevor der gesamte Zahnersatz polymerisiert und verfeinert wird.

Die erforderliche Belastbarkeit wird durch die Materialeigenschaften der Quarzfaser gewährleistet: Ihre Struktur ist – anders als bei Glasfaser – kristallin. Dadurch erhalten die Fasern eine Biegefestigkeit ähnlich der von Stahl oder Titan, ein Elastizitätsmodul wie Dentin und eine sehr hohe Ermüdungsresistenz. Diese kommt speziell bei dynamischen Kräften, wie sie etwa beim Kauen entstehen, zum Tragen. **ZT**

### ZT Adresse

Komira e.K.  
Pommernring 47  
76877 Offenbach an der Queich  
Tel.: 0 63 48/91 92 00  
Fax: 0 63 48/91 92 02  
E-Mail: info@komira.de  
www.komira.de



Die Quartz Splint-Strukturen sind bereits in Resin getränkt und damit sofort verwendbar. Das Material lässt sich einfach zuschneiden und je nach Bedarf modellieren.  
Quelle: Komira e.K.



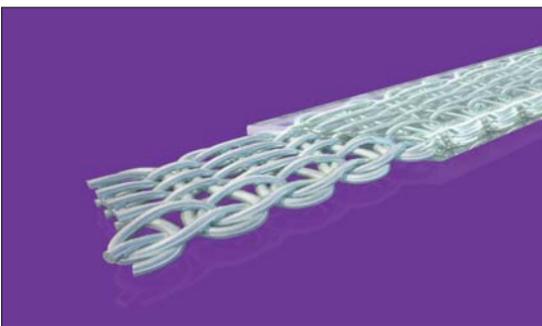
Quarzfasern weisen ähnliche Eigenschaften wie Dentin auf, sind aber deutlich belastungsfähiger als Glasfaser. Dadurch ergibt sich eine große Bandbreite an Anwendungsmöglichkeiten, etwa zur Stabilisierung von Implantatabdruckpfosten.  
Quelle: Komira e.K.



Das Quartz Splint-Netz wurde speziell zur Verstärkung bei der Herstellung von Kunststoffprothesen entwickelt. Das Material kann aber ebenso zur Reparatur von gebrochenem Zahnersatz verwendet werden.  
Quelle: Komira e.K.



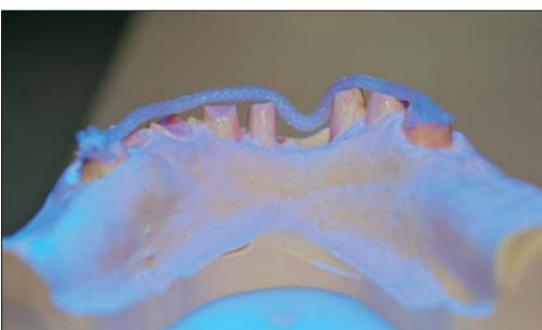
Der sehr belastbare UD-Strang findet etwa bei der Verstärkung von Brücken Verwendung.  
Quelle: Komira e.K.



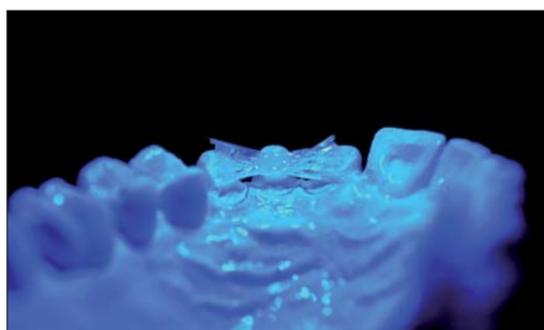
Als Verstärkung von Temporär-Provisorien bietet sich der gewobene Streifen mit 5 mm Breite an.  
Quelle: Komira e.K.



Zur Anfertigung von Langzeitprovisorien oder okklusalen Schienen ist das 1,5 mm dicke Quarzfaser-Seil gedacht.  
Quelle: Komira e.K.



Ebenso lassen sich mit dem Seil aber auch Unterkieferprothesen oder Brücken verstärken.  
Quelle: Komira e.K.



Die Kunstharzmatrix, in die die Quarzfasern eingebettet sind, kann mit herkömmlichen Lampen polymerisiert werden, wie sie auch zum Härten von Kunststofffüllungen verwendet werden.  
Quelle: Komira e.K.

# Zirkonoxid der nächsten Generation

Das neue Gerüstmaterial Cercon ht steht für substanzschonende vollanatomische Keramikversorgungen.

Seit zehn Jahren ist Cercon von DeguDent das in Deutschland führende Zirkonoxid. Kein anderes System hat sich über einen längeren Zeitraum im Markt bewährt. Nun bietet das neue Gerüstmaterial Cercon ht zusätzliche prothetische Möglichkeiten: Das hochtransluzente Zirkonoxid der nächsten Generation erweitert die Grundlagen für ästhetische Frontzahn-Restaurationen. Durch seine nachgewiesene Sicherheit für den Antagonisten ist es vollanatomisch besonders substanzschonend im Seitenzahnbereich einsetzbar. Eine aufsehenerregende Studie der Universität Regensburg zum Thema Verschleißsicherheit macht von sich reden: Darin wurde erstmals der Einfluss verschiedener keramischer Materialien unter praxisnahen Bedingungen untersucht, d.h. nach Einschleifen und nach Repolieren. Cercon ht zeigte dabei eine gegenüber traditionellen Verblendkeramiken und Lithium-Disilikat deutlich reduzierte Abrasion am Gegenzahn. Durch die hohe Festigkeit von Cercon ht kann be-



sonders substanzschonend präpariert werden, um bei der ersten prothetischen Versorgung des Zahnes möglichst viel natürliche Zahnhartsubstanz zu erhalten. Die Mindestwandstärken sind okklusal 0,5 mm inklusive

0,1 mm Einschleif-Reserve, zirkulär mindestens 0,4 mm und in den Randbereichen 0,2 mm. Damit eröffnet Cercon ht neue Möglichkeiten bei der Versorgung im Seitenzahnbereich. Der neue Werkstoff wurde auf der Interna-

tionalen Dental-Schau erstmals vorgestellt und ist ab Mai 2011 verfügbar. Bei Cercon ht handelt sich um ein Zirkonoxid der

zu Metallkeramik nachgewiesen wurde. Diese Kausimulation wurde an der Universität Heidelberg durchgeführt. Das Ergeb-



nächsten Generation, das eine besonders hohe Transluzenz mit den bewährten Eigenschaften des seit zehn Jahren markt führenden Gerüstmaterials Cercon base verbindet. Auf gleichermaßen hohem Niveau liegen bei diesen beiden Materialien die Biegefestigkeit und die Langzeitstabilität, die DeguDent in Zusammenarbeit mit der Universität Siegen überprüft hat. Cercon ht ist zudem das erste transluzente Zirkonoxid, dessen Verblendsicherheit im Vergleich

nis zeigt für Cercon ht die gleichen guten Ergebnisse wie für Cercon base und Metallkeramik. ZT

### ZT Adresse

DeguDent GmbH  
Postfach 13 64  
63403 Hanau  
Tel.: 0 61 81/59-57 59  
Fax: 0 61 81/59-59 62  
E-Mail: info@degudent.de  
www.degudent.de

ANZEIGE

**ABSAUGUNG UND DRUCKLUFT MIT CATTANI IM DENTALLABOR**  
PREISWERT - GUT - ÜBERZEUGEND

„WIR GEHÖREN ZU DEN WENIGEN SPEZIALISTEN DIESER TECHNIK FÜR DENTALLABORS“.



CATTANI Deutschland GmbH & Co. KG · Scharnstedter Weg 20 · 27637 Nordholz  
Fon: +49 4741-18198-0 · Fax: +49 4741-18198-10 · E-Mail: info@cattani.de · www.cattani.de

## Labor-Auftragsbeutel

Neue Labor-Auftragsbeutel von BEYCODENT sind noch umweltfreundlicher.

Wie die Firma BEYCODENT mitteilt, sind ab sofort die neuen Auftragsbeutel für Laborauf-



Gleiche Qualität, aber 25% weniger Rohstoffverbrauch: die neuen Auftragsbeutel von BEYCODENT.

träge erhältlich. Unter dem Gesichtspunkt der Umweltentlastung durch geringeren Materialeinsatz wurden die bisherigen Auftragsbeutel neu konzipiert. Dank neuester Produktionsverfahren wird durch die neue Ausführung der Auftragsbeutel ca. 25% weniger Rohstoff verbraucht. Der Preis für den Anwender ist stabil geblieben. Die praktische Doppelkammer

(Kängurutasche) erleichtert das Mitsenden von Laboraufträgen und Notizen, ohne dass diese durch Feuchtigkeit beeinträchtigt werden.

Die Haupttasche des Labor-Auftragsbeutels wird mit einem Gripverschluss schnell und leicht verschlossen. Drei Beschriftungsstreifen sind für zusätzlich Vermerke vorgesehen.

Verarbeitungsmuster der neuen Labor-Auftragsbeutels von BEYCODENT sind direkt über die Info-Line 0 27 44/92 00-17 abrufbar. **ZT**

### ZT Adresse

BEYCODENT Beyer + Co. GmbH  
Wolfsweg 34  
57562 Herdorf  
Tel.: 0 27 44/92 00-0  
Fax: 0 27 44/7 66  
E-Mail: info@beycodent.de  
www.beycodent.de

## Einschichtkeramiken

Reflex und Zenoflex dimension One für Metall und Zirkonoxid von WIELAND bieten einen wirtschaftlichen und flexiblen Einstieg in die Arbeit mit Verblendkeramiken.

WIELAND hat seine Verblendkeramiken den technischen, wirtschaftlichen und zeitgeistigen Anforderungen angepasst.

Stains und Bodystains RZ individuell charakterisieren. Der herausragende Effekt an diesen neuen Malfarben ist, dass



Schichtmasse in einem Schritt geschichtet (li.), fertig bemalte Krone.

Für die Metallkeramik Reflex dimension und die Zirkonoxidverblendkeramik Zenoflex dimension wurden zwei neue Einschichtkeramiken entwickelt, die nun dem Markt zur Verfügung stehen.

Reflex dimension One und Zenoflex dimension One bieten dem Labor eine höchst wirtschaftliche Lösung für die Verblendung von Edelmetallen, NEM, AGC Galvanogold und vor allen Dingen Zirkonoxid.

Beide Keramiken lassen sich in einem Schritt schichten und sind damit „wahre“ Einschichtkeramiken. Die zur Verfügung stehenden Schichtmassen Uni light und Uni intense brillieren durch eine natürliche Transluzenz und sind eine Mischung aus Dentin und Schneidmassen. Durch die extrem geringe Schrumpfung ist nur ein Brand notwendig. Das ist zeit- und materialsparend.

Die Arbeiten lassen sich sehr schön mit den neuartigen X-

sie nicht nur für Reflex dimension und Zenoflex dimension verwendet werden können, sondern auch als Applikation auf der monolithischen Restauration ZENOSTAR. Die dimension One Module gewährleisten einen wirtschaftlichen Einstieg in die Welt der neuen WIELAND-Keramiken. Der modulare Aufbau des Gesamtsystems in dessen Mittelpunkt die C-Box (Creative Box) steht, gestattet die schrittweise Aufrüstung zum Gesamtsystem. **ZT**

### ZT Adresse

WIELAND  
Dental + Technik GmbH & Co. KG  
Schwenninger Straße 13  
75179 Pforzheim  
Tel.: 0 72 31/37 05-0  
Fax: 0 72 31/35 79 59  
E-Mail: info@wieland-dental.de  
www.wieland-dental.de

**ZWP online** Weitere Informationen finden Sie auf [www.zwp-online.info](http://www.zwp-online.info)

## Ungesinterte CoCr-Rohlinge

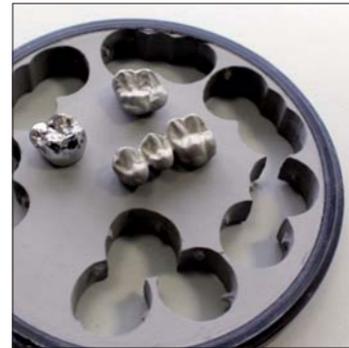
Für imes-icore CAD/CAM können CoCr pearl-Blanks spanend gearbeitet werden.

Mit den neuen und einzigartigen „CORiTEC CoCr pearl“-Rohlingen aus dem Hause imes-icore GmbH, Eiterfeld, wird ein in der Zahntechnik seit Langem gehegter Wunsch endlich wahr! Nun ist es mit imes-icore-Maschinen möglich, mit geringstem Werkzeugverschleiß und extrem kurzen Bearbeitungszeiten die CoCr pearl-Blanks spanend zu bearbeiten.

Die aus den 98er-Rohlingen (in verschiedenen Dicken) gefrästen Gerüste werden lediglich noch für ca. eine Stunde dicht- gesintert.

Die grundlegenden, charakteristischen Eigenschaften des

CORiTEC CoCr pearl sind z.B. die leichte Verarbeitbarkeit, gute



Polierbarkeit, gute mechanische Eigenschaften, hoher Reinheitsgrad, hohe Materialausbeute,

schon mit den kleinsten günstigen Maschinen der imes-icore GmbH im reinen Trockenzustand fräs- und bearbeitbar. Selbstverständlich können die angefertigten Restaurationen mit gängigen Keramikmassen normal verblendet werden. **ZT**

### ZT Adresse

imes-icore GmbH  
Im Leibolzgraben 16  
36132 Eiterfeld  
Tel.: 0 66 72/8 98-1 46  
Fax: 0 66 72/8 98-2 22  
E-Mail: info@imes-icore.de  
www.imes-icore.de

## Zukunft Farbmessung

VITA Easyshade Advance wurde optimiert.

Eine individuelle Farbproduktion gelingt nur auf Basis einer exakten Farbbebestimmung. Eine fotospektrometrische Messung mit dem neuen VITA Easyshade Advance verspricht dabei eine signifikant höhere Treffsicherheit. Die Software des Systems konnte nochmals optimiert werden. Einerseits wurde die Leistungsfähigkeit erheblich gesteigert und es kann völlig unabhängig von äußeren Einflüssen wie z. B. dem Umgebungslicht in Sekundenschnelle zuverlässig reproduzierbar die Grundfarbe natürlicher Zähne bzw. von Zahnersatz bestimmt werden. Des Weiteren ist es nun durch den VITABLOC-Modus möglich, die VITABLOC-Farben präzise

zu bestimmen, sodass nun auch die digitale Zahnfarbmessung im



CAD/CAM-Zeitalter angekommen ist. Gleichzeitig punktet VITA Easyshade Advance durch sein ergonomisch-innovatives

Design und ausgeprägte Anwenderfreundlichkeit.

Weitere Informationen zum VITA Produkt- und Leistungsangebot sind unter [www.vita-zahnfabrik.com](http://www.vita-zahnfabrik.com) und telefonisch über die VITA-Hotline 0 77 61/5 62-222 erhältlich. **ZT**

### ZT Adresse

VITA Zahnfabrik  
H. Rauter GmbH & Co. KG  
Spitalgasse 3  
79713 Bad Säckingen  
Tel.: 0 77 61/5 62-0  
Fax: 0 77 61/5 62-2 99  
E-Mail: info@vita-zahnfabrik.com  
www.vita-zahnfabrik.com

## Glanzvoller Auftritt

Zeitgewinn und schöne Ergebnisse – die neuen NEM-Polierer von Komet sind perfekt auf die NEM-Fräser abgestimmt.

Zahntechniker können dem wachsenden Termindruck kaum entgegen. Deshalb forschen die Entwickler von Komet intensiv,



Schnell und einfach harte Legierungen polieren.

spezielle Polierer entwickelt, die ideal auf das Sortiment seiner Fräser für Nichtedelmetalle abgestimmt sind.



wie Zahntechniker bei ihren gewohnten Arbeitsschritten Zeit einsparen können. Gelungen ist dies jetzt mit den neuen NEM-Polierern. Sie setzen dort an, wo die Labore die meisten Probleme haben – bei der Verarbeitung harter Legierungen.

Angesichts der zunehmenden Verarbeitung von Nichtedelmetallen in den Laboren hat Komet

Gemeinsam ergeben Fräser und Polierer ein schlüssiges System, mit dem die schwer zerspanbaren Legierungen ideal ausgearbeitet werden können.

Im Vergleich zu herkömmlichen Universalpolierern sind die neuen NEM-Polierer dabei erheblich effektiver und besitzen eine längere Standzeit, sodass der Zeitaufwand für die Politur

harter Legierungen insgesamt geringer wird.

Zusätzlicher Clou: Die neuen Polierer entwickeln weniger Staub als mancher Universalpolierer und verringern dadurch die Belastung für den Zahntechniker. Für eine einfache Identifizierung heben sich die neuen NEM-Polierer farblich von allen anderen Vorgängern ab. Starkes Lila verwendet man für eine effektive Vorpolitur; das helle Lila ergibt feinen Hochglanz. **ZT**

### ZT Adresse

Komet  
Gebr. Brasseler GmbH & Co. KG  
Trophagener Weg 25  
32657 Lemgo  
Tel.: 0 52 61/7 01-7 00  
Fax: 0 52 61/7 01-2 89  
E-Mail: info@brasseler.de  
www.kometdental.de

**ZWP online** Weitere Informationen finden Sie auf [www.zwp-online.info](http://www.zwp-online.info)

## Neues Moisturing Fluid

Für zusätzliche Feuchtigkeit beim Schichten hat Creation ein neues Moisturing Fluid auf den Markt gebracht.

ANZEIGE



Tel.: 0 22 67 - 65 80-0 • www.picodent.de

Langanhaltende Feuchtigkeit für alle Keramikmassen: Das neue Moisturing Fluid von Creation Willi Geller wird bei umfangreichen Restaurationen und komplexen Korrekturbränden als universelles Feuchthalte-Medium der aufgetragenen Keramikmasse eingesetzt, damit der Zahntechniker sie länger und kontrollierter verarbeiten kann. Die chemische Zusammensetzung des Feuchtigkeitsfluids wurde so eingestellt, dass es mit allen Keramiksyste-men von Creation kompatibel ist. Es wird zusätzlich zur jeweiligen Modellierflüssigkeit verwendet, um die Verarbeitungszeit angemischter Schichtkeramiken zu verlängern – besonders vorteilhaft bei großspannigen Keramikrestaurationen und Korrekturbränden. Die bereits auf das Gerüst aufgetragene Keramikmasse trocknet

nicht so schnell aus und wird durch das Fluid plastischer bzw. modellierbarer und lässt sich dadurch auch gezielter applizieren – für mehr Effizienz und Präzision beim Schichten! Bei der Brandführung ist darauf zu achten, dass die Vortrocknungs- und die Verschlusszeit jeweils um eine Minute verlängert wird, um ein vollständiges Verdampfen der Flüssigkeit zu garantieren. Das neue Moisturing Fluid von Creation zur Regulierung des Feuchtigkeitsgehalts von Keramikmassen ist ab sofort in einem Fläschchen mit 25 Milliliter erhältlich. **ZT**



Das Moisturing Fluid ist mit allen Keramikmassen kompatibel.

### ZT Adresse

CREATION WILLI GELLER  
INTERNATIONAL GMBH  
Koblacherstr. 3  
6812 Meiningen  
Österreich  
Tel.: +43-(0) 55 22/7 67 84  
Fax: +43-(0) 55 22/7 36 99  
E-Mail: info@creation-willigeller.com  
www.creation-willigeller.com

## Präzision und universeller Einsatz

Die Universaleinbettmasse rema® CC von Denta-urum eignet sich für die Kronen- und Brückentechnik.

Nach der erfolgreichen Einführung der Spezialeinbettmasse rema® TT für die Teleskoptechnik im edelmetallfreien Bereich wurde der Beweis für höchste Präzision auch bei CoCr-Legierungen angetreten. Mit der Neuentwicklung rema® CC geht die Denta-urum-Gruppe noch einen Schritt weiter. Dieses Konzept auch in der universellen Anwendung umzusetzen, war eine Herausforderung, die erfolgreich gemeistert wurde. rema® CC ist die universell einsetzbare Einbettmasse für alle Anwendungen – ohne Wenn und Aber. Gleich ob EMF-Legierungen oder Legierungen aus Edelmetallen, auch bei Presskeramiken zeigt dieses Universalprodukt keine Schwächen. Passgenaue Konstruktionen, auch über größere Spannen, insbesondere im edelmetallfreien Bereich zu erzielen, war bisher keine Selbstverständlichkeit.

rema® CC besticht durch eine sehr angenehme Verarbeitung. Dünnflüssigkeit, eine lange Verarbeitungszeit und ein sehr weiches Ausbettverhalten sind nur einige der Vor-



rema® CC überzeugt durch gute Verarbeitungseigenschaften.

teile. Eine hohe Wirtschaftlichkeit wird durch gesenkte Vorwärmtemperatur erreicht. Denta-urum legt aber nicht nur Wert auf eine hervorragende Produktqualität. Hilfestellungen und Informationen rund um das

Know-how zur Erzielung passgenauer Güsse werden begleitend über das brandneue rema® CC-Kompendium „Der passgenaue Guss“ gegeben.

Darüber hinaus wird als Bestandteil eines Einführungs-Sets ein nützlicher Präzisionsprüfkörper angeboten.

Attraktive Einführungsangebote inklusive Klimaschrank runden das Serviceangebot rund um rema® CC von Denta-urum ab. **ZT**

### ZT Adresse

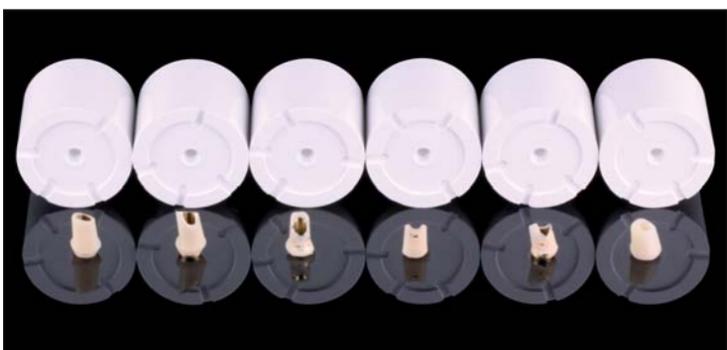
DENTAURUM GmbH & Co. KG  
Turnstr. 31  
75228 Ispringen  
Tel.: 0 72 31/8 03-0  
Fax: 0 72 31/8 03-2 95  
E-Mail: info@denta-urum.de  
www.denta-urum.de  
**ZWP online** Weitere Informationen finden Sie auf [www.zwp-online.info](http://www.zwp-online.info)

## Abutmentrohlinge

Zirkonzahn stellt Abutmentrohlinge für selbst gefräste Abutments vor.

Implantate erfreuen sich bei Patienten und Zahnärzten immer größerer Beliebtheit. Diesem Trend folgend, werden immer

reits CNC vorgefräst sind, neu im Sortiment an. Dank der Vorfärsung braucht lediglich die gewünschte Außenform der Abut-



Abutmentblöcke mit Abutments.

neue Implantatsysteme entwickelt und eine Vielzahl von Abutments benötigt. Mit dem manuellen Fräsgerät „Zirkograph“ und den neuen vorgefertigten Abutmentrohlingen können nun in kürzester Zeit die verschiedensten Abutments einfach und präzise gefräst werden. Zirkonzahn bietet Abutmentrohlinge, in denen Implantatanschlüsse sowie Schraubenkanäle für verschiedene Implantatsysteme (u.a. Straumann®, Brånemark®, Astra®) be-

ments noch manuell gefräst zu werden. Die damit zu erzielende Zeitersparnis und Präzision sind enorm. **ZT**

### ZT Adresse

Zirkonzahn GmbH  
An der Ahr 7  
39030 Gais (BZ), Südtirol, Italien  
Tel.: +39-04 74/06 66 60  
Fax: +39-04 74/06 66 61  
E-Mail: info@zirkonzahn.com  
www.zirkonzahn.com

## Software für das Dentallabor die begeistert!



Wir bieten Ihnen Produkte für die einfache Abrechnung, das Neukunden Management, die komplette Kapazitätsplanung, die Auftragsverfolgung im Labor, die Materialverwaltung mit Barcode-Technik, Personalzeiterfassung mit RFID-Technik, und vieles weitere mehr! Dadurch dass unsere Produkte ständig miteinander kommunizieren entstehen große Vorteile für Sie. So können Sie unterschiedlichste Informationen miteinander vergleichen, z.B. Daten der Abrechnung mit denen der Zeiterfassung oder den Kundenumsatz mit dem Kundenaufwand. Außerdem garantieren wir Ihnen zuverlässige Betreuung durch unseren Kunden-Support!

Sie werden begeistert sein!

Fordern Sie noch heute detaillierte Unterlagen an:

**B.S.D. Datentechnik GmbH**  
Högstr.10 - 79108 Freiburg  
Telefon: 07665-92260  
[www.bsd-freiburg.de](http://www.bsd-freiburg.de)  
[info@bsd-freiburg.de](mailto:info@bsd-freiburg.de)



ANZEIGE

# Ivoclar Vivadent feiert Fortschritt bei Presskeramiken

Ivoclar Vivadent baut Angebot im Bereich Vollkeramik aus.

Der erste polychromatische Rohling für die Press-Technologie wurde diesjährig von Ivoclar Vivadent im Rahmen der Inter-

Er wird ab Sommer 2011 erhältlich sein und eignet sich nach Angaben der Liechtensteiner Firma zur Herstellung von monolithi-

Währung erzielen. Deutliche Zuwächse seien vor allem in Nordamerika und Asien zu verzeichnen, gab CEO Robert Gan-

novationen bietet, die neue Möglichkeiten schaffen.“ In den nächsten Monaten werde man deshalb eine Reihe neuer

Rohling hat das Unternehmen angekündigt, eine Erweiterung für die bestehenden IPS e.max CAD-Blöcke sowie die neuen Pressöfen EP 3000 oder EP 5000 vorzustellen. Präsentiert werden unter anderem auch Ivoclean, eine universelle Paste zur Reinigung der Klebflächen prothetischer Restaurationen nach der Einprobe, der dualhärtende Composite-Zement Telio CS Cem Implant sowie die lichterhärtenden, hochästhetischen Nano-hybrid-Composite IPS Empress Direct Color und IPS Empress Direct Opaque. **ZT**



Der Geschäftsleiter Vertrieb von Ivoclar Vivadent, Josef Richter (links), folgt den Ausführungen von CEO Robert Ganley.



Im Ivoclar Vivadent-Hauptsitz in Liechtenstein ist man auch für das laufende Jahr äußerst zuversichtlich.

nationalen Dental-Schau (IDS) präsentiert. Mit dem IPS e.max Press Multi soll es möglich sein, in nur einem Pressvorgang und ohne zeitaufwendiges Schichten hoch ästhetische Restaurationen herzustellen, die einen natürlichen Farbverlauf aufweisen.

schen Front- und Seitenzahnkronen als auch Veneers. Ivoclar baut damit sein Angebot in der Vollkeramik weiter aus. Angetrieben von diesem Produktbereich konnte das Unternehmen im letzten Jahr ein weltweites Umsatzwachstum von mehr als 10 Prozent in lokaler

ley auf einer Pressekonferenz am Montag bekannt. „Unser Umsatz bei den Hauptproduktkategorien ist unserer strategischen Zielsetzung entsprechend gewachsen“, sagte Ganley. „Wir folgen einer einfachen Maxime, die besagt, dass man den Kunden zuhört und in-

innovativer Produkte nicht nur in der Vollkeramik, sondern auch in den Bereichen Füllungsmaterialien und Implantatprothetik auf den Markt bringen. Viele davon waren jedoch bereits während der IDS auf dem Stand zu sehen und auszuprobieren. Neben dem IPS e.max Press Multi

Autor: Daniel Zimmermann

## ZT Adresse

Ivoclar Vivadent GmbH  
Postfach 11 52  
73471 Ellwangen, Jagst  
Tel.: 0 79 61/8 89-0  
E-Mail: info@ivoclarvivadent.de  
www.ivoclarvivadent.de  
**ZWP online** Weitere Informationen finden Sie auf www.zwp-online.info

ANZEIGE

## Die Zukunft in Ihren Händen The future in your hands

### Schnellschleifturbine mit Wasser

Highspeed Grinding  
Turbine with water



### Aqua-Tech LTA-4

No. 30000LTA-4

1038,- €\*



### Kniesteueranlage Knee Control Unit

MVK1 / M1  
No. 50000KM1

998,- €\*



### Fräsgesät Milling Machine

FG-2  
No. 50000TFG/FM-4

3198,- €\*



\* Änderungen vorbehalten.  
Alle Preise zzgl. MwSt.  
\* Subject to alteration.  
All prices without tax.

MVK-line GmbH  
Hauptstraße 45 A  
D-30974 Wennigsen  
fon: +49 5103 70499-0  
fax: +49 5103 70499-9  
info@mvk-line.de  
www.mvk-line.de

Made in Germany



## Dreve-Produktneuigkeiten

Neuer remover-stick QuickSnick und der Dosper evo für Dubliermassen waren die Dreve-IDS-Highlights.

Die Dreve Dentamid GmbH stellte zur IDS 2011 wieder zahlreiche Neuerungen für Kleinst-Laboratorien und prothetische Zahnarztpraxen vor.

Dort wo Termin- und Kostendruck am größten ist, wollen die Silikon-Spezialisten aus Unna Behandler konsequent mit überlegten Alltagslösungen unterstützen.

Ein IDS-Highlight war zum Beispiel der Dosper evo. Freigegeben für alle auf dem Markt erhältlichen Dubliermassen bietet er eine neuartige Fördermengenregelung, so der Hersteller. Unerwünschtes Leerfördern und die Verwechslung von Komponenten sollen damit ausgeschlossen sein. In Verbindung mit Dublilil speed soll er darüber hinaus nicht nur höchste Qualität bieten, sondern auch Zeit sparen.

Neuartig ist laut Dreve auch die Arbeitsfeldbeleuchtung, die unerwünschte Schattenbildung reduzieren soll. Das System ist nach Angaben des Herstellers blitzschnell einsetzbar, extrem sparsam und somit auch für kleinste Laboratorien lukrativ. Der Dosper evo wird in Rot oder Silber und inklusive einem attraktiven Materialpaket angeboten.

Weiterhin soll der QuickSnick remover stick das „Chairside“-Unterfütern wesentlich einfacher machen, denn er löst weiches Silikon in Sekunden rückstandslos von der Prothesenbasis. Mit dem bewährten Dreve-Mega-Base wieder neu unterfüttert,

finishen die Spezialisten aus Unna dann mit dem neuartigen, lichterhärtenden Silikon-Lack Addi-Film LP.

Dreve kündigte an, allen Interessenten, die während der IDS ein Dreve-Gerät bestellt haben, eine



Dreve-IDS-Highlights: Der Dosper evo (li.) für Dubliermassen, der QuickSnick remover stick.

optimal abgestimmte Materialzugabe kostenlos zur Verfügung zu stellen. Zusätzlich wurden attraktive Starter-Pakete angeboten. **ZT**

## ZT Adresse

Dreve Dentamid GmbH  
Max-Planck-Str. 31  
59423 Unna  
Tel.: 0 23 03/88 07-40  
Fax: 0 23 03/88 07-49  
E-Mail: info@dreve.de  
www.dreve.com

**ZWP online** Weitere Informationen finden Sie auf www.zwp-online.info

## Extragroße Diamantscheibe

Präzision und Zeitersparnis in der Modellherstellung ist mit der großen Diamantscheibe von Komet möglich.

Die Modellherstellung ist der Schlüssel zu Passung und Qualität. Wird hier gepatzt, kann die spätere Restauration im Mund nicht passen. Deshalb ist es so wichtig, dass Sägeschnitte präzise geführt werden. Doch immer wieder sieht man Zahntechniker, die mit verkanteten Handsägen oder ungeeigneten und oft viel zu kleinen Trennscheiben

fach umgehen, denn die spezielle Diamantscheibe für die Modellherstellung von Komet, die zusammen mit ZTM Klaus K. Ernst entwickelt wurde, hat einen extragroßen Durchmesser und schneidet Trennschnitte so präzise und exakt, dass die Oberflächen der einzelnen Sägesegmente nahezu nicht nachgearbeitet werden müssen. Und

Die Diamantscheibe ist mit ihrem unauffällig, aber clever verstärkten Zentrum ausgesprochen stabil konstruiert. Sie besitzt eine speziell entwickelte Verzahnung, die selbst auf Superhartgipsen der Klasse IV und Modellkunststoffen hervorragende Schneidleistungen garantiert.

Ihre verlängerte Standzeit ist unter anderem auch deshalb so hervorragend, weil ihre Konstruktion mit einer speziellen Sägeverzahnung den entstehenden Gipsstaub superschnell abtransportiert.

Die Scheibe ist für eine optimale Sicht auf den Arbeitsbereich perforiert und sowohl für Rechts- als auch Linkslauf geeignet. **ZT**



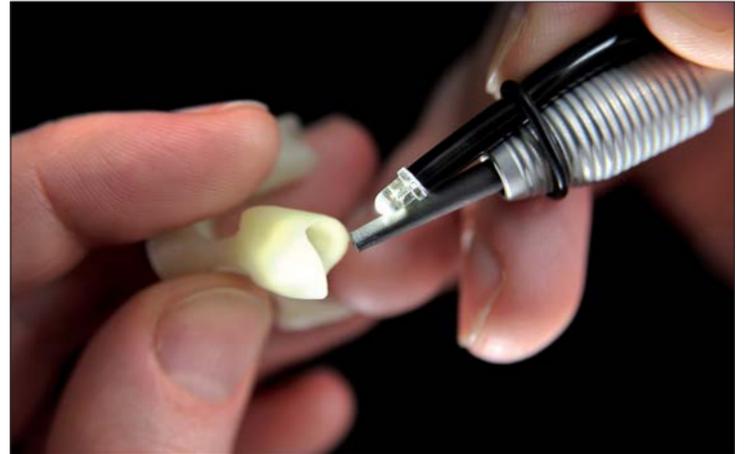
Die extragroße Diamantscheibe bietet eine herausragende Schnitttiefe.

hantieren. Letztlich bewirken sie damit aber nichts anderes, als dass sie die interproximalen Segmente aufwendig und zeitraubend per Hand und Fräser nacharbeiten und glätten müssen. Dabei kann man das so ein-

das Tolle: Selbst ausgesprochen hohe Zahnkränze können in nur einem Arbeitsgang bewältigt werden, sodass das mehrfache Ansetzen und das damit verbundene Risiko ein für allemal entfällt.

## Strahlgeräte mit LED

Deutlich mehr Präzision und Wirtschaftlichkeit ermöglicht die neue Generation Strahlgeräte von BEGO.



Die gesamte Produktgruppe von BEGO – bestehend aus Korostar, Duostar, Protempomatic und EasyBlast – ist jetzt mit moderner LED-Technologie ausgestattet, die durch 100 Prozent mehr Licht (5.000 Lux) schattenfreies Arbeiten ermöglicht.

Mithilfe der im Strahlgriffel integrierten LED-Beleuchtung können selbst kleinste Oxid- und Einbettmassenreste erkannt und entfernt werden.

Auch eventuell vorhandene Risse in der Keramik werden sofort sichtbar.

Unter anderem verfügen die Strahlgeräte über ein Zielvisier

in der Standdüse, um das Werkstück zum effektiven und wirtschaftlichen Abstrahlen exakt zu positionieren. **ZT**

### ZT Adresse

Komet  
Gebr. Brasseler GmbH & Co. KG  
Trophagener Weg 25  
32657 Lemgo  
Tel.: 0 52 61/7 01-7 00  
Fax: 0 52 61/7 01-2 89  
E-Mail: info@brasseler.de  
www.kometdental.de

**ZWP online** Weitere Informationen finden Sie auf [www.zwp-online.info](http://www.zwp-online.info)

### ZT Adresse

BEGO Bremer Goldschlägerei  
Wilh. Herbst GmbH & Co. KG  
Technologiepark Universität  
Wilhelm-Herst-Str. 1  
28359 Bremen  
Tel.: 04 21/20 28-2 61  
Fax: 04 21/20 28-4 42 61  
E-Mail: info@bego.com  
www.bego.com

**ZWP online** Weitere Informationen finden Sie auf [www.zwp-online.info](http://www.zwp-online.info)

ANZEIGE

...mehr Ideen - weniger Aufwand

microtec • Inh. M. Nolte  
Rohrstr. 14 • 58093 Hagen  
Tel.: ++49 (0) 2331 8081-0 • Fax: ++49 (0) 2331 8081-18  
info@microtec-dental.de • www.microtec-dental.de

# Machen Sie fraktionslose Teleskopkronen wieder fit!

**bohren**

**Gewinde schneiden**

**eindrehen, einstellen**

- **Quick-rep**
- ... eine schnelle Hilfe bei Friktionsverlust
- individuell ein- und nachstellbare Friktion
- einfache, minutenschnelle Einarbeitung
- verstellungsgesicherte Fixierung des Friktionsteils durch Klemmgewinde
- der rückstellfähige und abrasionsfeste Kunststoff sichert eine lange Funktion
- kein zeitaufwändiges Einkleben notwendig

**abtrennen... fertig**

Bitte kreuzen Sie an:

Bitte senden Sie mir ein kostenloses Funktionsmuster\*  
\*Nur einmal pro Labor/Praxis.

Bitte senden Sie mir das Quick-rep Starter-Set zum Sonderpreis von 125,00 €\*\*.  
\*\*Inhalt des Starter-Sets: 14 Friktionselemente + Einbauwerkzeuge  
\*Nur einmal pro Labor/Praxis. / zzgl. ges. MwSt. / versandkostenfrei

Stempel

per Fax an 02331 / 8081 - 18

Kostenlose Hotline (0800) 880 4 880



## Ästhetik

Wirtschaft |

Gespräche führen –  
Kooperatives Verhalten

ab Seite 10

Technik |

Die Zukunft der  
Verblendtechnik

ab Seite 35



# Probeabo – Testen Sie jetzt!

Die erfolgreiche Schwesterzeitschrift der ZWP Zahnarzt Wirtschaft Praxis ist seit über 13 Jahren die bevorzugte Informationsquelle des zahntechnischen Laborinhabers und Ratgeber für Praxislabore zu allen fachlichen und wirtschaftlichen Aspekten der modernen Laborführung. In Leserumfragen steht ZWL Zahntechnik Wirtschaft Labor durch seine praxisnahen Fallberichte und zeitgemäßen Laborkonzepte vor

zahlreichen „Schöngestern“ der Branche, die den goldenen Zeiten nachtrauern. Nicht jammern, sondern handeln ist die Devise, und so greift die Redaktion nüchterne Unternehmerthemen auf und bietet praktikable Lösungen. Von Kollege zu Kollege. Was vor Jahren als Supplement begann, hat sich heute mit sechs Ausgaben jährlich zu einer starken Marke in der zahntechnischen Medienlandschaft entwickelt.



Jetzt ausfüllen!

Bestellung auch online möglich unter:  
[www.oemus.com/abo](http://www.oemus.com/abo)

**Ja**, ich möchte das Probeabo beziehen. Bitte liefern Sie mir die nächste Ausgabe frei Haus.

Soweit Sie bis 14 Tage nach Erhalt der kostenfreien Ausgabe keine schriftliche Abbestellung von mir erhalten, möchte ich die ZWL im Jahresabonnement zum Preis von 36 EUR/Jahr beziehen (inkl. MwSt. und Versandkosten).

Das Abonnement verlängert sich automatisch um ein weiteres Jahr, wenn es nicht sechs Wochen vor Ablauf des Bezugszeitraumes schriftlich gekündigt wird (Poststempel genügt).

**Antwort** per Fax 03 41/4 84 74-2 90 an  
OEMUS MEDIA AG oder per E-Mail an [grasse@oemus-media.de](mailto:grasse@oemus-media.de)

Name, Vorname

Firma

Straße

PLZ/Ort

E-Mail

Unterschrift

Widerrufsbelehrung: Den Auftrag kann ich ohne Begründung innerhalb von 14 Tagen ab Bestellung bei der OEMUS MEDIA AG, Holbeinstr. 29, 04229 Leipzig, schriftlich widerrufen. Rechtzeitige Absendung genügt.

Unterschrift

## Einfach „injizieren“

Mit der Produktlinie Beautifil Flow Plus stellt SHOFU Dental die Indikationserweiterung für Flowables auf den okklusionstragenden Seitenzahnbereich vor.

Das Entwicklungskonzept von Beautifil Flow Plus basiert auf der Erzielung möglichst hoher mechanischer Kennwerte unter Bei-

den. Als wesentliche Innovation ist die Freigabe dieser Flowables für okklusionstragende Klasse I- und II-Restaurationen anzu-

denen Opazitäten sowie der Schmelzfarbe „Incisal“ und einem „Bleaching White“ erhältlich. Wie alle Beautifil Flows können auch die Flow-Plus-Komposits dank eines 360 Grad drehbaren „finger-grips“ und einer auswechselbaren, feinen Kanüle unkompliziert direkt aus den Spritzen appliziert werden. Mit der Erweiterung um die Flow-Plus-Produkte ist das Beautifil-Restaurationsystem um ein einzigartiges Plus für den Anwender bereichert worden: die Beautifil-typischen ästhetischen Qualitäten können mit angenehmsten Handling-Eigenschaften und praxisökonomischen Arbeitsstrategien kombiniert in allen Indikationsbereichen umgesetzt werden. **ZT**



Mit dem Füllmaterial Beautifil Flow Plus können okklusionstragende Seitenzahnrestaurationen einfach „injiziert“ werden.

behaltung der für Flow-Materialien typischen einfachen Handhabung.

Beautifil Flow Plus steht in einer injektionsfähigen, aber absolut standfesten Variante „F00“ und einer moderat fließfähigen Variante „F03“ zur Verfügung. Beide können in den bekannten Flow-Indikationen, aber auch für die Füllungstherapie im Front- und Seitenzahnbereich eingesetzt wer-

sehen. Die physikalische Basis für diese Indikationserweiterung sind die gegenüber dem klassischen Beautifil Flow um mehr als 50 Prozent erhöhte Dehngrenze (F00: 121 MPa, F03: 115 MPa) und um fast 30 Prozent erhöhte Biegefestigkeit sowie ein Elastizitätsmodul von 8,5 (F00) bzw. 8,4 GPa (F03).

Beide Viskositätsstufen sind in den gängigsten Farben, verschie-

### ZT Adresse

SHOFU Dental GmbH  
Am Brüll 17  
40878 Ratingen  
Tel.: 0 21 02/86 64-0  
Fax: 0 21 02/86 64-65  
E-Mail: [info@shofu.de](mailto:info@shofu.de)  
[www.shofu.de](http://www.shofu.de)

**ZWP online** Weitere Informationen finden Sie auf [www.zwp-online.info](http://www.zwp-online.info)

## Neue Seitenzahnlinie

Neue Möglichkeiten für die Total- und Teilprothetik bietet die Seitenzahnlinie Xena Balance von DeguDent.

Jedes Labor braucht eine alltags-taugliche Zahnlinie. Seit mehr als einem Jahr bewährt sich dafür Xena mit einer erfrischend natürlichen Ästhetik sowie besonders einfacher Handhabung. Nun erweitert die neue Seitenzahnlinie Balance das Anwendungsspektrum.

In einer Vielzahl der Fälle wünscht der Zahnartzkunde bzw. der Patient keine High-End-Prothetik, sondern eine ansprechende Lösung mit gutem Preis-Leistungs-Verhältnis. Dafür bringt die Zahnlinie Xena eine Menge Vorteile mit. Dazu zählt das besonders hochwertige Material mit interpenetriertem Polymer-Netzwerk (INPEN). Es besteht aus hochvernetzten Copolymeren und ist frei von anorganischen Füllstoffen. INPEN zeichnet sich besonders durch seine Abrasionsfestigkeit und Haltbarkeit, seine hervorragende Farbstabilität sowie seine geringe Plaqueaffinität aus. Zusätzlich ermöglicht es ein Ausschleifen ohne Farbverluste. Das Resultat: hohe Qualität und eine lange Lebensdauer der Zähne. Hinzu kommen eine natürliche Transluzenz und Fluoreszenz – ähnlich wie bei einem natürlichen Zahn.

Nun erweitern sich die Auswahlmöglichkeiten um die Seitenzahnlinie Xena Balance. Ihre herausragenden Charakteristika sind große Prämolaren mit

wohl ältere als auch jüngere Patienten ansprechend versorgen.

Die bestehende Variante Xena Style sorgt dank einer flachen



Die neue Seitenzahnlinie zeichnet sich durch große Prämolaren mit voluminösem Körper und natürlich gestalteter Kaufläche aus.

voluminösem Körper und eine markantere, doch ebenso natürliche anatomische Kauflächengestaltung. Damit ermöglicht Xena Balance eine schnelle und einfache Verzahnung bei Zahn-zu-Zahn- wie auch bei Zahn-zu-Zweizahn-Beziehungen und folgt dem gewohnten Aufstellverhalten des Zahntechnikers. Die neuen Seitenzähne eignen sich sowohl für die Total- als auch für die Teilprothetik. In beiden Indikationen gibt Xena Balance dem Techniker über die bisherigen Möglichkeiten hinaus neue Gestaltungsspielräume. Unabhängig von den jeweiligen Indikationen lassen sich damit so-

Kauflächengestaltung insbesondere in der Totalprothetik für ein angenehmes Tragegefühl. Für die breite Anwendung ist Xena in allen V-Farben (A1 bis D4) und in zwei Bleachfarben (BL1 und BL3) verfügbar. **ZT**

### ZT Adresse

DeguDent GmbH  
Thomas Müller  
Postfach 13 64  
63403 Hanau  
Tel.: 0 61 81/59-56 46  
Fax: 0 61 81/59-59 62  
E-Mail:  
[thomas.mueller-mk@dentsply.com](mailto:thomas.mueller-mk@dentsply.com)  
[www.degudent.de](http://www.degudent.de)

## Cercon Campus Challenge

Die Berliner Charité gewinnt den 1. Preis für die beste Zirkonoxidrestauration.

Beim Cercon Campus Challenge haben sich viele Arbeitsgruppen aus verschiedenen Universitäten mit ihren Top-Zirkonoxid-Arbeiten beworben. An die Spitze setzte sich diesmal das Team von der Charité in Berlin. Am 24. März 2011 fand im Rahmen der IDS in Köln die Preisverleihung statt. Cercon hat 2001 als Material mit überzeugender Qualitätssiche-

ler den 1. Teampreis an Oberarzt Dr. med. dent. Andreas Chatzidakis, cand. med. dent. Elke Sonnabend und Zahntechnikermeister Uz Hetzelberger von der Charité in Berlin. Auf die Plätze 2 und 3 setzten sich die Teams aus Regensburg und Göttingen. In seiner Laudatio würdigte Prof. Guido Heydecke, Universitätsklinikum Hamburg-Eppendorf, die prämierten Patienten-



Die Sieger der Cercon Campus Challenge 2011 freuen sich über ihre Preise – und Jury, Laudator sowie Vertreter von DeguDent als Veranstalter des spannenden Wettbewerbs freuen sich mit ihnen. Hintere Reihe (v.l.n.r.): Zahntechnikermeister Uz Hetzelberger, DeguDent-Geschäftsführer Johannes Draxler, Jury-Mitglied und Laudator Prof. Dr. Guido Heydecke, Hamburg-Eppendorf, DeguDent-Uni-Betreuer Siegmund Schwegler, Zahnarzt Daniel Fornfett, Uni Göttingen, DeguDent-Uni-Betreuer Axel Gruner. Mittlere Reihe (v.l.n.r.): Dr. med. dent. Sebastian Hahnel, Cercon Campus Challenge-Sieger Dr. med. dent. Andreas Chatzidakis, Charité, cand. med. dent. Elke Sonnabend, Zahntechnikermeister Martin Stemmer, Zahntechnikermeister cand. med. dent. Bernd van der Heyd. Die beiden Damen vorn (v.l.n.r.): cand. med. dent. Veronika Pfohl, cand. med. dent. Johanna Boven.

lung und als computergestütztes Fertigungsverfahren für vollkeramische Restaurationen für den Front- und Seitenzahnbereich die Standards vorgegeben und kann nun bereits zehn Jahre klinische Erfahrung im deutschen Markt vorweisen. Abgestimmte Systemkomponenten, eine einzigartige klinische Dokumentation zu unterschied-

fälle als herausragende Beispiele für den klinischen Einsatz von Zirkonoxid auf dem Stand der Wissenschaft. Als Dotierung erhielten die preisgekrönten Teams 1.500, 1.000 bzw. 750 €. Hinzu kommt die Ehre, die Siegerarbeit nun in der Dentalfachpresse publizieren zu können. Gemeinsam mit den Gewinnern freuten sich Axel Gruner und



Sie stehen für perfekte Organisation und spendeten den Gewinnern auf der Pressekonferenz zur Cercon Campus Challenge-Preisverleihung anlässlich der Internationalen Dental-Schau 2011 reichlich Lob (v.l.n.r.): DeguDent-Geschäftsführer Johannes Draxler, Jury-Mitglied und Laudator Prof. Dr. Guido Heydecke und die beiden DeguDent-Uni-Betreuer Axel Gruner und Siegmund Schwegler.

lichsten Indikationen, eine kontinuierliche Weiterentwicklung, vielfältige Schnittstellen und 5,7 Millionen Zahneinheiten sprechen für Cercon.

Speziell zur Cercon Campus Challenge 2011 waren Studenten und junge Wissenschaftler sowie Universitätszahntechniker aufgerufen, gemeinsam ihren besten Patientenfall einer hochwertig besetzten Jury aus Universitätsprofessoren und einem Zahntechnikermeister einzureichen. Bei der Preisverleihung auf der IDS überreichte der Geschäftsführer der DeguDent GmbH, Hanau, Johannes Drax-

Siegmund Schwegler, die bei DeguDent federführend für die Betreuung der Hochschulen verantwortlich sind, sowie Vertriebsdirektor Stefan Klomann und Otfried Groß, Leiter Unternehmenskommunikation. **ZT**

### ZT Adresse

DeguDent GmbH  
Axel Gruner  
Postfach 13 64  
63403 Hanau  
Tel.: 05 11/7 90 00 79  
Fax: 05 11/7 90 00 83  
E-Mail: axel.gruner@dentsply.com



# Plug & Play



**SHERA®**  
eco-mill 40, 50, 80

Stecker rein und los geht es mit dem Fräszentrum in den eigenen vier Laborwänden. Die digitalen Fräsgeräte SHERAeco-mill sind klein, einfach zu bedienen, sehr wirtschaftlich und arbeiten äußerst präzise, dank der speziell für die Zahntechnik entwickelten Software.

Auch bei den SHERAdigital-Produkten profitieren Sie vom gewohnt zuverlässigen, schnellen und kompetenten SHERA-Service. Mehr Infos unter [www.shera.de](http://www.shera.de) oder persönlich in der SHERA beim Digital-Info-Treff.



SHERA Werkstoff-Technologie GmbH & Co. KG | info@shera.de  
Espohlstr. 53 · 49448 Lemförde · Deutschland | www.shera.de

# Faszination Implantatprothetik: 2. CAMLOG Zahntechnik-Kongress

In der Stuttgarter Liederhalle fand am 9. April der zweite CAMLOG Zahntechnik-Kongress mit über eintausend Teilnehmern statt. Im Fokus stand die enge Zusammenarbeit von Zahnarzt und Zahntechniker.



Die Teilnehmer des zweiten CAMLOG Zahntechnik-Kongresses genießen die warme Frühlingssonne vor der Stuttgarter Liederhalle.



Die geballte Fachkompetenz der Referenten auf einem Blick: Experten aus Zahnmedizin und Zahntechnik vermittelten den Teilnehmern ihre Begeisterung für Implantatprothetik.



Bei perfektem Frühlingswetter kamen über eintausend Teilnehmer in die Stuttgarter Liederhalle.



Ein CAMLOG-Mitarbeiter informiert über das neue CONELOG®-Implantatsystem.

(gi) – Nur wenige Tage nach der Kölner Rekord-IDS 2011 trafen sich am Samstag, dem 9. April, in der Stuttgarter Liederhalle über eintausend Zahnmedizin- und -technikbegeisterte, um sich

unter dem Motto „Faszination Implantatprothetik“ beim zweiten CAMLOG Zahntechnik-Kongress fortzubilden. Ein Grund für den großen Teilnehmerzuspruch kann man darin sehen, was Mi-

chael Ludwig, Geschäftsführer der CAMLOG Vertriebs GmbH, zum Veranstaltungsauftritt folgendermaßen umschrieb: „CAMLOG steht für ein implantologisches Gesamtkonzept. Erfolgreiche Implantatprothetik ist die erfolgreiche Teamarbeit zwischen zahnmedizinischer Praxis und zahntechnischem Labor. Für diese Teamarbeit und für permanenten therapeutischen und technologischen Fortschritt steht die Firma CAMLOG mit ihren Produkten und Weiterbildungen.“ Diese ambitionierte Ansage spiegelte sich schließlich im Vortragsprogramm des Stuttgarter Kongresses wider. Zahnarzt Dr. Ludwig Ackermann schilderte, wie er gemeinsam mit seinem Zahntechnikpartner ZTM Gerhard Neuendorf die prothetische Versorgung seiner Patienten plant und Schritt für Schritt umsetzt. Mithilfe von Gesichtsanalysen und therapeutischen Planungs- und Übergangsprothesen können patientengerechte Therapien entwickelt werden, die neben funktionalen und ästhetischen auch phonetische Aspekte berücksichtigen. Grund-

lage für eine erfolgreiche Zahnmedizin ist vor allem die enge Zusammenarbeit zwischen Techniker und Arzt, wobei der Patient immer im Mittelpunkt zu stehen habe, so Ackermann. Die Zahntechnikermeister Andreas Kunz und Joachim Lotz zeigten, wie sie ihre Begeisterung für ästhetisch anspruchsvollen Zahnersatz den Patienten vermitteln. Mit Fotoshootings zur Bestimmung der Lachlinie und mithilfe moderner Laborausstattung wird den Patienten Lust auf ihre neuen Zähne gemacht. Das alles bedarf natürlich eines strengen Protokolls, welches Zahnarzt und Zahntechniker zuvor gemeinsam erarbeitet haben. ZTM Kunz hob dabei die Vereinfachung hervor, die die Befolgung eines solchen Protokolls für den gesamten Arbeitsprozess im Alltag hat. Beiden war es wichtig zu betonen, dass neben der engen Zusammenarbeit von Zahntechniker und Zahnarzt auch die stärkere Vernetzung unter den Technikern selbst eine immer größere Rolle spielt. So können gemeinsame Ressourcen genutzt aber auch der jeweilige Sach-

stand des Kollegen fruchtbar für die eigene Arbeit gemacht werden.

Schließlich zeigten die übrigen Vorträge von renommierten Referenten wie Bogna Stawarczyk, ZTM Christian Hannker, ZTM Josef Schweiger, Klaus Mütterthies und vielen anderen, dass digitale und analoge dentale Technologien, zahntechnisches Können und zahnmedizinische Expertise für eine erfolgreiche Therapie ineinandergreifen müssen. CAMLOG empfahl sich in Stuttgart als starker Partner für faszinierende Implantatprothetik. **ZT**

ANZEIGE



**Wollner Dental**  
Erlenstraße 36 | 90441 Nürnberg  
Tel.: 09 11/63 80 31 | Fax: 09 11/6 38 39 78  
E-Mail: info@wollner-dental.de  
www.wollner-dental.de

**Wollner Dental Depot GmbH**

**DRY-SCAN**  
Ab sofort lieferbar ist das Scanspray.

DRY-SCAN ist ein neues, sehr trocken eingestelltes Pulverspray zur Verbesserung der optischen Eigenschaften und der Vermeidung von störenden Reflektionen bei der Aufnahme per Kamera oder Scanner sowie CAD/CAM-Anwendung.

Art.Nr. 026.00500  
Dose mit 50 ml

**€ 11,65**

Preise sind gültig vom 15.04.11 – 13.05.11 und verstehen sich zuzügl. ges. MwSt., exkl. Porto und Verpackung. Bei Zahlung innerhalb 8 Tagen 2% Skonto, 30 Tage netto.



## ZT Adresse

CAMLOG Vertriebs GmbH  
Maybachstraße 5  
71299 Wimsheim  
Tel.: 0 70 44/94 45-0  
Fax: 0 70 44/94 45-22  
E-Mail: info.de@camlog.com  
www.camlog.de

**ZWP online** Weitere Informationen finden Sie auf [www.zwp-online.info](http://www.zwp-online.info)

## „Ein Konzept, das Türen öffnet!“

Seit vielen Jahren begleitet die dieberatungsakademie Dentallabore mit ausgefeilten Konzepten für Kundengewinnung und -bindung. ZTM Stephan Kade vom Labor Kade Dentaltechnik in Berlin hat mit uns über seine Erfahrungen gesprochen.

**ZT** Wie bewerten Sie Ihre durch die dba unterstützten Erstkontakte mit Zahnarztpraxen?

Erstaunlicherweise wurden wir in jeder Praxis mit offenen Armen empfangen, was durchaus nicht meinen bisherigen Erfahrungen bei der Akquise entsprach. Die professionelle Vorgehensweise von Errol Akin und seinem Team hat uns Türen geöffnet und unser Labor ins Gespräch gebracht.

**ZT** Welche Erwartungen hatten Sie vor dem ersten Gespräch in der Praxis und sind diese erfüllt worden?

Ich muss sagen, dass ich zunächst durchaus Zweifel hatte, was die Resonanz der Praxen betrifft. Tatsächlich war aber

die Aufgeschlossenheit der kontaktierten Zahnärzte dem von der dba angebotenen Praxiscoaching gegenüber sehr groß, so dass beim Erstkontakt in der



Errol Akin: Inhaber von dieberatungsakademie.

Regel schon ein zweiter Termin vereinbart werden konnte.

**ZT** Wie gut hat das dba-Konzept zu Ihrer Situation gepasst?

Das dba-Konzept ist schlüssig und schafft eine gute Verbindung von Laborinteressen und Praxisanforderungen. Dreh- und Angelpunkt des Konzepts ist eine konstruktive Zusammenarbeit von Labor und Praxis. Das von der dba durchgeführte Praxiscoaching erweist sich dabei als sehr hilfreich.

**ZT** Wie beschreiben Sie die Zusammenarbeit mit der dba?

Die Zusammenarbeit mit der dba war durchweg professionell, persönlich angenehm und fachlich überzeugend. Auf meine

Wünsche und Anregungen wurde schnell und gut reagiert und das weitere Vorgehen daran angepasst.

**ZT** Welches Fazit ziehen Sie persönlich und geschäftlich?

Das dba-Konzept hat mir persönlich neue Erkenntnisse gebracht und meine Vorgehensweise bei der Kundenakquise nachhaltig beeinflusst und verändert.

Mit dem mir vermitteltem Wissen trete ich heute bei Kunden wesentlich selbstsicherer auf, ich habe einfach gute Argumente im Gepäck und vermeide klassische Akquisefehler. Geschäftlich hat mir die Zusammenarbeit mit der dba einige Türen geöffnet, der hart um-

kämpfte Berliner Dentalmarkt erfordert allerdings noch eine konsequente Nacharbeit, um neue Kunden wirklich dauerhaft zu binden.

**ZT** Zum Schluss: Würden Sie die dba an überregionale Kollegen weiterempfehlen? Das habe ich bereits getan! **ZT**

## ZT Adresse

dieberatungsakademie  
Walramstraße 5  
35683 Dillenburg  
Tel.: 0 27 71/2 64 83-00  
Fax: 0 27 71/2 64 83-29  
E-Mail:  
info@dieberatungsakademie.de  
www.dieberatungsakademie.de

## FLUSSFISCH auf der IDS

„Zum Anfassen und Kennenlernen“ präsentierte sich das kunden- und serviceorientierte Hamburger Unternehmen mit seiner neuen Produktlinie.

Auf der diesjährigen 34. Internationalen Dental-Schau (IDS) vom 22. bis zum 26. März 2011 in Köln präsentierte sich die MICHAEL FLUSSFISCH GmbH aus Hamburg mit einem „kleinen, aber feinen Stand“, so Unternehmenschefin Michaela Flussfisch. „Wir haben unseren Messeauftritt ganz bewusst zum Anfassen und Kennenlernen gestaltet.“

Mit dem Lasersinterangebot trat FLUSSFISCH vor zwei Jahren erstmals über die traditionellen Grenzen im Norden hinaus und arbeitet seitdem mit Kunden aus ganz Deutschland, Österreich und der Schweiz zusammen. In kurzer Zeit wurde der gute Ruf als kunden- und serviceorientiertes Unternehmen beträchtlich ausgeweitet. So war es nur konsequent, ein komplettes Sortiment von Dentallegierungen, Fräsrohlingen, Galvanobädern sowie CAD/CAM- und CAD/CAST-Gerüsten unter der eigenen Marke FLUSSFISCH bundesweit anzubieten. Dass dies gerade im Jubiläumsjahr des Unternehmens gelungen ist, passt hervorragend zur 100-jährigen Erfolgsgeschichte der MICHAEL FLUSSFISCH GmbH. Labore und Praxen konnten das Hamburger Traditionsunternehmen, seine Philosophie, die neuen Produktlinien und das bewährte Angebot auf der IDS ganz persönlich kennenlernen. Das Team von FLUSSFISCH mit Lasersinter-Experten, technischen Beratern sowie Mitarbeitern des FLUSSFISCH-Außendienstes beantwortete mit viel Freude die zahlreichen Fragen der Besucher. Auch Unternehmenschefin Michaela Flussfisch war vor Ort und unterstützte tatkräftig ihre Mitarbeiter: „Das Interesse der Fachleute an der neuen Marke FLUSSFISCH war sehr groß.“

Die klare Gliederung der Produktgruppen durch das schnell erfassbare Farbleitsystem, das wir eigens entwickelt haben, ist sehr positiv aufgenommen worden. Wir haben viel Lob dafür erhalten.“

Erstmalig bietet FLUSSFISCH jetzt auch Galvanobäder in 250-ml-Flaschen an und geht damit gezielt auf die Wünsche der Kunden ein. Michaela Flussfisch: „Viele Labore fragten uns nach kleineren Packungsgrößen, da die großen 500-ml-Einheiten oft nicht bis zum Ablaufdatum verbraucht werden konnten.“

Die Farben ORANGE (Aufbrenn-), RED (Universal-), YELLOW (Guss-), SILVER (Silber-Palladium-) und GREY (Palladium-Basis-Aufbrenn-Legierungen) kennzeichnen die typischen Legierungsgruppen sowie die zugehörigen Lote und Laser-

drähte. WHITE heißen alle Fräsrohlinge aus Zirkon und einer großen Vielfalt anderer Materialien. BLUE steht für Galvanoprodukte – Bäder und Zubehör für (fast) alle am Markt vertretenen Geräte. Einer der Schwerpunkte des FLUSSFISCH Mes-

seauftritts war die Produktlinie BLACK: Sie umfasst die Gerüsterherstellung mittels CAD/CAM- und Lasersinter-Technologie für NEM-Einheiten. Die lasergesinterten Komponenten, mit denen FLUSSFISCH Ende 2008 auf den Markt kam, gelten in der

Dentalbranche inzwischen als qualitative Referenz. Ganz neu dazu gekommen ist die CAD/CAST-Technik. Konstruktionsdaten werden in PMMA-Gerüste umgesetzt und in einer frei wählbaren FLUSSFISCH Edelmetalllegierung gegossen. **ZT**

ANZEIGE

**SR PHONARES®**  
MEISTERSTÜCKE DER MODERNE

**Eine Frontzahnlinie,  
zwei Seitenzahnlinien,  
ein Name:**

**SR Phonares®**  
DER Zahn für implantat-  
getragene Prothesen

- Aufregende Ästhetik
- Alters- und typengerechtes Zahnformen-Konzept
- Unkomplizierte Anwendung

**DIE NEUE ZAHN-GENERATION**

### ZT Adresse

MICHAEL FLUSSFISCH GmbH  
Friesenweg 7  
22763 Hamburg  
Tel.: 0 40/86 07 66  
Fax: 0 40/86 12 71  
E-Mail: info@flussfisch-dental.de  
www.flussfisch-dental.de

[www.ivoclarvivadent.de](http://www.ivoclarvivadent.de)

Ivoclar Vivadent GmbH  
Dr. Adolf-Schneider-Straße 2 | 73479 Ellwangen | Tel.: 0 79 61 / 8 89-0 | Fax: 0 79 61 / 63 26

**ivoclar**  
**vivadent**  
passion vision innovation

## Gelungener Messeauftritt

dentaltrade punktete zur diesjährigen IDS mit Top-Angeboten und erfolgreicher Rezertifizierung.

Es war eine Messe der Superlative – so fällt auch im Hause dentaltrade das Resümee zur 34. Internationalen Dental-Schau (IDS) absolut positiv aus. Als einer der drei führenden Anbieter von Zahnersatz aus internationaler Produktion war dentaltrade erstmals gemeinsam mit dem eigenen Meisterlabor Expert Dental Lab (EDL) vor Ort. „Unser Full-Service-Plus Konzept und die Top-Angebote 2011 haben eine super Resonanz erhalten. Zudem haben wir viele interessante Gespräche geführt und zahlreiche neue Kontakte geschlossen“, freuen sich die dentaltrade Geschäftsführer Sven-Uwe Spies und Wolfgang Schultheiss.

### Eigenes Fräscenter

Auch in Sachen Innovationen startet dentaltrade im IDS-Jahr durch, etwa mit dem eigenen Fräscenter in Shenzhen, das Expert Dental Lab angegliedert ist. Und wer weiß, vielleicht hat der ein oder andere Besucher, der



### Erfolgreich rezertifiziert

Ein weiteres Top-Thema war die erfolgreiche Rezertifizierung des Unternehmens nach DIN EN ISO

am großen dentaltrade Gewinnspiel teilgenommen hat, bald Gelegenheit, Expert Dental Lab live zu besichtigen. Schließlich wird



dentaltrade zieht positive Messebilanz.

13485:2003 + AC 2007. Im Rahmen des Audits gab es wiederum Bestnoten vonseiten des TÜV Nord Cert. Spies betont: „Zum wiederholten Mal wurde uns von offizieller Seite die hohe Professionalität und Qualität unserer Dienstleistungen bestätigt. Dies dokumentiert, dass wir ein äußerst wirkungsvolles Qualitätsmanagement-System etabliert haben. Dadurch bieten wir unseren Kunden Qualitätssicherheit, schlanke Prozesse und eine höhere Kosten- und Zeiteffizienz.“

als erster Preis eine China-Rundreise im Wert von 5.000 Euro verlost. **ZT**

### ZT Adresse

dentaltrade GmbH & Co. KG  
Grazer Str. 8  
28359 Bremen  
Tel.: 04 21/24 71 47-0  
Fax: 04 21/24 71 47-9  
E-Mail: service@dentaltrade.de  
www.dentaltrade-zahnersatz.de

**ZWP online** Weitere Informationen finden Sie auf [www.zwp-online.info](http://www.zwp-online.info)

### ANZEIGE

## Achtung nicht lesen...

... wenn Sie keine neuen Zahnärzte als Kunden gewinnen möchten.



Wir bringen Ihnen neue Kunden und das Beste, Sie zahlen nur, wenn Sie zufrieden sind!

Bauen Sie auf unsere 14-jährige Erfahrung in der Labor-Praxis-Kommunikation. Wir laden Sie zu einem kostenlosen und unverbindlichen Beratungsgespräch ein.

Schicken Sie diese Anzeige einfach zurück oder rufen Sie uns an.

Unser Team ist gerne für Sie da ...

dieberatungsakademie  
Errol Akin  
Walramstr. 5, 35683 Dillenburg  
fon: 0 27 71/2 64 83-00  
fax: 0 27 71/2 64 83-29  
info@dieberatungsakademie.de  
www.dieberatungsakademie.de

Ihr  
*Errol Akin*  
Errol Akin



## Fit für den Beruf

Die Zahntechniker-Innung Thüringen würdigt in der diesjährigen Gesellenfreisprechung ihren Nachwuchs.

Zur diesjährigen feierlichen Gesellenfreisprechung im Zahn-techniker-Handwerk konnten 30 junge Fachkräfte ihre Gesellenbriefe und Schulzeugnisse entgegennehmen und somit in das Berufsleben entlassen werden. Auch zahlreiche Eltern, Ausbilder, Lehrer und Vertreter des Handwerks waren der Einladung der Zahntechniker-Innung Thüringen zur Feierstunde im BBZ der Handwerkskammer Erfurt am 9. März 2011 gefolgt. Die frisch gebackenen Zahn-techniker erwarten ein schöner Beruf, bei dem die tägliche Arbeitsleistung zum Wohl des Menschen beiträgt, zur Gesunderhaltung und zum allgemeinen Wohlbefinden. Den täglichen Arbeitsrhythmus kennen sie bereits, ebenso die unterschiedliche Auftragslage, das Arbeitspensum, das oftmals nicht steuerbar ist und von unterschiedlichen Dingen beeinflusst wird, sei es die anstehende Ferienzeit, das Ende des Quartals oder auch eine gerade eingeführte neue Gesundheitsreform. Bei allen negativen Aspekten sollte man sich jedoch vor Augen halten, dass wir in Deutschland eine gute soziale Absicherung haben, ein gesetzlich geregeltes und so für alle zugängliches Gesundheitswesen.

Der Obermeister, Herr Wolfgang Zierow, wies in seiner Ansprache darauf hin, dass schon seit

wahrnehmen. Es nützt nichts, Ungerechtigkeiten oder unakzeptable Reglementierungen ein-



30 junge Nachwuchskräfte im Zahn-techniker-Handwerk wurden am 9. März in der Handwerkskammer Erfurt gefeiert.

fast 130 Jahren die soziale Gesetzgebung für 90 % unserer Bevölkerung Schutz bildet und kein Mensch befürchten muss, im Krankheitsfall nicht versorgt zu werden. „Wir sollten daran interessiert sein, dieses System zu erhalten. Wir alle müssen daher wachsam sein und uns einmischen, und gerade die jungen Leute“, so wendet er sich an die Absolventen, „sollten sich verstärkt mit Problemen der Gesellschaft auseinandersetzen und ihre demokratischen Rechte

fach hinzunehmen, man muss sich einbringen und anstehende Probleme lösen.“

Auch das Zahn-techniker-Handwerk bleibe von „Geschäftemachern“, Billiganbietern und unlauterem Wettbewerb nicht verschont. „Wir müssen uns der neuen Technik stellen und sie zu unserem Nutzen einsetzen und dabei aber nie den Spaß, die Kreativität und Freude am Beruf vergessen“, so Herr Zierow. **ZT**

Quelle: ZIT

## Prothesenwerkstoff für Gewinner

Mit dem Prothesenwerkstoff mega CRYL S+N der Firma megadental gewann Auszubildender Sebastian Dobmeier den ersten Platz bei der diesjährigen Gysi-Preisverleihung.

Bereits in den Jahren 2007/2008 wurde bei der Verarbeitung dieses einzigartigen Prothesenwerkstoffes der Klaus Kanter Preis von Herrn ZTM Christian Thie (Dental-Studio Dörte Thie, Blankenfelde) nach Berlin geholt, ebenfalls wurde beim Okklusalen Kompass 2009 der Platz 3 von Herrn ZTM Christian Thie und Janet Rehberg aus dem gleichem Labor belegt.

Zur IDS 2011 folgte hier eine weitere Preisverleihung. Der Auszubildende Herr Sebastian Dobmeier, 2. Lehrjahr, aus dem Fachlabor Giesa Dentaltechnik in Weiden, konnte mit einer Oberkieferprothese aus mega CRYL N aufgrund einer hervorragenden Passung und bestechender Ästhetik den 1. Platz bei der Gysi-Preisverleihung belegen. Dieser Preis wurde mit der Goldmedaille (32,8 g) prämiert. Herr Dobmeier war während der IDS als strahlender Sieger am Stand der megadental GmbH zusammen mit Herrn ZTM Christian Thie und Herrn ZTM Karl-Heinz Körholz zugegen. In einem gemeinsamen Interview mit dem Vertriebsleiter der megadental GmbH, Herrn Friedhelm Rahn, und den Preisträgern konnten noch einmal die Vorteile

dieses Prothesenwerkstoffes hervorgehoben werden. Die hoffnungsvolle Aussage Herr Rahn: „Vielleicht werden die auf dem Markt befindlichen



Gewinnerarbeit vom Auszubildenden Sebastian Dobmeier.

Haftcremesowie der Spalt an der A-Linie der Prothesenbasis nun endgültig der Vergangenheit angehören“, klingt plausibel, da diverse Versuche und Veröffentlichungen diesen Trend bereits bestätigt haben. Dieses Material, so Herr Rahn, scheint in der Tat ein Quantensprung in der Kunststoffprothetik zu sein und empfiehlt sich selbst zurzeit dank seiner optimalen Ergebnisse als einer der besten Werkstoffe auf dem Dentalmarkt. Im weiteren Gespräch

gibt er eindeutig zu verstehen: dass „unser Familienunternehmen zwar nur eine kleine Spezialitätenschmiede sei, sich aber vor den großen Marktführern aufgrund der Qualität nicht fürchten muss“. Weiterhin bekräftigt Herr Rahn: „Wir haben das Rad nicht neu erfunden, aber bis ins letzte Detail perfektioniert, und das bestätigt nicht nur ich, sondern viele zufriedene Anwender mit ihrem positiven Feedback.“ Als zukünftige Motivationspritze und nachträgliche Anerkennung für diese Auszeichnung wurde Herrn Sebastian Dobmeier die einzigartige mega CRYL N Großprothese und ein von ZTM Karl-Heinz Körholz handsigniertes Fachbuch „Individuelle Totalprothetik – Erfolgreiche Patientenversorgung nach den Ti F<sup>®</sup>-System“ überreicht. **ZT**

### ZT Adresse

megadental GmbH  
Seeweg 20  
63654 Büdingen  
Tel.: 0 60 42/97 55-0  
Fax: 0 60 42/97 55-20  
E-Mail: info@megadental.de  
www.megadental.de

Materialien, Zähne, Laborausstattung.

# Der Versand.

Preiswert, praktisch, prima: Alles, was das Labor täglich braucht.

1

*finden*

Sie finden in unserem umfassenden Sortiment an Labormaterialien alles, was Sie brauchen.

2

*bestellen*

Sie faxen Ihre Bestellung kostenlos: 0800-4973279 oder rufen zum Ortstarif an: 0180-4973279.

3

*haben*

Wir liefern bundesweit, in der Regel am 1. Werktag nach Ihrer Bestellung.

**NEU**

Lohrmann Dental  
Jetzt bundesweiter  
Versand!

**LOHR  
MANN** dental

Lohrmann Dental GmbH, Brückenstr. 33, D-71554 Weissach  
Tel. +49 (0) 7191-4953930, Fax +49 (0) 7191-4953959  
info@lohrmann-dental.de, www.lohrmann-dental.de

*So einfach ist das.*

## Gysi-Preisträger auf der IDS

Die Preisträger der 13. Ausgabe der Gysi-Preisverleihung stammen aus dem gesamten Bundesgebiet.

Die Siegerinnen und Sieger des 13. Gysi-Preises 2011, des renommierten Nachwuchswettbewerbes des Verbandes Deutscher Zahntechniker-Innungen (VDZI), stehen fest. Eine unabhängige fünfköpfige Jury bewertete anonym die eingereichten Arbeiten der Teilnehmer aus den drei Gruppen des zweiten, dritten und vierten Ausbildungsjahres. Gold, Silber und Bronze: Im zweiten Ausbildungsjahr gehen die begehrten Medaillen in diesem Jahr an Sebastian Dobmeier aus der Giesa Dentaltechnik in Weiden für die Siegerarbeit. Oliver Quentin aus der Flemming Dental in Rosdorf erhält die Auszeichnung für die zweitbeste Arbeit. Den dritten Platz belegt Sarah Petersen aus der Dental-Labor Höhne GmbH in Northeim.

Für das dritte Ausbildungsjahr ergibt sich folgende Reihenfolge: Auf Platz eins kommt Marina Janzen aus der Dentaltechnik V. Hamm in Meschede. Platz zwei erzielt Friedrich Gierach aus dem Dentallabor Bothur & Mechold GmbH in Storkow und den dritten Platz belegt Konstanze Bischoff aus dem Dental-Labor Matthias Gürtler in Ruhland/Arnsdorf.

Im 4. Ausbildungsjahr gewinnt Cedric Turinske der Avantgarde Dentaltechnik GmbH in Leipzig die Goldmedaille. Silber geht an Eddy Grieb aus der ZAHN-TECHNIK BERLIN Vach & Ehler GmbH in Berlin. Mit Bronze

wird Michael Lenhard aus Zahn-technik Ulrich Seibel in Mai-kammer ausgezeichnet. „Der Nachwuchs im Zahntechniker-Handwerk ist das wertvollste Kapital für die Zukunft dieses

„Der Abstand bei den ausgezeichneten Arbeiten ist immer sehr gering. In der gesamten Jury besprechen wir die betreffenden Arbeiten und legen unter anderem nach den Kriterien der

im Rahmen der Internationalen Dental-Schau (IDS) 2011 feierlich überreicht. Darüber hinaus stellte der VDZI die Arbeiten der Preisträgerinnen und Preisträger von Platz eins bis Platz sechs

Zahntechniker-Handwerk und zur berufspolitischen Arbeit des Fachverbandes.

Zur Dokumentation der Qualitätssicherung im Dentallabor haben die Zahntechniker-Innungen und der VDZI das branchenspezifische Qualitätssicherungskonzept QS-Dental entwickelt. Mit einer erfolgreichen Prüfung nach QS-Dental belegt der Meisterbetrieb seinen Qualitätsanspruch. Die stringente Zwischen- und Endkontrolle sowie die Arbeit nach fachlich fundierten Qualitätskriterien und -zielen sichern dabei ein optimales Endergebnis. Damit ist QS-Dental ein fachgerechtes Instrument für das Meisterlabor, das noch mehr Sicherheit für Zahnärzte und Patienten bietet.

Für das zahntechnische Fachgebiet der Kieferorthopädie bietet der VDZI das Nachschlagewerk BEB Zahntechnik® für KFO an. Das Handbuch bildet zwei Schwerpunkte: Es enthält auf mehr als 70 Seiten eine ausführliche Darstellung der relevanten zahntechnischen Leistungspositionen aus der BEB Zahntechnik® und darüber hinaus 31 typische Aufträge, zum Beispiel „Herstellen eines Bionators“, auf die die BEB Zahntechnik® angewendet wird. Zusätzlich vereinfacht eine alphabetische Liste der KFO-Einzelpositionen die schnelle Zuordnung zu den BEB-Nummern. **ZT**

Quelle: VDZI



Die Gysi-Preisträger wurden auf der IDS 2011 geehrt.



Der VDZI informierte an seinem Messestand umfassend über sein Engagement für das deutsche Zahntechniker-Handwerk.

Berufes. Es ist daher schön zu sehen, wie sich der Nachwuchs mit Preisträgern aus dem gesamten Bundesgebiet für dieses Meisterhandwerk einsetzt. Mit der Teilnahme am Gysi-Preis demonstrieren junge Auszubildende ihre Qualifikation und Begeisterung, die das Zahntechniker-Handwerk langfristig zur ersten Adresse für Zahnärzte und Patienten macht“, hebt Monika Dreesen-Wurch, Schirmherrin der Jury, die Bedeutung des Gysi-Preises hervor. Auch bei der 13. Veranstaltung des Gysi-Preises war es für die Experten eine Herausforderung, aus der Menge der eingereichten Arbeiten die fachlich besten auszuwählen.

individuellen Passgenauigkeit, der Funktion, der Ästhetik, aber auch der fachlich korrekten Umsetzung der geforderten, an der Ausbildungsordnung orientierten Aufgabe die Siegerarbeiten fest“, so Monika Dreesen-Wurch über die Vergabe der Gold-, Silber- und Bronzemedailles.

Mit dem Gysi-Preis, benannt nach dem Forscher und Lehrer Alfred Gysi (1865–1957), werden alle zwei Jahre zur IDS die besten zahntechnischen Arbeiten der Teilnehmer aus dem zweiten, dritten und vierten Lehrjahr ausgezeichnet. Die Gold-, Silber- und Bronzemedailles sowie die Urkunden und Medaillen zum Gysi-Preis-Wettbewerb wurden

während der gesamten IDS in Vitrinen aus.

### Infos zur BEB Zahntechnik® und zur Dachmarke Q\_AMZ mit dem Qualitätssicherungskonzept QS-Dental am VDZI-Messestand

Der zweigeteilte Messestand des Verbandes Deutscher Zahntechniker-Innungen (VDZI) stand in diesem Jahr schwerpunktmäßig im Zeichen der BEB Zahntechnik® und der Dachmarke Q\_AMZ mit dem Qualitätssicherungskonzept QS-Dental. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der VDZI-Geschäftsstelle informierten zur BEB Zahntechnik®, zur Qualitätssicherung im

## „Gläserne Fabrik“

BEGO gewährt mit dem umweltfreundlichen und „transparenten“ Fertigungsgebäude Einblicke in das CAD/CAM-Spektrum des Bremer Unternehmens.

Neben größtmöglicher Materialvielfalt für eine maximale Indikationsbreite wird das Beherrschen digitaler Prozesse und industrieller Produktionsverfahren für die Dentalbranche immer mehr zu einem Schlüsselfaktor. In ihrer am Stammsitz Bremen neu errichteten „Gläsernen Fa-

brik“ wird BEGO beiden Anforderungen jetzt auf höchstem technischen Niveau gerecht.

„Als Pionier der CAD/CAM-Technologie und 360°-Spezialist für die digitalen Prozesse bieten wir unseren Kunden hinsichtlich Material und Verfahren heute das umfangreichste CAD/CAM-Sortiment am Markt“, erläutert Christoph Weiss, geschäftsführender Gesellschafter von BEGO. „Unser neues Hightech-Produktionszentrum versetzt uns in die Lage, dies heute und in Zukunft in der bestmöglichen Qualität umzusetzen.“

Für Kunden in vielen Ländern der Welt fertigt BEGO hier auf Grundlage ihrer CAD-Modellierung – seit Neuestem auch auf Basis eingesandter Modelle – Gerüste mit modernster Laser- und Frästechnik in derzeit vier verschiedenen Verfahren. Neben dem von BEGO patentierten Selective Laser Melting mit Wirobond® C gehören dazu das Hochgeschwindigkeitsfräsen (High Speed Cutting) zur präzisen Herstellung von Zirkoniumdioxid-Gerüsten, das CAD/Cast-

Verfahren für Edelmetall und edelmetallfreie Legierungen so-

ger Energie als der EU-Standard vorschreibt.



In der neuen „Gläsernen Fabrik“ am Stammsitz Bremen kombiniert BEGO modernste CAD/CAM-Fertigung mit einer einzigartigen Materialvielfalt.

wie das Rapid Prototyping u.a. für Gerüste aus rückstandslos verbrennbarem Kunststoff. Das Konzept der „Gläsernen Fabrik“ ist Offenheit: Besucher können den Herstellungsprozess hautnah sehen und erleben. Zugleich ist die neue Fertigung besonders umweltfreundlich: Errichtet als „Green Building“, verbraucht sie 25 Prozent weni-

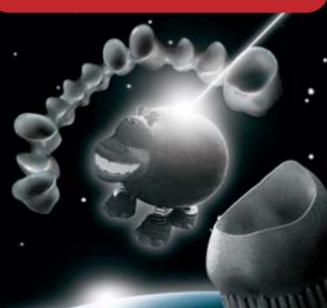
### „Es bleibt spannend“

„Die CAD/CAM-Technologie bleibt ein spannendes Thema, das die Zahntechnik und -medizin nachhaltig verändern wird“, so Christoph Weiss. Neben der Erweiterung der angebotenen Indikationen sind auch neue Metalle, Keramiken und Kunststoffe denkbar. Darüber hinaus

arbeitet BEGO an der Optimierung vorhandener Fertigungstechnologien wie z.B. an der „press over metal“-Technik (POM). Hier wird virtuell die vollanatomische Form der Restauration erzeugt. Dann wird diese Form virtuell auf Gerüststärke reduziert. Das reduzierte Volumen wird als Kunststoffkappe produziert, während das Gerüst aus dem gewünschten Metall via SLM oder CAD/Cast hergestellt wird. Nach dem Opakisieren wird die Kunststoffkappe auf das Gerüst gesetzt, angestiftet, eingebettet und mit Presskeramik (BeCe®Press) verblendet. **ZT**

### ANZEIGE

LASERSINTERN - UNENDLICHE WEITEN UND INDIKATIONEN...



NEM GERÜSTE IN VOLLENDUNG. Garantiert exzellente und konstante Ergebnisse. Gute Konditionen mit dem Plus an Service. Info: 040/86 60 82 23 www.flussfisch-dental.de

FLUSSFISCH

### ZT Adresse

BEGO Bremer Goldschlögerei  
Wilh. Herbst GmbH & Co. KG  
Technologiepark Universität  
Wilhelm-Herbst-Str. 1  
28359 Bremen  
Tel.: 04 21/20 28-2 61  
Fax: 04 21/20 28-4 42 61  
E-Mail: info@bego.com  
www.bego.com

## Software für den Überblick

Zur Internationalen Dental-Schau 2011 in Köln präsentierte die Firma B.S.D. GmbH ihre bewährten Software-Produkte und interessante Neuheiten.



labors Handrich+Ebert, Herr Alexandros Lagaris, gezogen. Ab diesem Frühjahr präsentiert sich B.S.D. auch in einem neuen Erscheinungsbild, das bereits auf dem Messestand auf der IDS 2011 zum Einsatz kam. „Die Modernisierung des Firmenlo-

gos und das neue Erscheinungsbild repräsentiert unsere Absicht, unseren Kunden immer eine moderne und zukunftsfähige Lösung bieten zu können“, informiert Clemens Winter. Seit über 25 Jahren bietet die B.S.D. GmbH verschiedene Ab-

rechnungslösungen speziell für Dentallabore an und hat sich in den letzten Jahren zu einem der führenden Anbieter für Software-Lösungen für die Zahn-technik entwickelt. „Insgesamt sind wir mit der Messe sehr zufrieden.“

Wir hatten viele interessante Kontakte und freuen uns immer, wenn wir unsere Kunden treffen und Erfahrungen austauschen können. Wir freuen uns auf jeden Fall schon auf die nächste IDS“, berichtet Clemens Winter. **ZT**

Die Tore der wichtigsten Messe der Dental-Branche, der IDS 2011 in Köln, sind geschlossen und die Aussteller bewerten das Ergebnis ihres Messeauftritts. Auch die Firma B.S.D. Datentechnik GmbH aus Freiburg im Breisgau war auf der Messe vertreten und präsentierte seine Produkte. Nach ruhigem Beginn am Händlertag stiegen die Besucherzahlen am Stand kontinuierlich bis zum letzten Messetag. Besonders gefragt waren in diesem Jahr die Produkte, mit denen das Labor die tägliche Arbeit effizient durchführen kann.

Viele Besucher interessierte besonders die Software „Dent-Expert Pro32“. Diese Profilösung bietet neben der zahntechnischen Abrechnung auch weitere Funktionen wie die Kapazitäts- und Terminplanung. Weitere Möglichkeiten der Software sind die Auftragsverfolgung über RFID-Technik im Labor und die Workflow-Optimierung bei der Benutzung von CAD/CAM-Maschinen. „Dadurch, dass in der Zahntechnik immer mehr die Digitalisierung Einzug hält und somit größere Stückzahlen hergestellt werden, ist es vielen Laboren wichtig, einen genauen Überblick über den Status der Arbeit zu behalten und die Aufträge möglichst schnell abzurechnen“, so der Geschäftsführer der B.S.D. GmbH Clemens Winter. „Unsere Software Dent-Expert Pro32 bietet für diese und ähnliche Aufgabenstellungen hilfreiche und ausgereifte Möglichkeiten. Und gerade diese Möglichkeiten wurden in diesem Jahr von vielen Messebesuchern gefragt.“ Zur IDS 2011 hat die Firma B.S.D. Datentechnik GmbH auch neue Produkte präsentiert. Hierzu zählt z.B. das Produkt „B.S.D. CRM-mobile“. Mit dieser Anwendung hat das Dentallabor alle Möglichkeiten des professionellen Kunden- und Neukunden-Managements auf einem kleinen Tablet-PC. Dieses Produkt konnten die Besucher der IDS 2011 auf dem Messestand der B.S.D. GmbH gewinnen. Als Gewinner wurde der Geschäftsführer des Dental-

ANZEIGE

**2011 MULTIDENT THEMEN FORUM**

**28. MAI 2011 HANNOVER IM EXPOWAL**

**AKTIONSWOCHE**  
vom 28.05.-03.06.11  
**19% MwSt. sparen!\***

**MULTIDENT**  
*Höchstpersönlich.*

[www.multident.de/themenforum](http://www.multident.de/themenforum)

**Hannover Berlin Düsseldorf-Ratingen Frankfurt/Main Göttingen Hamburg Oldenburg Paderborn Schwerin Rostock Steinbach-Hallenberg**

**ZT Adresse**

B.S.D. GmbH  
Högestr. 10  
79108 Freiburg im Breisgau  
Tel.: 0 76 65/92 26-0  
Fax: 0 76 65/92 26-16  
E-Mail: info@bsd-freiburg.de  
www.bsd-freiburg.de

\* Das gilt für alle Bestellungen, die Sie vom 28.05. bis 03.06.2011 tätigen. Dieser Aktionsvorteil gilt nicht zusätzlich zu den üblichen Kundenkonditionen oder bei Messe- bzw. Sonderangeboten. Angebot freibleibend. Irrtümer sind vorbehalten.

# Neue Wertschöpfungschancen für Dentaltechniklabore

Vom 24. bis 25. Mai 2011 bietet die Messe für Rapid-Technologie in Erfurt Fachforen für Zahntechnik, Medizintechnik und Luftfahrt.

Das dritte Fachforum „CAD/CAM und Rapid Prototyping in der Zahntechnik“ am 24. und 25. Mai in Erfurt vermittelt einen Überblick über die neuesten Trends digitalen Designs und Fertigungs im Zahntechniker-Handwerk. Auch Zahnärzte und Lieferanten aus dem Dentalmarkt können sich hier praxisnah und umfassend darüber informieren, was schon heute und in naher Zukunft möglich ist.



Anwender und Experten der Rapid-Technologie tagen in Erfurt.



Die Zahntechnik profitiert von der schnellen, individuellen Fertigungstechnik.

## Lückenlose Entwicklung, passgenaue Produkte

Längst sind in vielen Handwerkerberufen computergestützte Fertigungsverfahren etabliert und haben dadurch die Berufsbilder radikal verändert. Dieser Prozess vollzieht sich immer schneller. Mittlerweile existiert auch in der Zahntechnik eine nicht nur für Neulinge schwer zu überblickende Auswahl an Technologien und Anwendungsmöglichkeiten. Dentallaborbesitzer

wissen oft nicht, wie sie reagieren sollen, welche Technologie am besten geeignet ist und wann es sich überhaupt lohnt, zu investieren. Das diesjährige Fachforum zur Zahntechnik unterbreitet zahlreiche Antworten auf diese und weitere Fragen. Pauschallösungen gibt es kaum, jedoch eröffnet die Verbindung aus computergestütztem Design und Fertigen nicht nur technisch neue Wege, sondern auch betriebswirtschaftliche Optionen. Antonius Köster, Modellbaumeister und Initiator des Fachforums:

„Zahntechniker haben besondere Kenntnisse, allein für das Anwenden müssen sie teilweise neue Strategien finden. Wenn sie zum Beispiel am Computer mit digitalen Werkzeugen Entwürfe für zahntechnische Restaurationen entwickeln, haben sie anschließend verschiedene Möglichkeiten, diese zu realisieren: So können sie mittels Datenfernübertragung Fertigungskapazitäten nutzen, die sie selber nicht bereitstellen können – und ja auch nicht unbedingt müssen.“ Mit CAD/CAM-Lösungen produ-

zierte Implantate lassen sich präziser planen und sind passgenauer als konventionell hergestellte Produkte. Zum Beispiel sind Analysen der Kaubewegungen in die Planung und Konstruktion integrierbar und führen so zu ganzheitlichen ergonomischen Lösungen. Außerdem spart Rapid Manufacturing nicht nur Zeit bei der Fertigung, sondern erspart den Patienten auch ein bis zwei Arztbesuche.

## Neue Lösungen bei Material, Fertigung und Wertschöpfung

Auf dem dritten Fachforum „CAD/CAM und Rapid Prototyping in der Zahntechnik“ werden neue Materialien vorgestellt. Sie ermöglichen zum Beispiel metallfreie Arbeiten oder Lösen alte Fertigungsprobleme. Der Einsatz von generativen, spanenden und auch kombinierten Prozessen bietet auch für die Zahntechnik zahlreiche neue Ansätze. Weitere Beiträge behandeln verschiedene Ansätze und Lösungen für die Implantologie. Die sehr kostenintensiven Investitionen in neue CAD/CAM-gestützte Verfahren schrecken viele Unternehmer zunächst ab. Überlegungen zur Auswahl der geeigneten Systeme am zweiten Tag der Veranstaltung erleichtern den Anwendern die Entscheidung. Außerdem wird erläutert, welche Wertschöpfungsmöglichkeiten externe Fertigungskapazitäten bieten, ohne eigenes Kapital zu binden.

## Durchblick – Netzwerk – Ausblick

Die parallel stattfindende Fachmesse lädt die Tagungsteilnehmer zum Austausch mit den Referenten, diversen Anbietern und weiteren Ansprechpartnern ein. Die Erkenntnisse aus den Vorträgen können dabei vertieft und Kontakte geknüpft werden. Das Umsetzen von in kleinen Handwerksbetrieben entwickelten innovativen Ideen scheidet oft an zu kleinen Kapazitäten, um sie bis zur Praxisreife zu entwickeln. Die Rapid.Tech in Erfurt bietet viele Gelegenheiten, mit Kollegen und anderen Firmen ins Gespräch zu kommen und Realisie-

rungsmöglichkeiten zu finden. Ein Blick über den Tellerrand in die anderen Vorträge verspricht ebenfalls interessante Impulse: Verfahren aus Luftfahrt sowie Medizintechnik haben auch schon den Weg in den Dentalmarkt gefunden. Den Besuchern bietet die Messe auch Ausblick auf die nahe Zukunft: Vieles, was auf der Messe noch als Prototyp vorgestellt wird, wird schon bald marktfähig sein.

## Die Welt des additiven Manufacturings zu Gast in Erfurt

Das Fachforum „CAD/CAM und Rapid Prototyping in der Zahntechnik“ findet statt im Rahmen der Fachmesse und Anwendertagung „Rapid.Tech 2011“. Vom 24. bis zum 25. Mai kommen zum achten Mal Experten in Erfurt zusammen, um sich über den aktuellen Stand und neue Trends generativer Fertigungsverfahren auszutauschen. Die verbesserten Genauigkeiten, die optimierten Bauteil-Qualitäten und die enorm gewachsene Materialpalette machen die direkte Fertigung mittels generativer Verfahren für immer mehr Branchen interessant. Die diesjährige Rapid.Tech bildet diese Entwicklung ab und bietet sowohl „alten Hasen“ als auch Einsteigern hervorragende Möglichkeiten, ihre Kenntnisse und Kontakte zu erweitern. Rund um die Fachmesse geben die Anwendertagung, die Fachforen „CAD/CAM und Rapid Prototyping in der Zahntechnik“, „Medizintechnik“, „Luftfahrt“ und der Konstrukteurstag einen aktuellen Überblick über den Stand und die Entwicklung von der Herstellung von Prototypen und über die direkte Fertigung von Endprodukten und deren Komponenten. Der Nachwuchs erhält beim insgesamt mit 6.000 Euro dotierten 5. STUDENT DESIGN AWARD für Rapid Manufacturing die Chance, durch kreativen Umgang mit generativen Fertigungsverfahren auf sich aufmerksam zu machen.

Das Programm des Fachforums „CAD/CAM und Rapid Prototyping in der Zahntechnik“ sowie der Anwendertagung, des Konstrukteurstages, der weiteren Fachforen und den Informationen zum STUDENT DESIGN AWARD stehen im Internet unter [www.rapidtech.de](http://www.rapidtech.de) zum Download zur Verfügung. **ZT**

ANZEIGE



Partner der Heilberufe








Sie zahlen viel zu viel Steuern? Und das auch noch regelmäßig im Voraus?

**MEDIWERT** ist der Spezialist für abschreibungsfähige Premiumimmobilien. Steuervorteile sind für uns nur der kurzfristige Effekt. Langfristig profitieren Sie von hohen Mieteinnahmen, die nur Immobilien mit hochwertiger Ausstattung in Toplage erzielen.

Viele Ihrer Kollegen profitieren bereits heute von einer MEDIWERT-Premiumimmobilie **ohne Eigenkapitaleinsatz**.

Weitere Informationen finden Sie auch hier: [www.mediwert.de](http://www.mediwert.de)

---

Senden Sie uns diesen Abschnitt per Post oder Fax zu

Praxisstempel/Adresse

Bitte senden Sie mir ausführliches Infomaterial zu.

Bitte kontaktieren Sie mich zwecks eines Beratungsgesprächs per E-Mail oder Telefon.

MEDIWERT GmbH  
Kolbestraße 3  
04229 Leipzig

Tel.: 0341 2470977  
Fax: 0341 2470978  
[www.mediwert.de](http://www.mediwert.de)  
[kontakt@mediwert.de](mailto:kontakt@mediwert.de)

## ZT Adresse

Messe Erfurt GmbH  
Gothaer Straße 34  
99094 Erfurt  
Tel.: 03 61/4 00-17 50  
Fax: 03 61/4 00-11 11  
E-Mail: [rapidtech@messe-erfurt.de](mailto:rapidtech@messe-erfurt.de)  
[www.rapidtech.de](http://www.rapidtech.de)

# IMPLANTOLOGY START UP

13./14. MAI 2011 MÜNCHEN  
HILTON MÜNCHEN PARK

IMPLANTOLOGIE FÜR EINSTEIGER  
UND ÜBERWEISERZAHNÄRZTE

Veranstalter  
OEMUS MEDIA AG  
Holbeinstraße 29, 04229 Leipzig  
Tel.: 0341 48474-308  
event@oemus-media.de  
www.oemus.com  
www.startup-implantologie.de

Nähere Informationen zum Programm, zu den Workshops, den Parallelveranstaltungen und den Allgemeinen Geschäftsbedingungen erhalten Sie unter [www.oemus.com](http://www.oemus.com)

Programmheft  
als E-Paper  
[www.startup-implantologie.de](http://www.startup-implantologie.de)

oemus

freitag, 13. mai 2011

WORKSHOPS

15:30 – 17:00 Uhr und 17:30 – 19:00 Uhr



Hinweis: Bitte beachten Sie, dass die Workshops in zwei Staffeln stattfinden. Sie können in jeder Staffel nur an einem Workshop teilnehmen (insgesamt also an zwei Workshops). Die Themen und Inhalte der Workshops sind in jeder Staffel identisch (Ausnahme Workshop 9, BIOMET 3i). Die Workshops sind zum Teil mit Hands-on.

17:00 – 17:30 Uhr Pause/Besuch der Dentalausstellung

freitag, 13. mai 2011

ZAHNÄRZTE

- 10.00 – 10.30 Uhr Prof. Dr. Dr. Frank Palm/Konstanz  
Einführung und Grundlagen
- 10.30 – 11.00 Uhr Prof. Dr. Dr. Frank Palm/Konstanz  
Indikationen/Kontraindikationen – Welche sind für die Implantologie relevant?
- 11.00 – 11.30 Uhr Priv.-Doz. Dr. Jörg Neugebauer/Landsberg am Lech  
Aktuelle Verfahren zur Diagnostik und Planung von implantatgetragenen Zahnersatz
- 11.30 – 12.00 Uhr Dr. Matthias Kebernik/Konstanz  
Augmentative Verfahren – welche sind praxisbewährt?
- 12.00 – 12.15 Uhr Diskussion
- 12.15 – 13.15 Uhr Pause/Besuch der Dentalausstellung
- 13.15 – 13.45 Uhr Prof. (NYU) Dr. Ady Palti/Kraichtal  
Interims- und Miniimplantate – Einsatzmöglichkeiten aus chirurgischer und prothetischer Sicht
- 13.45 – 14.15 Uhr Dr. Lothar Schoebel/Hannover  
Festsitzender Zahnersatz auf Implantaten
- 14.15 – 14.45 Uhr Dr. Fred Bergmann/Viernheim  
Herausnehmbarer Zahnersatz auf Implantaten
- 14.45 – 15.00 Uhr Diskussion
- 15.00 – 15.30 Uhr Pause/Besuch der Dentalausstellung
- 15:30 – 17:00 Uhr und 17:30 – 19:00 Uhr Workshops  
3M ESPE, DS Dental, DT Medical, OT medical, Straumann, m&k dental, BioHorizons, BIOMET 3i

samstag, 14. mai 2011

ZAHNÄRZTE

MODERATION: Prof. Dr. Herbert Deppe/München

- 09.00 – 09.30 Uhr Dr. Michael Sachs/Oberursel  
Implantologie: Keine Krise – sondern eine großartige Zukunft
- 09.30 – 10.00 Uhr Prof. Dr. Klaus-U. Benner/München  
Anatomische Fallstricke in der Implantologie
- 10.00 – 10.30 Uhr Prof. Dr. Werner Götz/Bonn  
Biologische Grundlagen der Osseointegration – aktueller Stand
- 10.30 – 10.45 Uhr Diskussion
- 10.45 – 11.15 Uhr Pause/Besuch der Dentalausstellung
- 11.15 – 11.45 Uhr Prof. Dr. Dr. Frank Palm/Konstanz  
Sind Langzeiterfolge mit Knochentransplantaten möglich? Langzeitergebnisse bei der Versorgung von hoch atrophnen Fällen
- 11.45 – 12.15 Uhr Prof. Dr. Herbert Deppe/München  
Navigation in der Implantologie
- 12.15 – 12.30 Uhr Diskussion
- 12.30 – 13.30 Uhr Pause/Besuch der Dentalausstellung
- 13.30 – 15.45 Uhr **SPEZIALPODIUM**

PODIUM 1

Moderation: Prof. Dr. Dr. Frank Palm/Konstanz

REFERENTEN: Dr. Dirk Duddeck/Köln, Dr. Jesko Schuppan/Köln, Dr. Achim Wöhrle/Knittlingen, Dr. Frederic Hermann/Zug (CH)  
THEMEN: Spreu und Weizen – Implantatoberflächen unter der (REM) Lupe, Moderne Implantatkonzepte – sieben Jahre klinische Erfahrungen, Augmentative Chirurgie – in der Planung liegt der Erfolg, Update Periimplantitis – Präventionsstrategien und Therapieansätze

PODIUM 2

Moderation: Dr. Georg Bayer/Landsberg am Lech

REFERENTEN: Dr. Georg Bayer/Landsberg am Lech, Prof. (NYU) Dr. Ady Palti/Kraichtal, Dr. Lothar Schoebel/Hannover, Milan Michalides/Bremen  
THEMEN: Temporärer fester Zahnersatz auf Implantaten – schnell, funktionell und ästhetisch (fast & fixed), Der ideale Weg zu perfekter Ästhetik Step-by-Step – Ein Konzept aus der Praxis für die Praxis, Festsitzender Zahnersatz auf Implantaten – aktueller Stand der Digitalisierung, Intra-sinuale Implantation – Möglichkeiten, Risiken und Grenzen

ORGANISATORISCHES



Veranstaltungsort/Hotelunterkunft  
Hilton München Park  
Am Tucherpark 7  
80538 München  
Tel.: 0 89/38 45-0  
Fax: 0 89/38 45-25 88  
[www.hilton.de/muenchenpark](http://www.hilton.de/muenchenpark)

Zimmerpreise im Hilton München Park  
EZ 129,- € exkl. Frühstück DZ 129,- € exkl. Frühstück  
Frühstück 28,- € pro Person

Hinweis: Informieren Sie sich vor Zimmerbuchung bitte über eventuelle Sondertarife. Es kann durchaus sein, dass über Internet oder Reisebüros günstigere Konditionen erreichbar sind.

Zimmerbuchungen

Bitte direkt im Veranstaltungshotel unter dem Stichwort: „OEMUS“

Reservierung

Fax: 0 89/38 45-25 55 oder via E-Mail: [reservations.munich@hilton.com](mailto:reservations.munich@hilton.com)

Zimmerbuchungen in unterschiedlichen Kategorien

**PRIMECON**

PRIMECON  
Tel.: 02 11/4 97 67-20 | Fax: 02 11/4 97 67-29  
[info@prime-con.eu](mailto:info@prime-con.eu) oder [www.prime-con.eu](http://www.prime-con.eu)

Abbrufkontingent

Das Abbrufkontingent ist gültig bis 12. April 2011.

Kongressgebühren 13./14. Mai 2011

220,- € zzgl. MwSt. Zahnarzt  
120,- € zzgl. MwSt. Helferin/Zahntechniker/Assistenten (mit Nachweis)  
nur Tagungspauschale für Studenten mit Nachweis

Teampreise

300,- € zzgl. MwSt. ZA, ZT oder ZAH (2 Personen)  
400,- € zzgl. MwSt. ZA, ZT, ZAH (3 Personen)

Tagungspauschale

Die Tagungspauschale ist für jeden Teilnehmer verbindlich zu entrichten.  
95,- € zzgl. MwSt. (umfasst Kaffeepausen, Tagungsgetränke und Mittagessen)

Parallelveranstaltungen

Bei Buchung einer Parallelveranstaltung reduziert sich die oben aufgeführte Kongressgebühr und Tagungspauschale anteilsmäßig.

Fortbildungspunkte

Die Veranstaltung entspricht den Leitsätzen und Empfehlungen der KZBV vom 23.09.05 einschließlich der Punktebewertungsempfehlung des Beirates Fortbildung der BZÄK vom 14.09.05 und der DGZMK vom 24.10.05, gültig ab 01.01.06. Bis zu 16 Fortbildungspunkte.

Wissenschaftliche Leitung des IMPLANTOLOGY START UP 2011

Prof. Dr. Dr. Frank Palm/Konstanz

Nähere Informationen zum Programm, zu den Workshops, den Parallelveranstaltungen und den Allgemeinen Geschäftsbedingungen erhalten Sie unter [www.oemus.com](http://www.oemus.com)

freitag, 13. mai 2011

HELFERINNEN

10.00 – 18.30 | Ute Rabing/Dörverden  
Qualitätsmanagement in der Implantologie – Welche Rolle spielt die Assistenz?; Prophylaxe in der Implantologie – auf die richtige Strategie kommt es an – Teil 1; Prophylaxe in der Implantologie – auf die richtige Strategie kommt es an – Teil 2; Implantologische Abrechnung

samstag, 14. mai 2011

HELFERINNEN

SEMINAR ZUR HYGIENEBEAUFTRAGTEN

09.00 – 18.00 Uhr | Iris Wälter-Bergob/Meschede  
Rechtliche Rahmenbedingungen für ein Hygienemanagement; Anforderungen an die Aufbereitung von Medizinprodukten; Wie setze ich die Anforderungen an ein Hygienemanagement in die Praxis um?; Überprüfung des Erlernten

Anmeldeformular per Fax an  
03 41/4 84 74-3 90



oder per Post an

OEMUS MEDIA AG  
Holbeinstraße 29  
04229 Leipzig

ZT 4/11

Für das IMPLANTOLOGY START UP 2011 am 13./14. Mai 2011 in München melde ich folgende Personen verbindlich an:

Name/Vorname/Tätigkeit		1. Staffel <input type="checkbox"/>	Podium 1 <input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/> IGÄM-Kursreihe <input type="checkbox"/>
Name/Vorname/Tätigkeit		2. Staffel <input type="checkbox"/>	Podium 2 <input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/> QM <input type="checkbox"/>
Praxisstempel/Laborstempel		Workshops (Bitte Nr. eintragen)	Podien (SA) (Bitte ankreuzen)	<input type="checkbox"/> Veneers <input type="checkbox"/>
				<input type="checkbox"/> Endodontie <input type="checkbox"/>
				<input type="checkbox"/> Parallelveranstaltungen (Bitte ankreuzen)
				<input type="checkbox"/> IGÄM-Kursreihe <input type="checkbox"/>
				<input type="checkbox"/> QM <input type="checkbox"/>
				<input type="checkbox"/> Veneers <input type="checkbox"/>
				<input type="checkbox"/> Endodontie <input type="checkbox"/>
				<input type="checkbox"/> Parallelveranstaltungen (Bitte ankreuzen)

Die Allgemeinen Geschäftsbedingungen der OEMUS MEDIA AG erkenne ich an.

Datum/Unterschrift \_\_\_\_\_

E-Mail \_\_\_\_\_

## GC: Mehr Raum für Service und Produktvielfalt

GC stellt neue Produkte für Europa vor. Japanischer Firmenchef weicht im Vorfeld der IDS neues Logistikzentrum in Leuven/Belgien ein.

(gi) – „Wir sind froh, Ihnen berichten zu können, dass sich alle Mitarbeiter in Sicherheit befinden. Auch kann ich versichern,

des Erdbebens in Japan. „Wir werden weiterhin die höchsten Sicherheitsstandards an unsere Produkte stellen“, äußerte er

aus klinischer Sicht problemlos als permanentes Füllungs-material für Klasse I-Kavitäten und für kleinere Klasse II-Kavitäten verwendet werden kann“, schloss Friedl. Tatsächlich konnte der Geschäftsführer Deutschland, Frank Rosenbaum, vor versammelter Öffentlichkeit die Neuigkeit verkün-

stoff Recaldent™ (beinhaltet CPP-ACP: Kaseinphosphopeptid/-Amorphes Kalziumphosphat) wirke der Demineralisierung entgegen und beugt somit Kariesläsionen vor. ZTM Michael Brüsch, Düsseldorf, demonstrierte, wie mit GC Initial IQ – One Body-Layering für Zirkonkeramik der Laborall-



Das feierliche Durchschneiden des Bandes zur Eröffnung des ...

dass die Produktion und Logistik nicht beeinträchtigt sind“, eröffnete Unternehmenschef Mr. Makoto Nakao die IDS-Pressekonferenz am Dienstagmorgen in Köln in Anbetracht der Folgen

sich auch in Bezug auf die atomare Katastrophe im Norden seines Heimatlandes.

Im besten Sinne japanischer Entschlossenheit präsentiert GC in seinem 90. Jubiläumsjahr neue innovative Produkte für den europäischen Markt auf der IDS.

Prof. Dr. Karl-Heinz Friedl der Universität Regensburg stellte seine Studienergebnisse zum bewährten und wirtschaftlichen Seitenzahnfüllungskonzept EQUIA von GC vor. Für die Studie wurden 150 Kavitäten versorgt und über einen Zeitraum von zwei Jahren beobachtet. „Die Ergebnisse der Studie sprechen derzeit dafür, dass EQUIA



... neuen 1.900 m<sup>2</sup> großen GC-Erweiterungsbaus im belgischen Leuven ...

den, dass EQUIA für Behandler und Patienten bei den gesetzlichen Krankenkassen in Deutschland ab sofort voll abrechenbar ist.

Anschließend stellte Prof. Dr. Nezar Watted von der Universität Würzburg dar, wie die sogenannten White Spots, die bei kieferorthopädischen Behandlungen auftreten können, mithilfe der MI Paste PLUS schonend vermieden werden können. Die Paste mit dem Wirk-

tag unkomplizierter zu gestalten ist. „Mit nur vier Bodymassen können im Seitenzahn-, aber eben auch im Frontzahnbereich zuverlässig und problemlos alle 16 VITA Classic-Farben realisiert werden“, so Brüsch.

Des Weiteren wurden auf der IDS ein neues Implantatsystem und ein neues VPES-Abformmaterial vorgestellt.

Wie viel das 90. Firmenjubiläum von GC dem japanischen Firmenchef bedeutet, konnten die



... mit modernster Lagertechnik.

GC Europe-Mitarbeiter am Wochenende vor der IDS 2011 erfahren. Trotz der Ereignisse in seinem Heimatland reiste Mr. Nakao in den europäischen Hauptsitz nach Leuven/Belgien, um jeden der 300 Jubiläumsgäste und GC-Mitarbeiter persönlich zu begrüßen und den Erweiterungsbau des Logistikzentrums einzuweihen. **ZT**

ANZEIGE

**WECK Dental**  
technik

**Fachlabor für Implantologie und Vollkeramik**

Gerne planen wir auch für Sie!

Tel. (0212) 1 39 40 13 Lindgesfeld 29  
www.weckdental.de 42653 Solingen-Gräfrath

Wir planen für Sie mit C. HAFNER.

**CeHa imPLANT med 3D**

### ZT Adresse

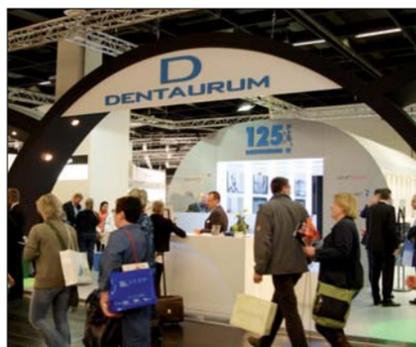
GC Germany GmbH  
Seifgrundstr. 2  
61348 Bad Homburg  
Tel.: 0 61 72/9 95 96-0  
Fax: 0 61 72/9 95 96-66  
E-Mail: info@gceurope.com  
www.gceurope.com

## 125 Jahre Innovation – Dentaorium

Das älteste unabhängige Dentalunternehmen der Welt stellt zur IDS Produktneuheiten für alle zahnmedizinische Bereiche vor.



Geschäftsleitung v.l.n.r.: Petra Pace, Mark S. Pace, Axel Winkelstroeter; Director Marketing & Sales: Wolfgang Schindler; Division Manager Implantology: Tobias Grosse



IDS-Messestand mit Zeittunnel „125 Jahre Dentaorium“.



Geschäftsleitung Mark S. Pace und Axel Winkelstroeter.



Zahntechnisches Laboratorium der Firma Arnold Biber um 1910.

(gi) – Zum Auftakt der IDS-Pressekonferenz am 23. März gab Dentaorium-Geschäftsführer Axel Winkelstroeter Einblicke in die Anfänge der 125-jährigen Unternehmensgeschichte, die gleichzeitig eine Geschichte der modernen Zahnmedizin ist. Das ausgehende 19. Jahrhundert sei eine Zeit der großen industriellen und wirtschaftlichen Fortschritte gewesen, so Winkelstroeter. Einer der damaligen Pioniere war der Schweizer Arnold Biber, der 1886 in Pforzheim ein Laboratorium für hochwertige Dentalprodukte gründete, aus dem 1923 schließlich Dentaorium hervorging. „Seine vielen Erfindungen und die unterschiedlichen

Materialien und Werkstoffe erlangten schnell Weltruf“, schildert Mark Stephen Pace, ebenfalls Geschäftsführer von Dentaorium und Schwager Axel Winkelstroeters. In den wechselvollen Jahren welthistorischer Unwägbarkeiten der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts sorgte die Familie um Fritz Winkelstroeter mit zeitgemäßen Innovationen und finanzieller Disziplin dafür, die Firma vor dem wirtschaftlichen Abgrund zu retten, den so viele Unternehmen der damaligen Zeit zu fürchten hatten. Vor allem in Zeiten des Krieges und der Knappheit brachte Dentaorium die erste edelmetallfreie Legierung auf

den Markt: Remanit®, eine Chrom-Kobalt-Legierung, „die Geschichte schrieb und unglaubliche Beliebtheit erlangte“, so Pace. Dass Dentaorium weiterhin zu den innovativsten Dentalunternehmen der Welt gehört, bewies die IDS-Pressekonferenz. Frei nach dem Motto „125 Jahre und kein bisschen leiser“ präsentierte Wolfgang Schindler, Director Marketing & Sales, gleich mehrere Produkt-Highlights. Im Bereich der Zahntechnik wurde das neue Keramiksystem ceraMotion® vorgestellt. „Ein extrem hoher Haftverbund, besonders für EMF-Legierungen, wird durch einen neuen Pastenopaker durch eine TRC-Verbin-

dung erzeugt. Die hohe Deckkraft verhindert gerade bei dieser Legierungsgruppe Randverfärbungen“, beschreibt Schindler die Eigenschaften des neuen Systems. Im Bereich Implantologie stellte Dentaorium Implants das tioLogic pOSition Navigationssystem für die sichere schablonengeführte Implantation vor. Ein weiteres Highlight ist tioLogiceasyClean, das weltweit erste Chirurgie-Tray, mit dem die maschinelle Reinigung und Desinfektion des bestückten Chirurgie-Trays möglich ist. Doch auch jenseits zahlreicher Dentaorium-Produkt-Highlights wirbt das Unternehmen für sein breites Dienstleistungsspektrum. Unter

anderem mit seiner außergewöhnlich Kundenorientierung, vielfältigen Schulungsangeboten und dem umfangreichen remanium® Compendium zeigt Dentaorium, dass es seine 125-jährige Erfahrung seinen Kunden weiterhin zugutekommen lässt. **ZT**

### ZT Adresse

DENTAURIUM GmbH & Co. KG  
Turnstr. 31  
75228 Ispringen  
Tel.: 0 72 31/8 03-0  
Fax: 0 72 31/8 03-2 95  
E-Mail: info@dentaorium.de  
www.dentaorium.de

**ZWP online** Weitere Informationen finden Sie auf [www.zwp-online.info](http://www.zwp-online.info)

# Bestellen Sie die aktuellen Kompendien



„Jahrbuch Implantologie“

\_\_\_\_\_ Exemplar(e)

„Jahrbuch DDT“

\_\_\_\_\_ Exemplar(e)

„Jahrbuch Laserzahnmedizin“

\_\_\_\_\_ Exemplar(e)

**Anwenderberichte Fallbeispiele Marktübersichten Produktübersichten**

Faxsendung an

**03 41/4 84 74-2 90**

Bitte senden Sie mir mein(e) Exemplar(e) an folgende Adresse:

# Jetzt bestellen!

Name:

Vorname:

Straße:

PLZ/Ort:

Telefon/Fax:

E-Mail:

Unterschrift:

Praxisstempel



**OEMUS MEDIA AG**  
Holbeinstraße 29  
04229 Leipzig  
Tel.: 03 41/4 84 74-0  
Fax: 03 41/4 84 74-2 90

# www.zwp-online.info

**ZWP** online

**FINDEN STATT SUCHEN.**
[www.zwp-online.ch](http://www.zwp-online.ch)

**Auch in Österreich und der Schweiz**

[www.zwp-online.at](http://www.zwp-online.at)

## Dentalgerätespezialist baut für Airbus

Die niedersächsische MVK-line GmbH bietet innovative Fräs- und Turbinengeräte für das Labor. Norbert Köpsel, MVK-line Geschäftsführer gab zur IDS der ZT ein Interview.

**ZT** Herr Köpsel, Sie sind Geräte-spezialist und stellen hier auf der IDS aus. Können Sie uns etwas über Ihr Unternehmen erzählen? MVK-line GmbH ist Hersteller von Mikromotoren, Fräsgeräten und Laborturbinen. Unsere Produkte sind made in Germany. Wir sind Servicedienstleister für Technikhandstücke sämtlicher Fabrikate für das Labor, aber auch für jegliche Hand- und Winkelstücke für die Zahnarztpraxis. Im Bereich der Luft- und Raumfahrt-industrie bieten wir patentierte Spezialwerkzeuge für namhafte Hersteller wie zum Beispiel EADS für den neuen Airbus A 380 an.

**ZT** Was sind das für Werkzeuge? Da ist zum Beispiel der akkubetriebene Bohrlochentrater. Der Vorteil davon ist, dass die Flugzeugtechniker damit ein handliches und kabelloses Gerät zur Verfügung gestellt bekommen, das den hohen Ansprüchen der Luft- und Raumfahrttechnik genügt.

**ZT** Seit wann gibt es diese Technik? Den akkubetriebenen Entgrater gibt es seit drei Jahren. Airbus

kam auf uns zu, weil sie ein neues Verfahren zur Entgratung der Nietlochbohrungen brauchten. Das hat zwar jetzt nichts mit der Zahntechnik zu tun, zeigt aber einmal mehr, dass die Dentalbranche äußerst innovativ für branchenübergreifende Technologien sein kann.

**ZT** Welche Innovationen haben Sie in der Dentalbranche anzubieten?

Wir sind dabei, ein Verfahren zu entwickeln, das die Rissbildung bei der Aushärtung oder beim Brennen von Weichsilikon (unter 50 Shore) verhindert. Ich gehe davon aus, dass wir damit im Juni dieses Jahres an den Markt gehen können.

Des Weiteren haben wir ein neues Fräsgerät im Angebot, das alle standardtechnischen Anforderungen erfüllt und höchste Qualität mit einem guten Preis verbindet.

**ZT** Wie war das Interesse hier auf der IDS gerade an diesem neuen Gerät?

Dieses Kombifräsgerät ist das „meistbesuchte“ Gerät bei uns am Stand, weil es in seiner techni-

schen Vielfaltigkeit und Qualität eigentlich in jedes Labor gehört.

**ZT** Was können die Kunden von Ihnen erwarten, wenn das Gerät einmal im Labor steht, Stichwort: Service?

Wir sind in der Lage, sämtliche Fabrikate zu warten und legen viel Wert auf persönliche Betreuung. Außerdem haben wir sogenannte Serviceschulungen auf allen großen Messen, auch natürlich hier auf der IDS.

**ZT** Sind Ihre Produkte eher für größere Betriebe?

Grundsätzlich ist jeder angesprochen, der unsere Geräte haben möchte. Aber gerade für kleinere Labore wollen wir hochwertige Produkte zu einem vernünftigen Preis anbieten. **ZT**

### ZT Adresse

MVK-line GmbH  
Hauptstraße 45a  
30974 Wennigsen  
Tel.: 0 51 03/7 04 99-0  
Fax: 0 51 03/7 04 99-9  
E-Mail: info@mvk-line.de  
www.mvk-line.de

## Beachtliche Resonanz

Zur IDS informierte SHOFU Dental in eigener Speaker's Corner mit internationalen Experten, Zahnmedizinern, Zahntechnikern und Fachleuten aus der Dentalindustrie.

Vom 23. bis 26. März 2011 hielten namhafte nationale und internationale Referenten halbstündige Vorträge und standen anschließend den interessierten Besuchern für individuelle Gespräche und Beratungen zur Verfügung.

lichkeiten des injizierbaren Füllungskomposits „Beautiful Flow Plus“ bei umfangreichen Restaurationen – auch im okklusionstragenden Seitenzahnbereich – referierte. Aufmerksame Zahntechniker verfolgten gespannt die Präsentationen nam-

Regelrecht begeistert war das Publikum von der neuen semi-anatomischen Zahnlinie Veracia SA und der wachsfreien Aufstellhilfe Q3 Pack. Lebhaftige Diskussionen und reges Interesse belohnten den Entschluss, eine eigene Speaker's



Der Publikumsmagnet „Veracia SA“ im „Q3 Pack“.



Der SHOFU-Messestand war stets gut besucht.

Auf großes Interesse bei den Zahnmedizinern stießen insbesondere die Referate von Frau Dr. Joshi und Herrn Prof. Dr. Tolidis, die das MiCD-Konzept vorstellten, das als ganzheitlicher Ansatz zu verstehen ist, der unter Berücksichtigung von Psyche, Gesundheit, Funktion und Ästhetik minimalinvasive Behandlungsmethoden mit ästhetischer Zahnmedizin vereint. Ein weiteres Highlight bildeten die Vorträge von Herrn Diedrichs, der über die Einsatzmög-

hafter nationaler und internationaler Kollegen über die Keramiksysteme „Vintage MP“ und „Vintage ZR“ sowie das keramische Malfarbensystem „Vintage Art“. German Bär veranschaulichte die Herstellung einer natürlich wirkenden Gingiva mit „Ceramage Gum“ und präsentierte eindrucksvoll die Möglichkeiten der individuellen farblichen Charakterisierung von Kompositrestaurationen mit den lichterhärtenden Pastenmalfarben „Lite Art“.

Corner auf dem Messestand zur diesjährigen IDS eingerichtet zu haben. **ZT**

### ZT Adresse

SHOFU Dental GmbH  
Am Brüll 17  
40878 Ratingen  
Tel.: 0 21 02/86 64-0  
Fax: 0 21 02/86 64-65  
E-Mail: info@shofu.de  
www.shofu.de

**ZWP online** Weitere Informationen finden Sie auf [www.zwp-online.info](http://www.zwp-online.info)

# Ästhetikpreis von CWG

Auf der diesjährigen IDS wurde zum zweiten Mal der Ästhetikpreis von Creation Willi Geller anlässlich des Wettbewerbs „Das goldene Parallelometer“ vergeben.

Die mit insgesamt 7.500 Euro dotierte Auszeichnung würdigt außerordentliche zahntechnische Fertig- und Fähigkeiten im äs-



thetischen Bereich. Den ersten Preis (5.000 Euro und eine Aqualine Professional-Anmischplatte von Creation) erhielt der italienische Zahntechniker Alessandro Arnone aus Mailand für seine brillante Keramikarbeit.

**ZT Herr Arnone, herzlichen Glückwunsch! Welche Bedeutung hat der 1. Preis für Sie?**  
Für mich ist der Preis das Größte und Eindrucksvollste, was ich bisher in meiner noch jungen Karriere erhalten habe. Ich habe nie damit gerechnet. Es ist auch mein erster Preis in meinem Leben. Ich bin ja gerade mal 29 Jahre jung und habe meinen Weg als Zahntechniker noch vor mir.

**ZT Wie lange arbeiten Sie schon als Zahntechniker?**  
Angefangen habe ich 2003. Aber im ästhetischen Bereich arbeite ich verstärkt seit fünf Jahren.

**ZT Wie lange haben Sie an dieser preisgekrönten Arbeit gesessen?**  
Für die eingereichte Arbeit habe ich einen Monat gebraucht. Es war eine sehr schwierige und herausfordernde Aufgabe für mich, umso stolzer bin ich, dass

ich damit sogar gewonnen habe. Außerdem ist in diesem Monat, in welchem ich an dieser Arbeit saß, meine Tochter zu Welt gekommen. Das war auch schon ein erster Preis, wenn man so will. **ZT**

Text: Marion Güntzel  
Interview: Georg Isbaner



Der zweite Preis und damit 2.500 Euro ging an Park Chul Han aus Korea. Überreicht wurden die beiden Preise während einer kleinen Feierstunde am Donnerstag, 24. März, auf dem IDS-Messestand von Creation durch den Keramikmeister Willi Geller und den Juryvorsitzenden ZTM Wolfgang Weisser.



## Starke Argumente

[ Hochwertiger Zahnersatz zu günstigen Preisen ]

Immer mehr Dentallabore ergänzen ihr Angebot bereits professionell mit hochwertigem Zahnersatz von dentaltrade und schaffen sich so einen Wettbewerbsvorteil.

- Firmenstammsitz und eigenes Meisterlabor TÜV-zertifiziert nach EN ISO 13485:2003 + AC:2007
- Attraktive Sonderkonditionen für Laborkunden
- Keine Vertragsbindung
- Voller Kundenschutz
- Bundesweite Lieferung



freecall: (0800) 247 147-1  
www.dentaltrade.de

## Implantologie im Team erfolgreich

Thommen Medical eröffnet die Fortbildungssaison im Frühjahr.

Unter der Leitung von ZTM Rainer Semsch und ZA Dr. Michael Vogler haben die teilnehmenden Zahntechniker die Möglichkeit, ihre zahnmedizinischen, biologischen und zahntechnischen Kenntnisse und Fertigkeiten in vier verschiedenen Fortbildungsmodulen aufzufrischen oder zu erweitern. Die aus vier einzelbuchbaren und systemunabhängigen Modulen bestehende Fortbildungsreihe findet über das Jahr verteilt statt, beginnend am 13. Mai von 13.00 bis 20.00 Uhr. Der Veranstalter Thommen Medical sieht die biologischen und chirurgischen Aspekte weitestgehend gesichert. Die prothetischen und ästhetischen Aspekte treten in den Vordergrund und bestimmen in einem hohen Maße die Vorgehensweise. Daher müsse die Zahntechnik nicht nur Vorgaben ausführen, sondern im Gegenteil Lösungsansätze entwickeln, so ZTM Semsch zu den Ideen hinter dieser Fortbildungsreihe. Voraussetzung dafür ist das Wissen, das beide Disziplinen fachübergreifend kennen und verstehen müssen, meint Dr. Vogler.

Dieses Wissen bietet Thommen Medical kompakt und praxisgerecht für Zahntechnikerinnen und Zahntechniker in vier Modulen an:

- Modul 1: Biologisches und zahnmedizinisches Know-how für Zahntechniker/-innen
- Modul 2: Einzelzahn und Brücke: Alle Aspekte zur Planung und Umsetzung
- Modul 3: Digitale Welt: Digitale Abformung, CAD/CAM
- Modul 4: Biologie und Chirurgie, der teil- und unbezahnte Patient, Konditionierung von Weich- und Hartgewebe

Die Kursgebühr beträgt je Modul € 175,- (zzgl. gesetzl. USt.) inkl. Catering an den Veranstaltungen, bei Buchung aller vier Module je Modul € 150,- (zzgl. gesetzl. USt.). **ZT**

### ZT Adresse

Thommen Medical Deutschland GmbH  
Am Rathaus 2  
79579 Weil am Rhein  
Tel.: 0 76 21/4 22 58 30  
Fax: 0 76 21/4 22 58 41  
E-Mail: info@thommenmedical.de  
www.thommenmedical.com

### ZT Kleinanzeigen



#### Versierte(r) Zahnarzhelfer(in) und Office Manger(in)

für Dentallabor in Frankfurt am Main ab Juni gesucht.

Gute Kenntnisse in Labor- und ZE-Abrechnung wären von Vorteil. Gute Englisch- und Französischkenntnisse in Wort und Schrift unerlässlich.

Sie suchen eine neue berufliche Herausforderung, in einer international tätigen Firma, sind flexibel, offen für Neues und kennen sich mit der Abrechnung von Zahnersatz sowie dem Backoffice Management aus – bewerben Sie sich jetzt.

Bitte senden Sie Ihre aussagekräftige Bewerbung und Gehaltsvorstellung mit der Referenz ZHOM an: sarah.peltzer@protiLab.com

www.protilab.com



### ZT Veranstaltungen April/Mai 2011

Datum	Ort	Veranstaltung	Info
26.-29.04.2011	Bremen	Metallkeramik: Intensivkurs – für erfahrene Keramiker! Die anspruchsvolle Restauration Referent: N.N.	BEGO Tel.: 04 21/20 28-372 E-Mail: gloystein@bego.de
29.04.2011	Hamburg	GC Gradia & GC Gradia GUM shades Kurs – Basic bis Professional Referent: ZTM Tomonari Okawa	GC Germany GmbH Tel.: 0 61 72/9 95 96-11 E-Mail: c.wagner@gcgermany.de
04./18.05.2011	Hamburg	CAD/CAM USER-WORKSHOP Referenten: ZT Simone Ketelaar, ZT Claudia Bobulescu	FLUSSFISCH GmbH Tel.: 0 40/86 60 82 66 E-Mail: info@flussfisch-dental.de
05.05.2011	Leipzig	Schichttechnik in Kombination mit belgischer Schokolade Referenten: Luc Rutten und Patrick Rutten	VITA Leistungszentrum Tel.: 0 77 61/56 22 35 E-Mail: u.schmidt@vita-zahnfabrik.com
13./14.05.2011	Baden (bei Wien)	Die gaumen- bzw. bügelfreie Teleskopprothese im Einstückgussverfahren aus CoCr Referent: ZT Michael Martin	DENTAURUM E-Mail: info@dentaurum.de www.dentaurum.de
18.05.2011	Essen-West	Workshop rund ums zeiser-Modellsystem Referent: ZTM R. Haß	picodent Tel.: 0 22 67/65 80 19 E-Mail: claudiaknopp@picodent.de
18.05.2011	Dortmund	Modellherstellung von ihrer schönsten Seite – mit dem dento-base Modellsystem Referent: ZTM Martin Kuske	dentona Tel.: 02 31/55 56 10-1 www.dentona.de/fortbildung.html

Einfach, schnell und sicher Einkaufen

[www.wollner-dental.de](http://www.wollner-dental.de)



Jetzt mit einzigartigem Anzeigenmarkt - effektiv und individuell

- Benachrichtigung per E-Mail mit Anzeigen aus Ihrem PLZ-Bereich
- Immer informiert mit Ihrem individuell eingestellten RSS-FEED
- Inserieren und sofort online stellen
- eigene Anzeigen selbständig administrieren

<http://www.muffel-forum.de>

info@muffel-forum.de



# DIE ZUKUNFT BRAUCHT VISIONEN UND SICHERHEIT.

**Haben Sie sich schon einmal gefragt,  
wie sich Factoring rechnet? Oder wie Sie  
Ihre Einkaufsbedingungen verbessern?  
Oder wie Investitionsentscheidungen für  
die Zukunft greifbarer werden?**

Antworten liefert unsere kompetente  
Beratung. Denn die LVG ist die älteste  
Institution ihrer Art für Dentallabore.  
Seit 1984 bieten wir Factoring und finanzielle  
Sicherheit in diesem hochsensiblen Markt.  
Damit Sie mit den Gedanken bei Ihrer Arbeit  
und nicht bei den Bankgeschäften sind.

**Wir machen Ihren Kopf frei.**

## UNSERE LEISTUNG – IHR VORTEIL:

- Finanzierung der laufenden Forderungen  
und Außenstände
- kontinuierliche Liquidität
- Sicherheit bei Forderungsausfällen
- Stärkung des Vertrauensverhältnisses  
Zahnarzt und Labor
- Abbau von Bankverbindlichkeiten
- Schaffung finanzieller Freiräume  
für Ihr Labor

**Lernen Sie uns und unsere Leistungen  
einfach kennen. Jetzt ganz praktisch mit  
den *LVG Factoring-Test-Wochen*.**

## Antwort-Coupon

Bitte senden Sie mir Informationen über  
 Leistungen  Factoring-Test-Wochen  
an folgende Adresse:

Name

Firma

Straße

Ort

Telefon

Fax

e-mail



Labor-Verrechnungs-Gesellschaft mbH  
Hauptstr. 20 (Schwabengalerie)  
70563 Stuttgart  
☎ 0711/666 710 · Fax 0711/61 77 62  
info@lvg.de · www.lvg.de

Fax 0711/617762  
Gleich ausschneiden, ausfüllen und faxen an